

Generation 55+: Lebenswelten Älterer und bedarfsgerechte Angebote der Versicherer im Wandel

**Generation 55+: Eine Studie der Gesellschaft für
Konsumforschung (GfK) im Auftrag des GDV**

Agenda

- Methode
- Demographie/Haushaltsstruktur der Befragten
- Private Aktivitäten der Befragten
- Hilfebedürftigkeit und Pflege
- Unfälle/Erholung von Unfällen
- Wunsch nach haushaltsnahen Dienstleistungen

Methode

GfK CLASSIC BUS (face-to-face, CAM*Quest (Computer Assisted Multimedia Questioning))

Befragt wurden in Deutschland ca. 759 Männer und Frauen im Alter ab 55 Jahren und älter, repräsentativ für die deutsche Bevölkerung.

Es wurden 187 Interviewer bei dieser Untersuchung eingesetzt.

Untersuchungsziel

Der demographische Wandel in Deutschland und seine Herausforderungen gehören zu den zentralen Themen der Versicherungswirtschaft. Eine Herausforderung besteht insbesondere in den geänderten Bedürfnissen älterer Menschen. Ziel dieser Studie ist, Lebensumstände, Interessen und Bedürfnisse der „Generation 55+“ darzustellen. Es sollen insbesondere 2 Themen beleuchtet werden – eine (unterstellte) zunehmende Individualisierung (Single Haushalte) als auch die hohe Verantwortung, die die Generation 55+ für Familie aber auch für ein Ehrenamt übernimmt.

Im Zusammenhang mit der zunehmenden Individualisierung ist insbesondere von Interesse, ob und wie Notfallsituationen geregelt sind geregelt sind.

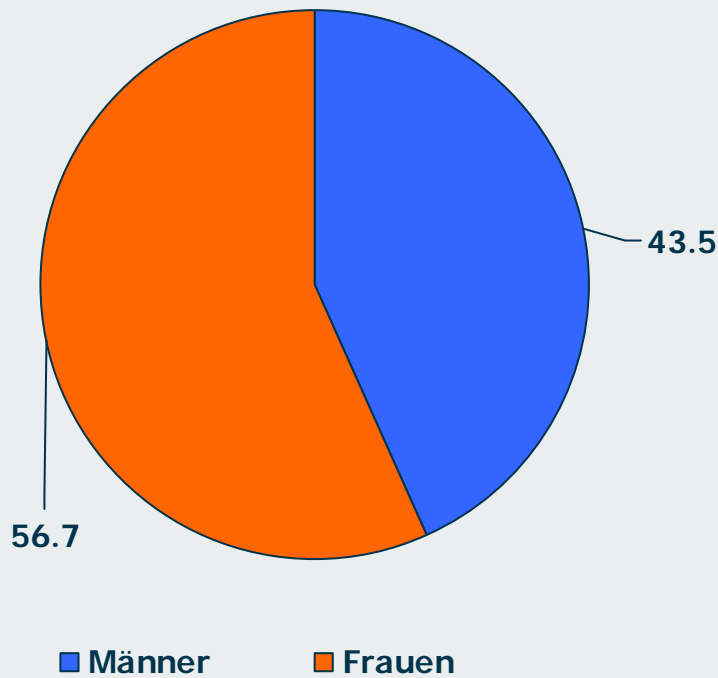
Weiterhin wird das Interesse an haushaltsnahen Dienstleitungen ermitteln.

Demographie/ Haushaltsstruktur der Befragten

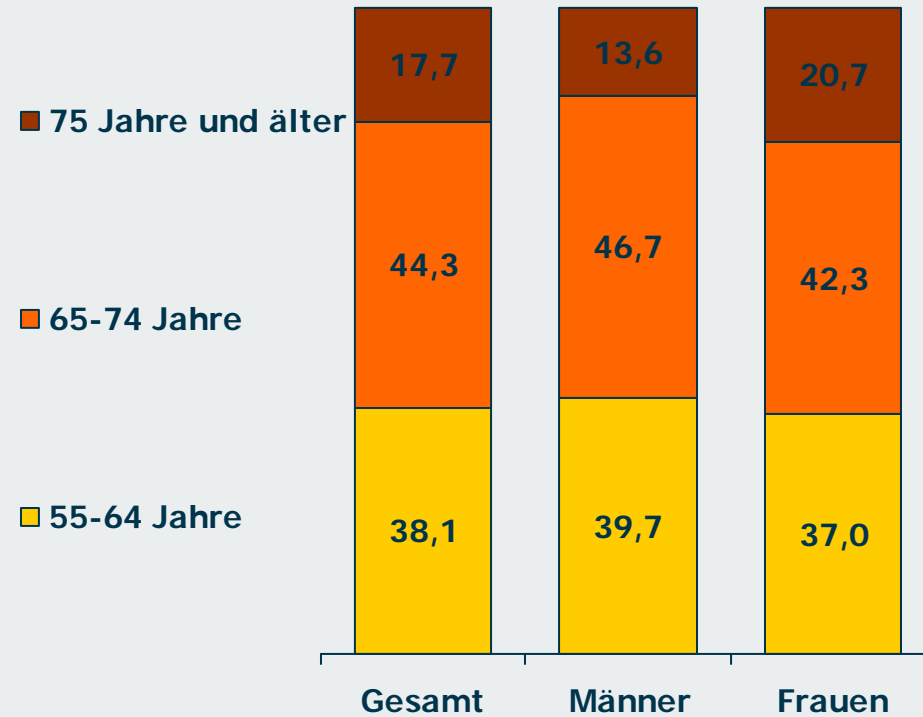
D: Geschlecht & Altersstruktur

- In der Generation 55+ ist der überwiegende Anteil (57%) weiblich.
- Die stärkste Altersgruppe in beiden Geschlechtern ist die der 64-74 Jährigen.
- Fast 21% der Frauen ist 75 Jahre und älter, jedoch nur ca. 14% der Männer.

Geschlecht



Alter

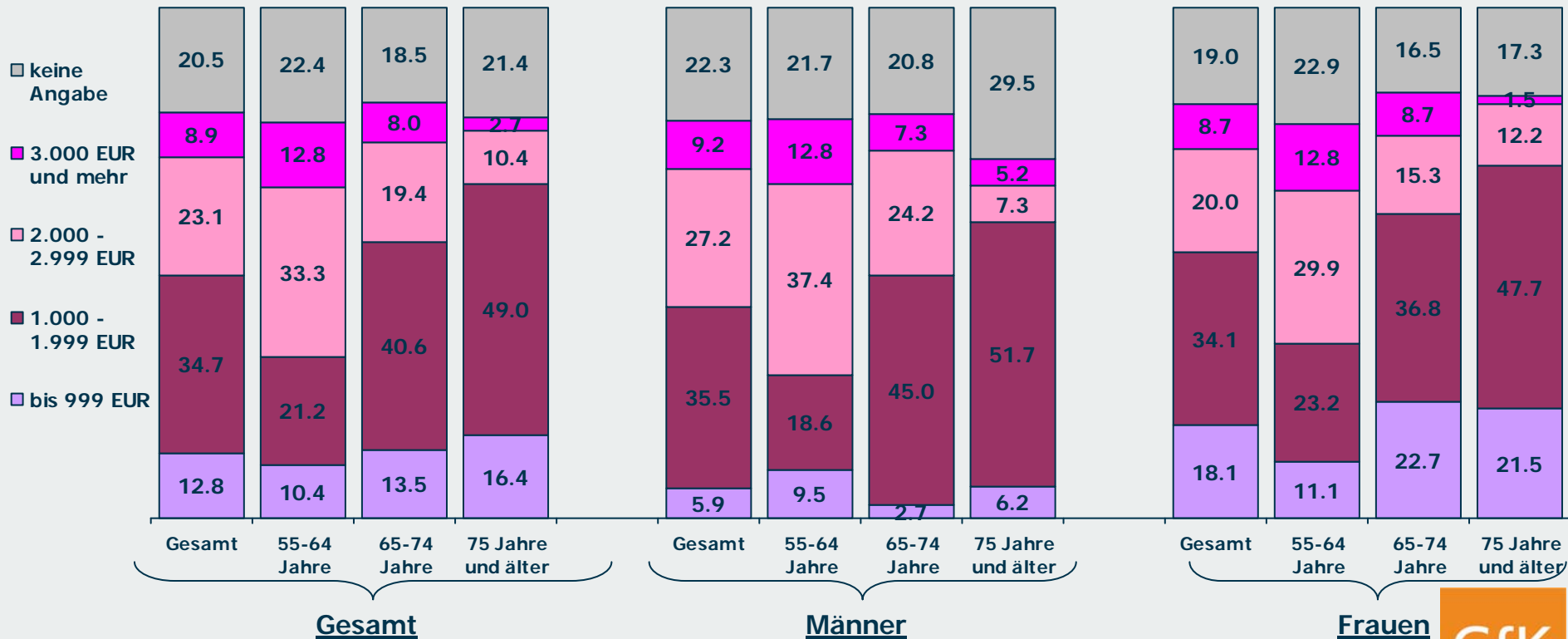


D: Haushalts-Nettoeinkommen

- Geschlecht / Alter -

- 13% der Befragten haben ein Haushaltseinkommen von unter 1.000 EUR. Dieser Wert liegt bei Frauen signifikant höher (18%) als bei Männern (6%). Mit steigendem Alter nimmt der Anteil der Haushalte mit niedrigem Einkommen auf 16% Gesamt / 22% bei den Frauen zu, was mit dem zunehmenden Anteil an Single-Haushalten zusammenhängt.
- Ein Drittel aller Befragten hat ein Haushaltseinkommen von 1.000 – 2.000 EUR. Bei der Generation ab 75 Jahre steigt der Anteil auf knapp die Hälfte der Befragten an.
- 9% der Befragten können auf ein Haushaltsnettoeinkommen von 3.000 EUR und mehr zurückgreifen. In der Altersgruppe 55-64 Jahre sind es noch 13%, ab 75 Jahren hingegen nur noch 3%. Dies ist vorwiegend dadurch erklärbar, dass es in der Gruppe der 55-64 Jährigen noch viele Berufstätige gibt.

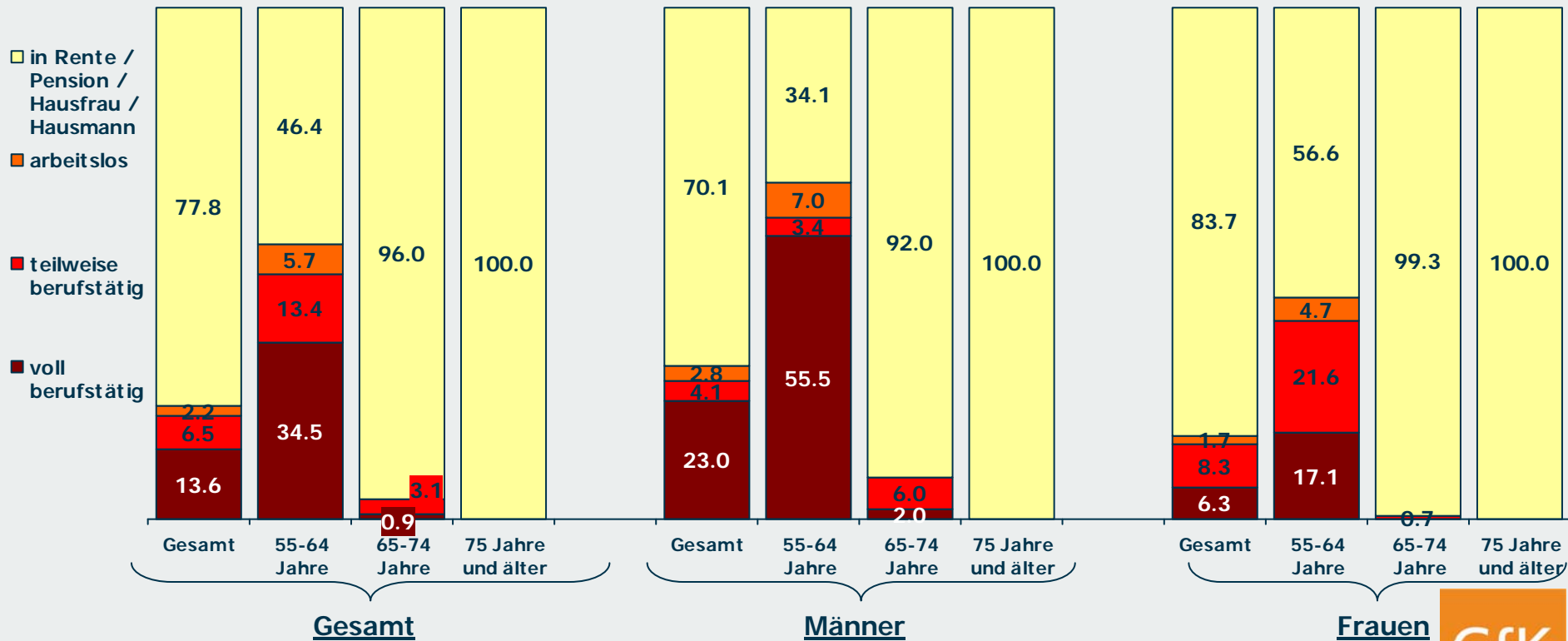
7



D: Berufstätigkeit - Geschlecht / Alter -

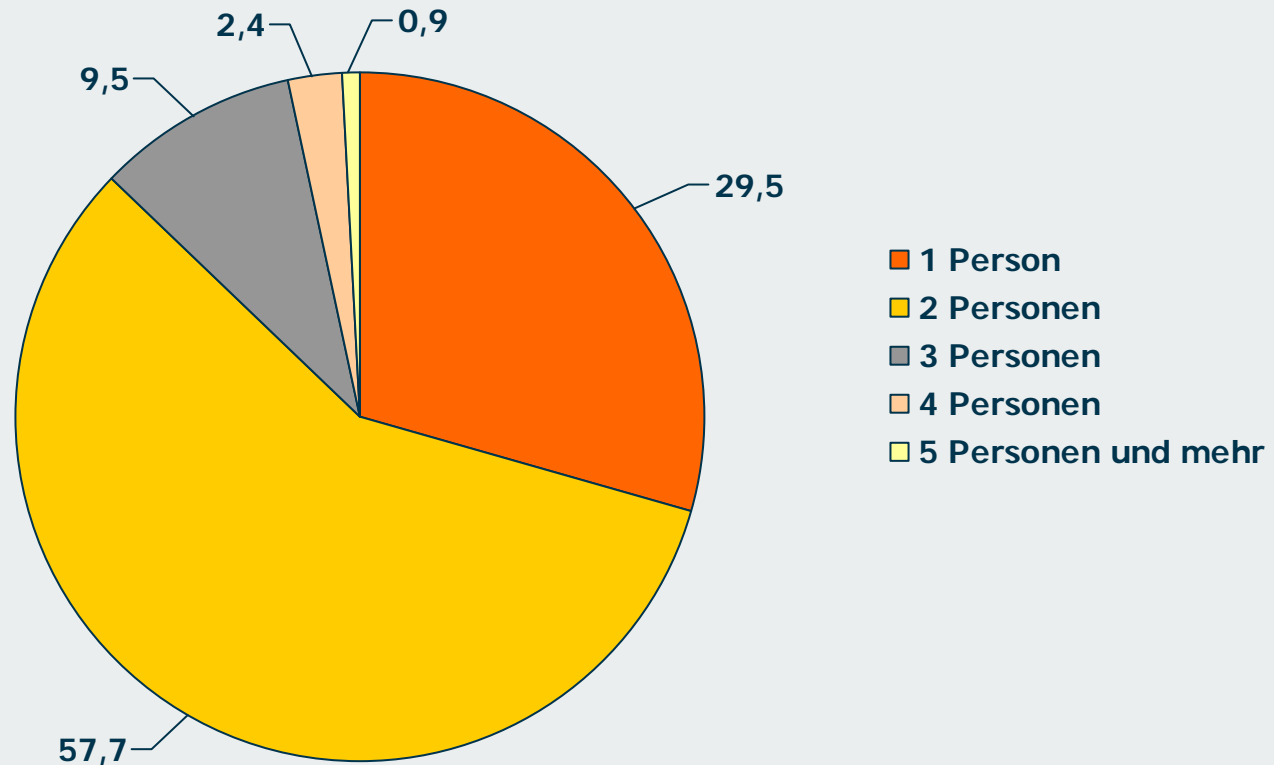
- 20% der Generation 55+ ist voll oder teilweise berufstätig.
- In der Altersgruppe 55-64 Jahre sind über die Hälfte der Männer und 40% der Frauen berufstätig.
- Auffällig viele Frauen in dieser Altersgruppe (22%) sind nur (noch) teilweise berufstätig.

8



D: Haushaltsgröße - Gesamt -

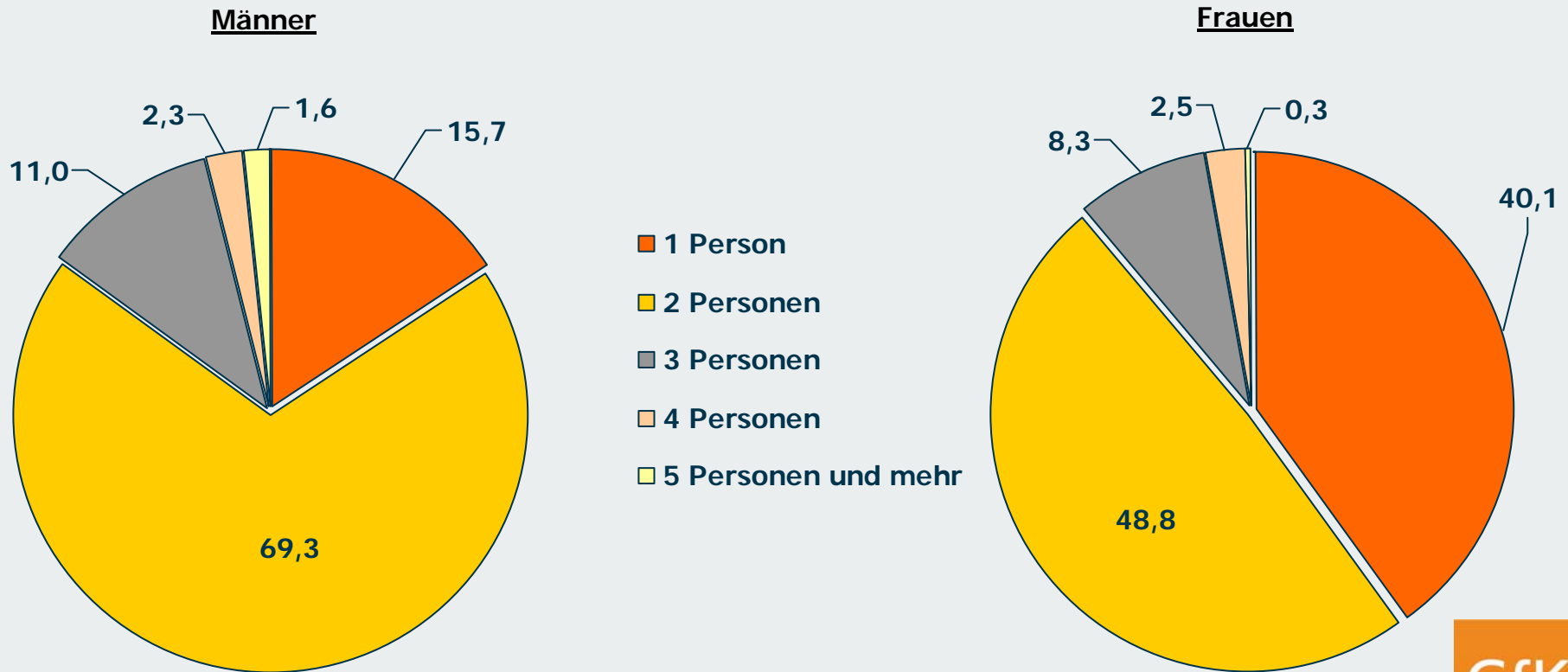
- Mehr als die Hälfte aller Befragten der Generation 55+ lebt in einem 2-Personen Haushalt.
- Etwa ein Drittel der Befragten lebt allein.
- Nur 13% der Befragten dieser Generation lebt in einem Haushalt mit mehr als 3 Personen.



D: Haushaltsgröße - Männer / Frauen -

- Deutliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen zeigen sich bei der Haushaltsgröße:
 - 40% der Frauen leben in Single-Haushalten, hingegen nur 16% der Männer.
 - Dagegen leben fast 70% der Männer in 2-Personen-Haushalten, bei den Frauen ist dies nur knapp die Hälfte.
 - Knapp 15% der Männer leben in einen Haushalt mit 2 und mehr Personen, bei den Frauen beträgt dieser Anteil 11%

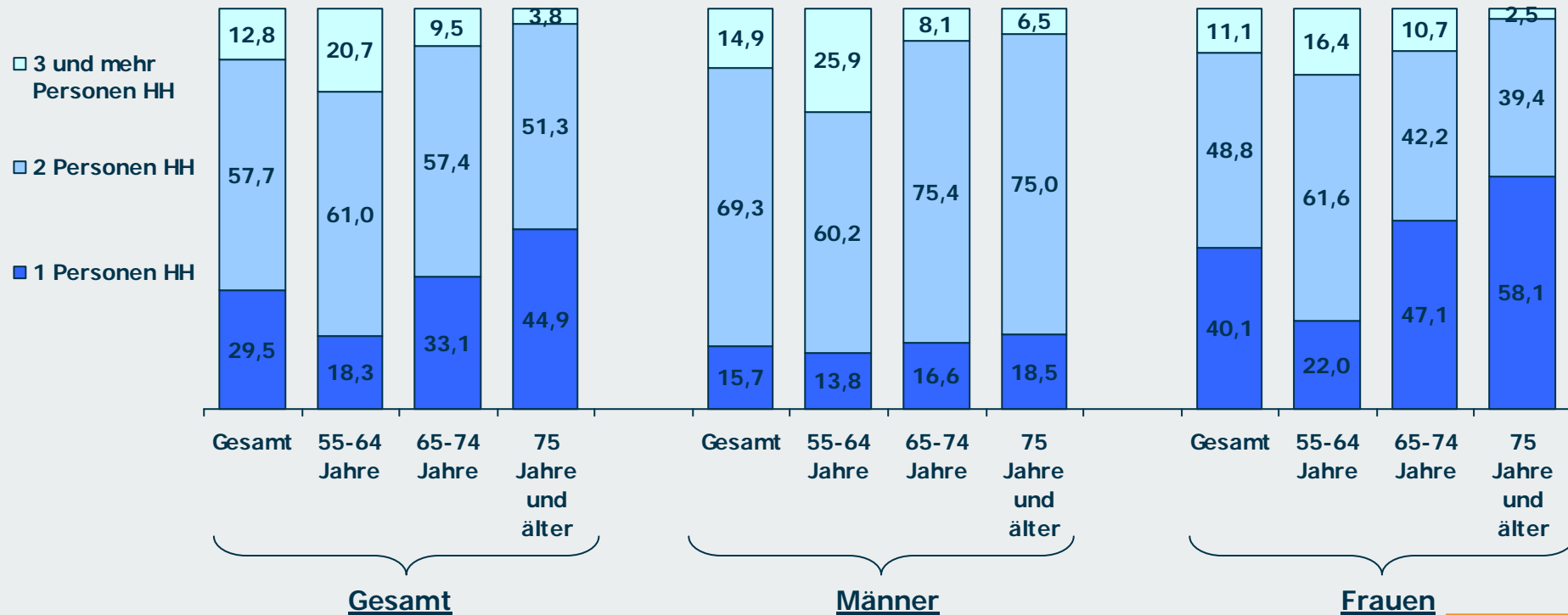
10



D: Haushaltgröße - Altersgruppe & Geschlecht -

- Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Single Haushalte an.
- Besonders stark betroffen sind Frauen. Fast 60% der 75 Jahre und älteren Frauen lebt in einem Single Haushalt. In dieser Altersgruppe sind es jedoch nur knapp 20% der Männer.

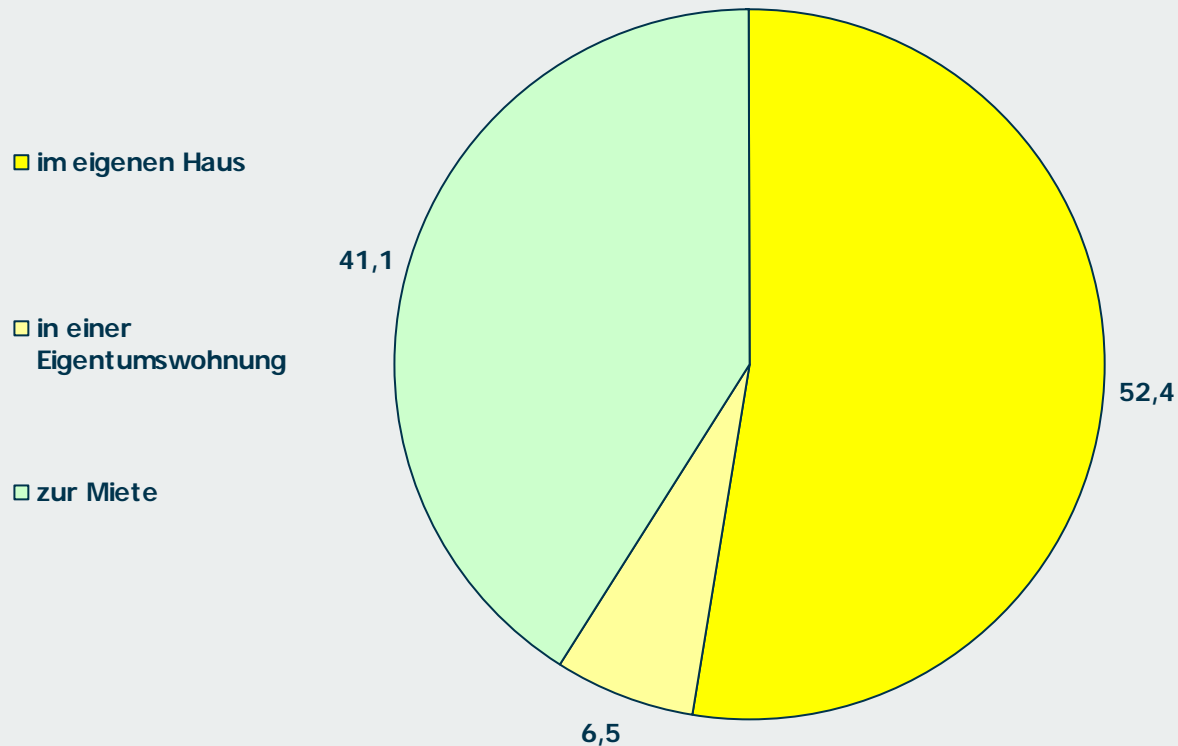
11



D: Haushaltsgröße - Wohnverhältnis -

- Die Mehrheit der Generation 55+ lebt in Wohneigentum (ca. 60%)
- 52 Prozent leben in einem eigenen Haus, 7% in einer Eigentumswohnung.
- 41% der Befragten wohnt zur Miete.

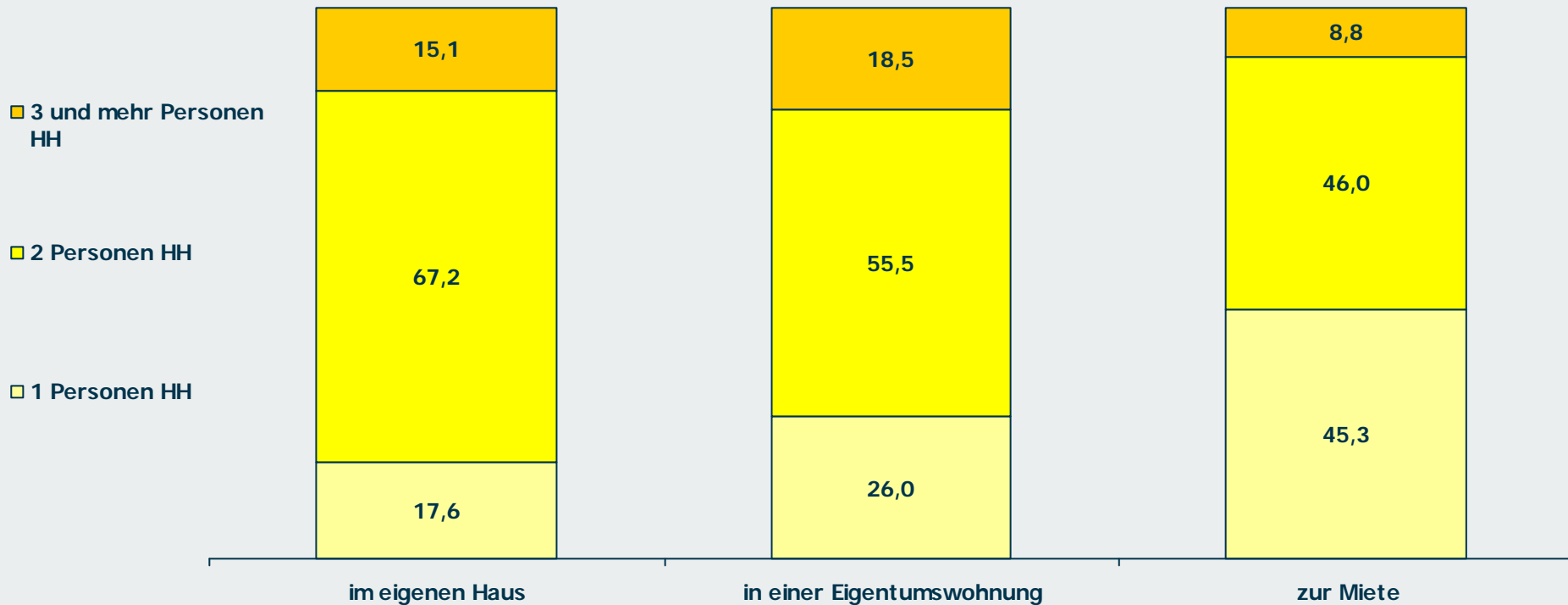
12



D: Haushaltsgröße - Wohnverhältnis -

- Die Mehrheit der Personen in Wohneigentum lebt in 2-Personen Haushalten.
- Bei Personen, die zur Miete wohnen sind Single-Haushalte und 2-Personen-Haushalter etwa gleich stark vertreten. (45% Single-Haushalte / 46% 2-Personen Haushalte)

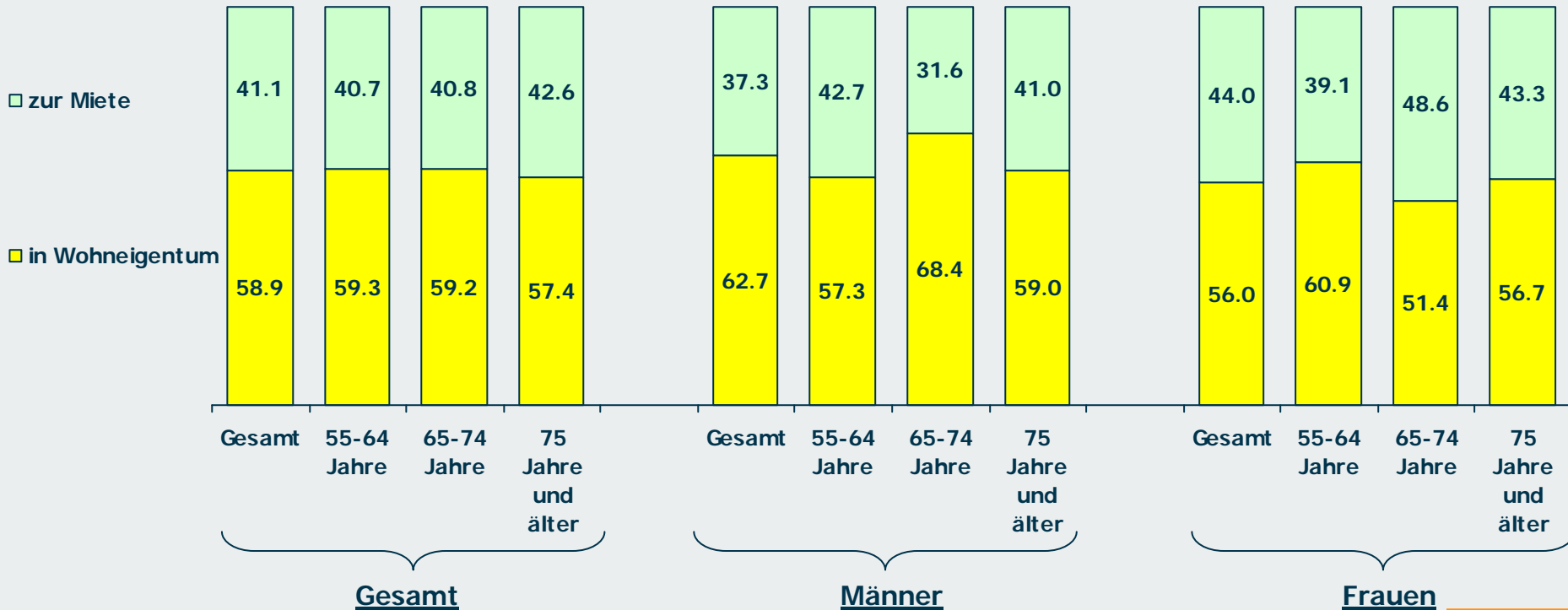
13



D: Wohnverhältnis - Gesamt -

- Der Anteil der Eigentumsbesitzer bleibt bei Betrachtung der Altersgruppen relativ konstant.
- Auch ist der Anteil von Männern und Frauen am Wohneigentum nicht signifikant. Tendenziell leben aber mehr Männer als Frauen in Wohneigentum.

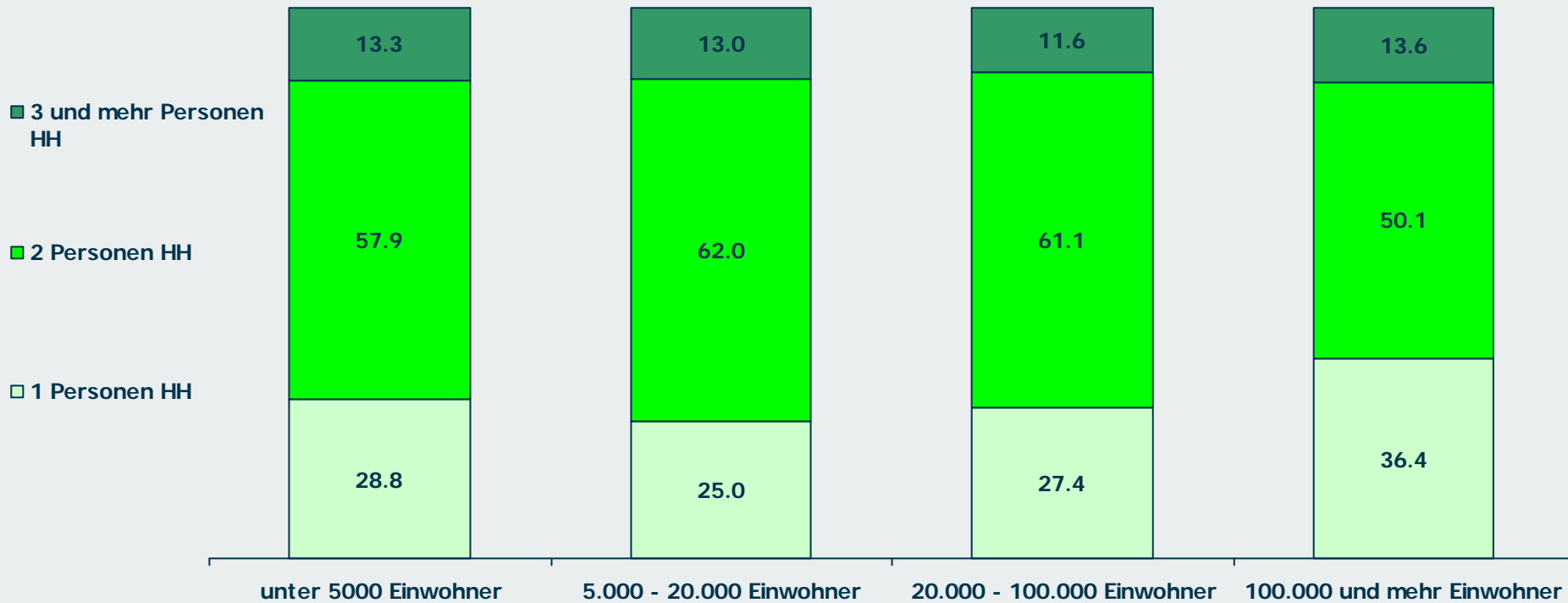
14



D: Haushaltgröße - Ortsgröße -

- Single-Haushalte sind vorwiegend in größeren Städten ab 100.000 Einwohner zu finden.
- In Orten unter 100.000 gibt es kaum Unterschiede in der Struktur der Haushaltsgröße

15



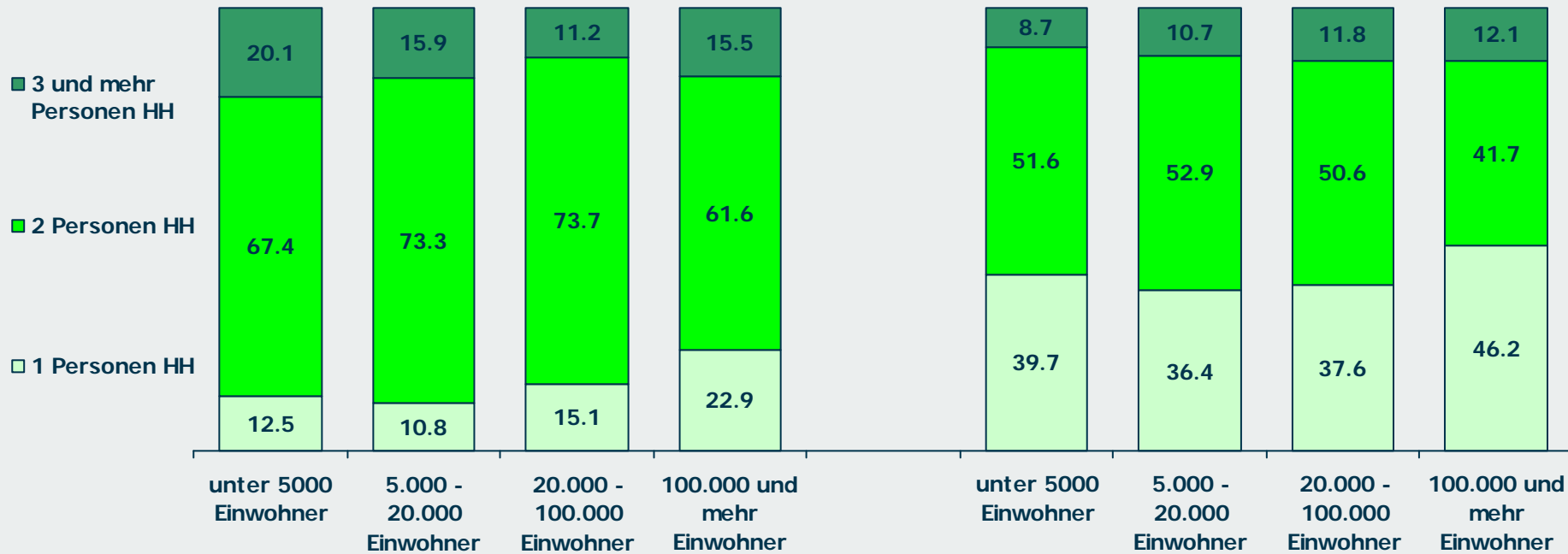
D: Haushaltgröße - Ortsgröße -

- Da insgesamt 40% der Frauen in Single Haushalten leben, ist es nicht verwunderlich, dass der Anteil der Single-Haushalte in allen Ortsgrößenkategorien höher liegt als bei den Männern.
- Die Tendenz, dass Singles in größeren Städten leben, trifft auf beide Geschlechter gleichermaßen zu.

16

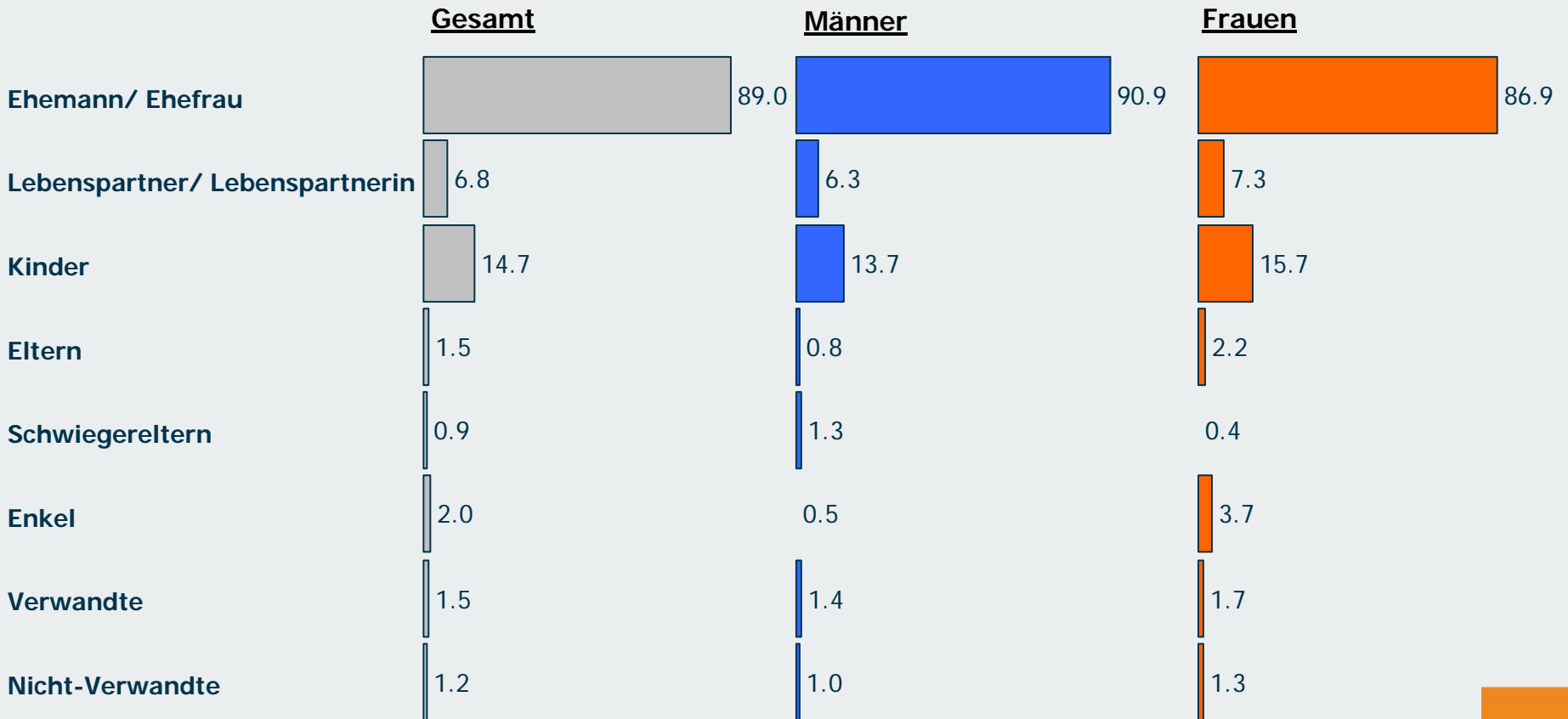
Männer

Frauen



1: Haushaltmitglieder - Geschlecht -

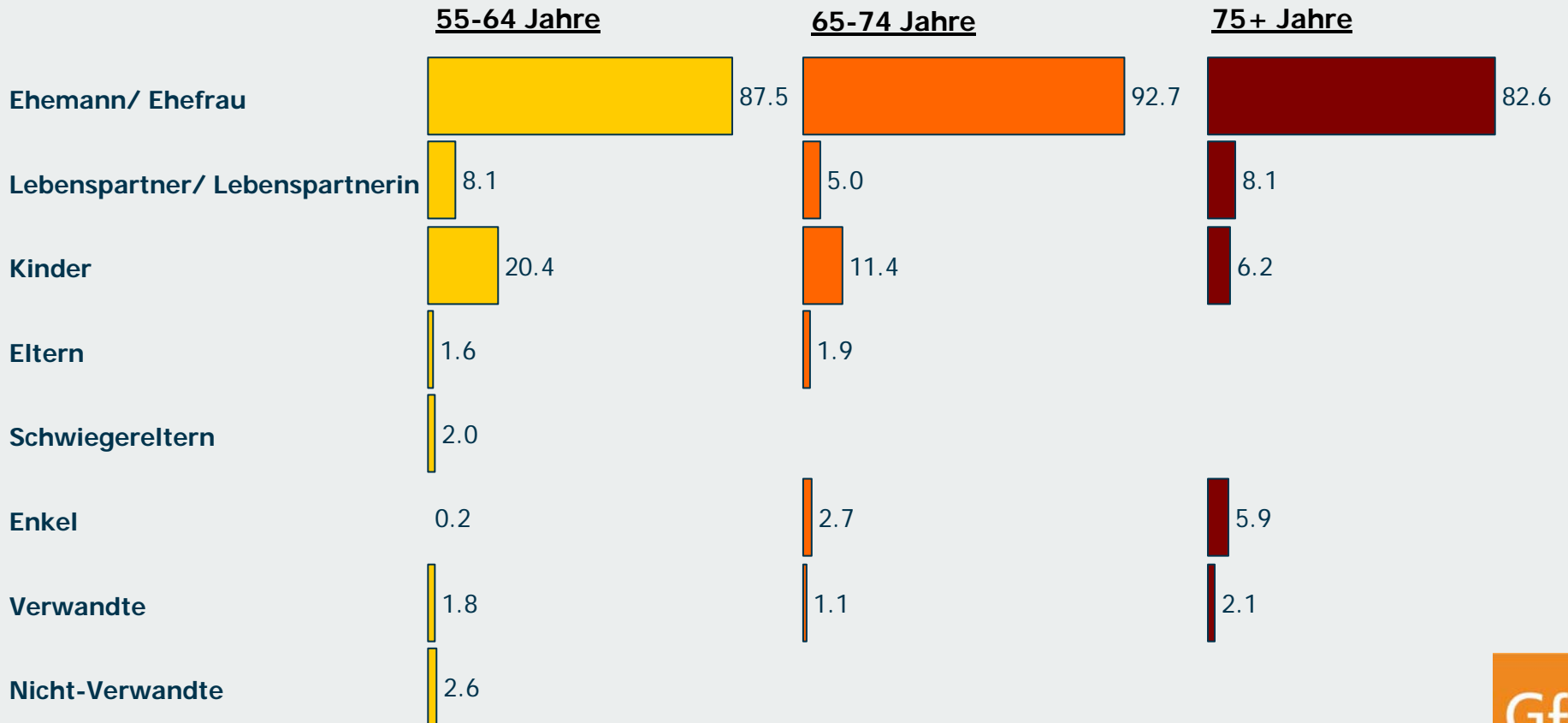
- Bei Mehrpersonenhaushalten sind 90% der Mitbewohner Ehepartner.
- 7% der Haushaltmitglieder sind Lebenspartner, 15% Kinder.
- Eltern oder Schwiegereltern leben nur vereinzelt mit in den Haushalten der Generation 55+.



1: Haushaltsmitglieder

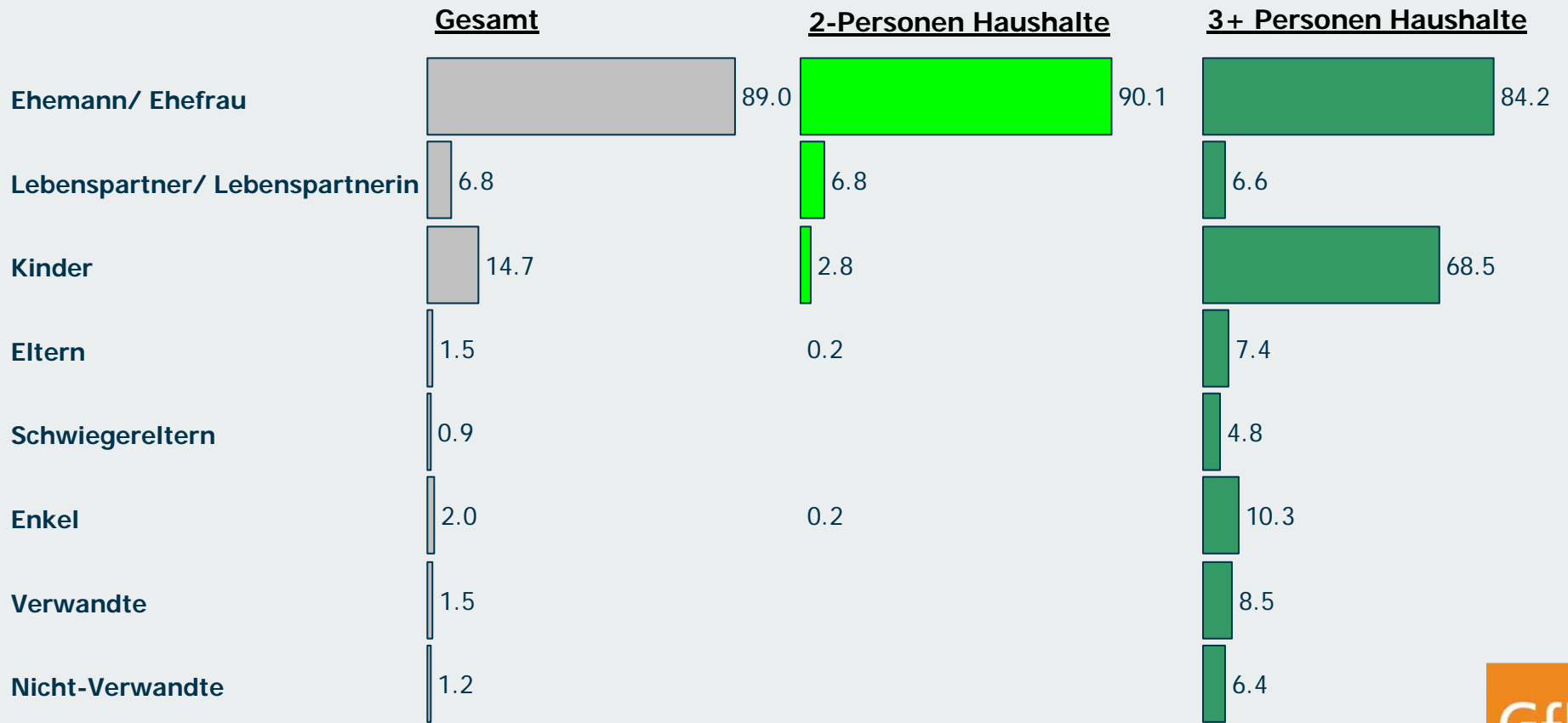
- Alter -

- Bei 20% der Haushalte der Altersgruppe 55-64 Jahre leben Kinder mit im Haushalt. Dieser Wert nimmt mit zunehmenden Alter stetig ab und liegt in der Altersgruppe 75+ nur noch bei 6%
- Ein umgekehrter Trend ist bei den Enkeln zu beobachten: In der jüngsten Altersgruppe sind nur in 0,2% der Fälle Enkel im Haushalt zu finden, fast 6% hingegen in der ältesten Altersgruppe.



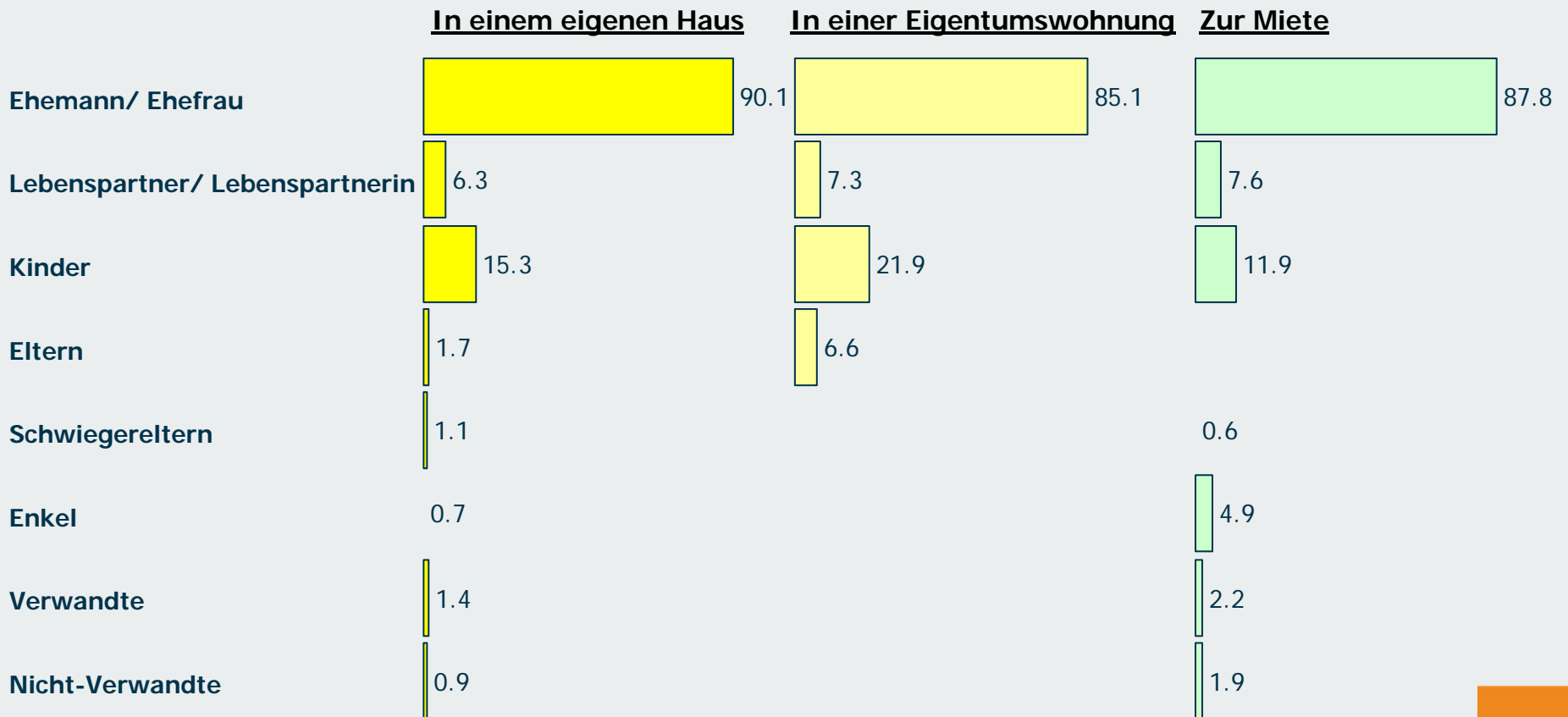
1: Haushaltmitglieder - Haushaltgröße -

- Bei 2-Personenhaushalten ist das andere Haushaltsmitglied überwiegend der Ehepartner oder Lebenspartner (97%).
- Bei 3 und mehr Personen Haushalten leben neben den Ehepartnern / Lebenspartnern verstärkt die Kinder oder Enkelkinder mit in Haushalt (Nettosumme 74%).
- In 12% der 3 und mehr Personen Haushalten leben noch Eltern bzw. Schwiegereltern gemeinsam mit dem Befragten der Generation 55+.



1: Haushaltmitglieder - Wohnsituation -

- Bei Befragten mit Wohneigentum leben verstärkt Kinder mit im Haushalt.
- Mit ca. 90% sind die weiteren Haushaltmitglieder bei allen Wohnsituationen Ehepartner / Lebenspartner.

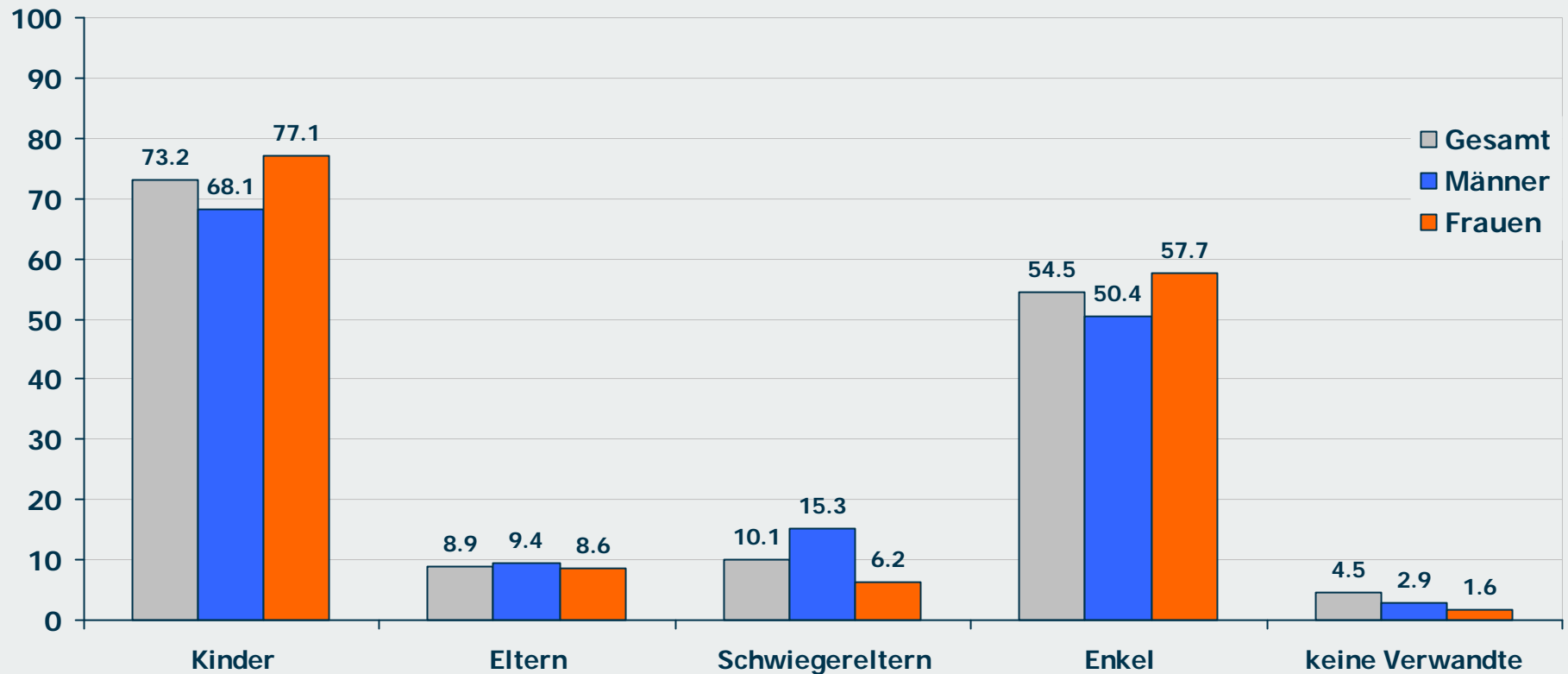


2: Wohnen Verwandte ersten Grades in Ihrer Nähe? Mit näherer Umgebung meinen wir einen Umkreis von ca. 30 Kilometern.

- Geschlecht -

- Bei drei Viertel der Befragten wohnen Kinder in der Nähe, bei 55 Prozent der Befragten Enkel.
- Immerhin ca. 10 Prozent der Befragten haben Eltern und / oder Schwiegereltern in der näheren Umgebung wohnend.
- Nur knapp 5 Prozent der Befragten haben keinerlei Verwandtschaft ersten Grades in der Nähe.

21

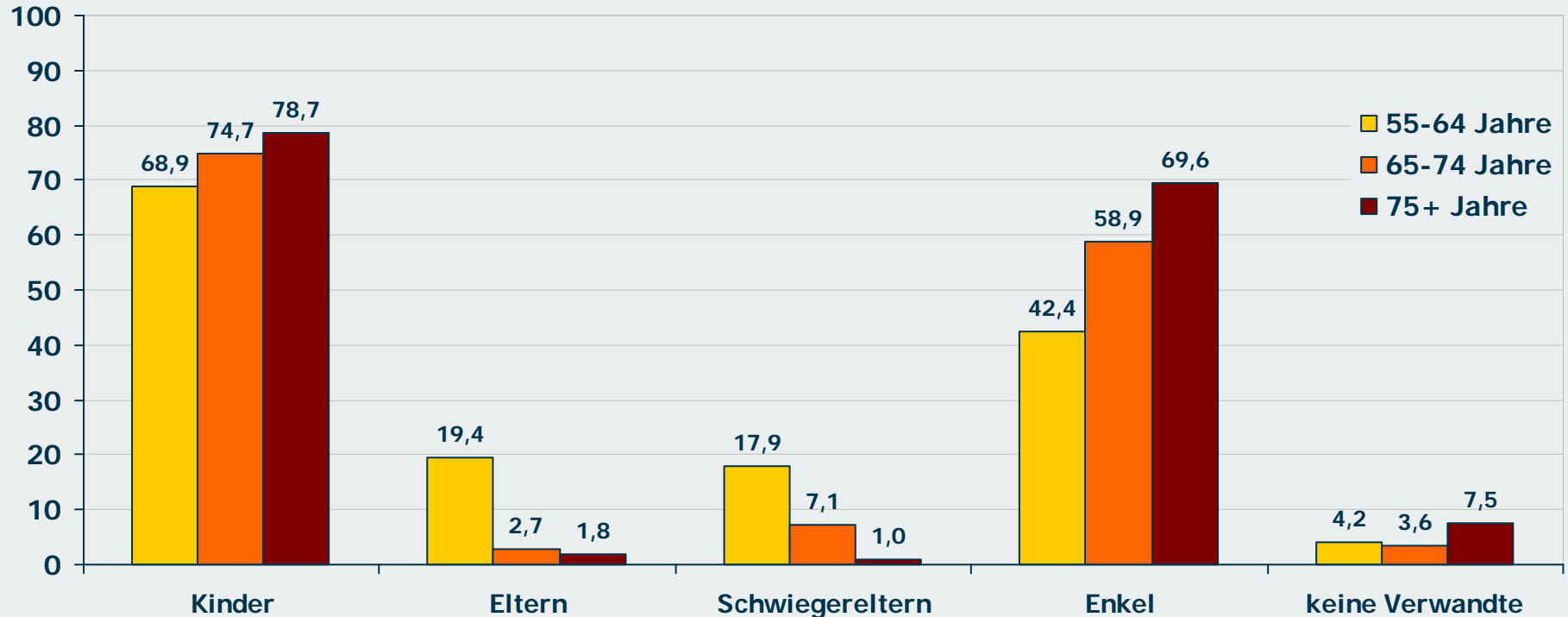


2: Wohnen Verwandte ersten Grades in Ihrer Nähe? Mit näherer Umgebung meinen wir einen Umkreis von ca. 30 Kilometern.

- Alter -

- Der Anteil der Kinder bzw. Enkelkinder, die in der näheren Umgebung wohnen, steigt mit dem Alter der Befragten an. In der jüngsten Altersgruppe sind es nur knapp 70% der Befragten, deren Kinder in der Nähe wohnen, hingegen in der Altersgruppe 75+ schon fast 80 Prozent. Eine ähnliche Entwicklung ist bei den Enkelkindern zu sehen.
- Konträr ist die Entwicklung erwartungsgemäß bei Eltern und Schwiegereltern: Ca. 20% der 55-64 Jährigen haben Eltern und/ oder Schwiegereltern in der Nähe, dagegen nur 1% der Personen über 75 Jahren.
- Fast 8 Prozent der über 75- Jährigen hat hingegen keine Verwandten 1. Grades in der Nähe.

22

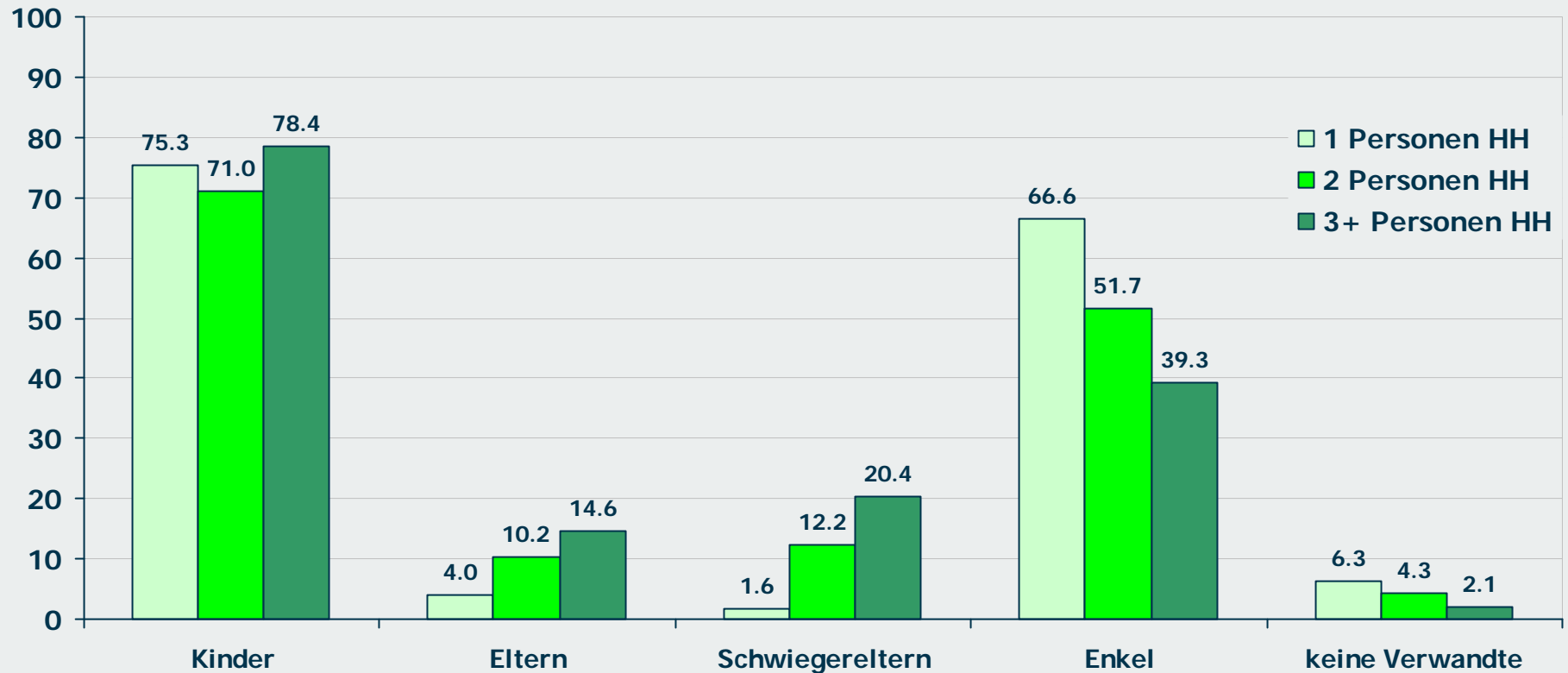


2: Wohnen Verwandte ersten Grades in Ihrer Nähe? Mit näherer Umgebung meinen wir einen Umkreis von ca. 30 Kilometern.

- Haushaltsgröße -

- In Bezug auf die Haushaltsgröße sind bei Kindern in der Nähe kaum Unterschiede auszumachen.
- Insbesondere Singlehaushalte haben besonders häufig Enkelkinder in der Nähe.
- Singlehaushalte sind wiederum auch diejenigen, die am häufigsten keine Verwandtschaft in der Nähe haben. Deren Anteil beträgt 6 Prozent.

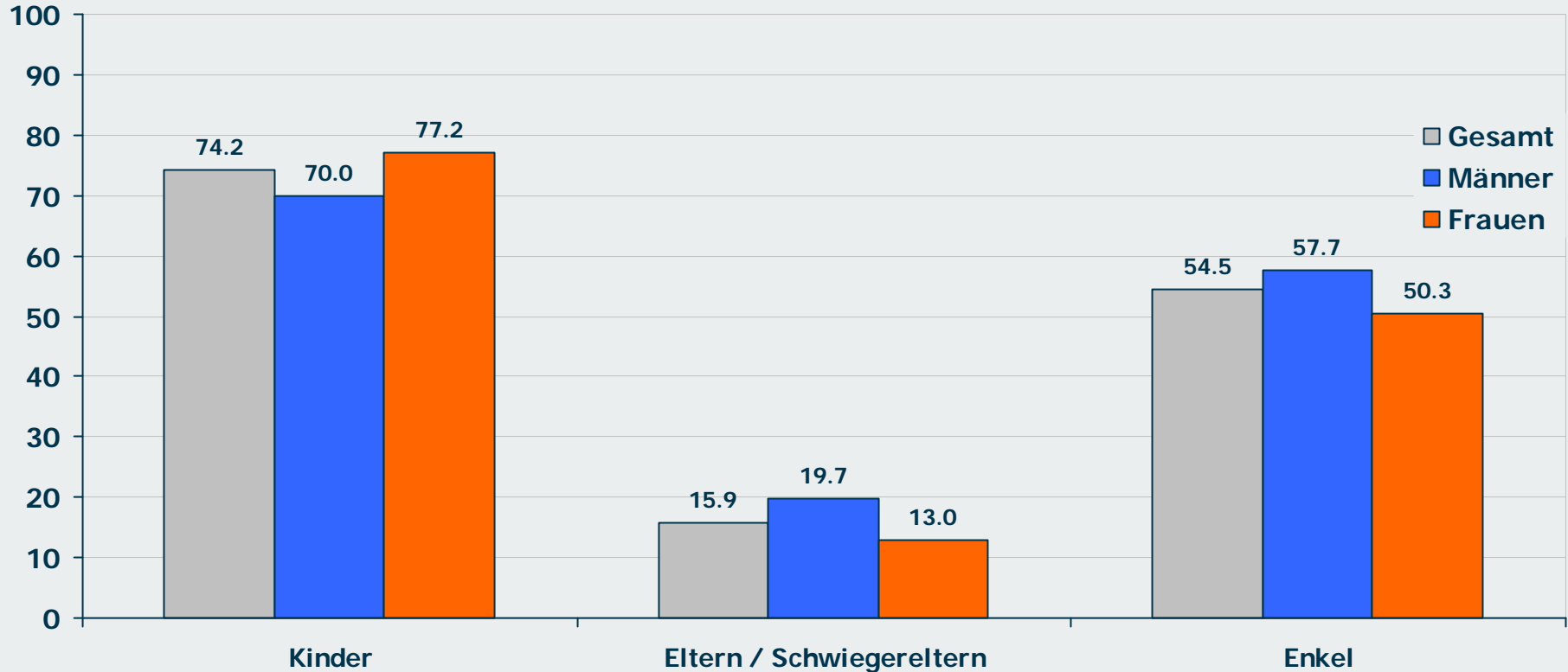
23



1+2: Verwandte leben im Haushalt und / oder in der Nähe

- Geschlecht -

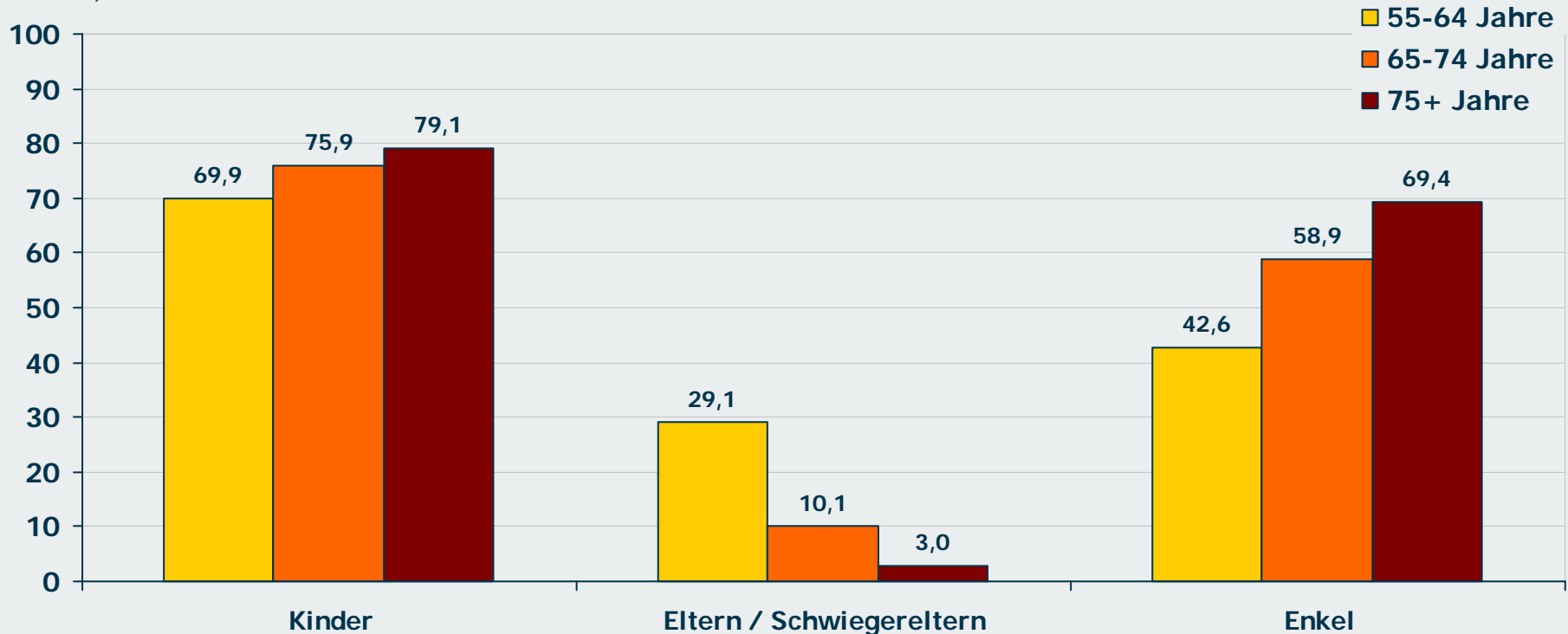
- Insgesamt betrachtet haben drei Viertel aller Befragten Kinder im Haushalt oder in der Nähe lebend, Frauen etwas häufiger als Männer (77% vs. 70%)
- Über die Hälfte der Befragten hat Enkel in der Nähe oder im Haushalt lebend, hier tendenziell mehr Männer als Frauen (58% vs. 50%).
- Insgesamt haben 16 Prozent der 55+-Jährigen, fast 20% der Männer dieser Altersgruppe noch Eltern und / oder Schwiegereltern im näheren Umkreis.



1+2: Verwandte leben im Haushalt und / oder in der Nähe

- Alter -

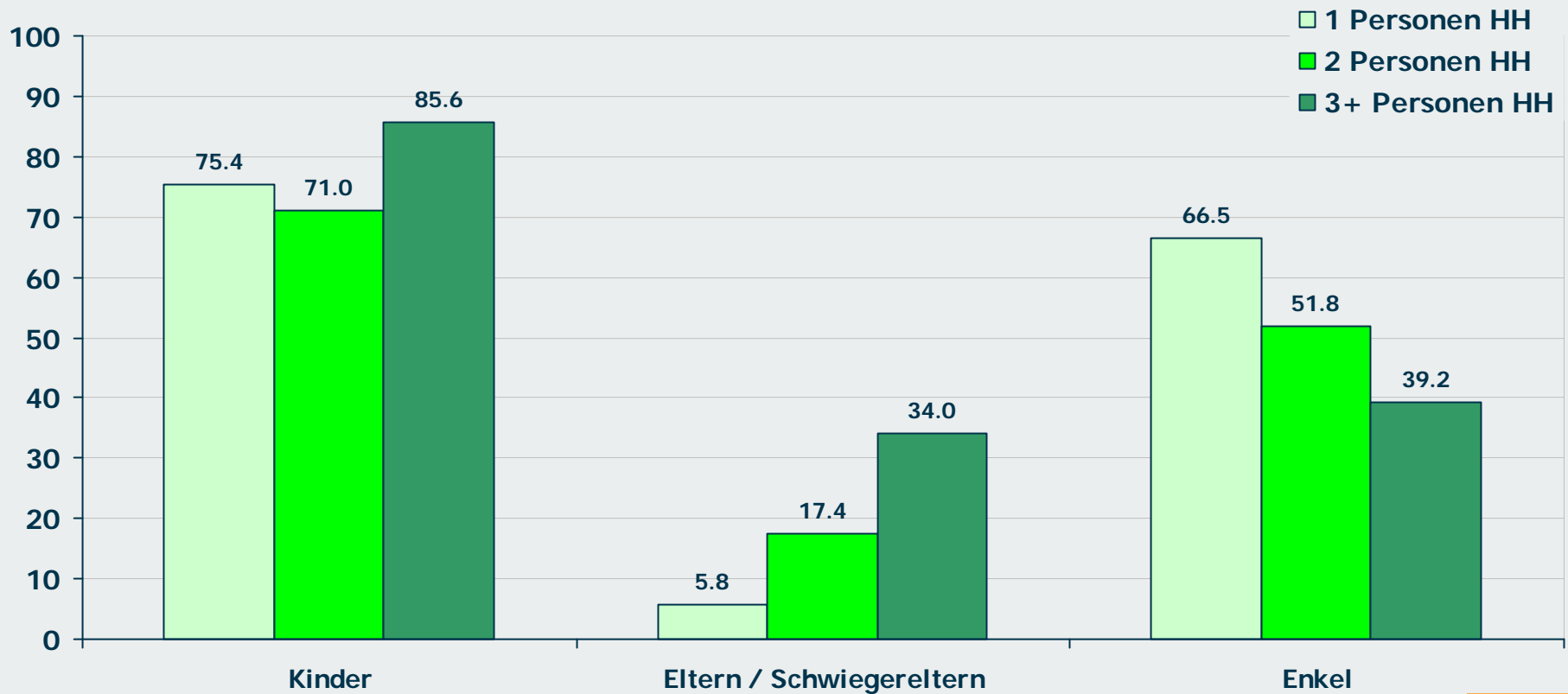
- Die Altersgruppe der 55-64-Jährigen hat besonders häufig Kinder im Haushalt oder in der Nähe lebend (70%), gefolgt von Enkeln mit 43 Prozent. Fast 30% in dieser Altersgruppe haben Eltern oder Schwiegereltern in Umfeld lebend. 25
- Bei 76 Prozent der Altersgruppe der 65-74-Jährigen leben Kinder im Haushalt oder in der Nähe, gefolgt von Enkeln mit bereits 59 Prozent. Der Anteil der Eltern bzw. Schwiegereltern sinkt auf 10 Prozent.
- Bei Befragten über 75 Jahren gibt es am Häufigsten Kinder im Umfeld oder Haushalt (fast 80%), aber auch den höchsten Anteil an Enkelkindern (fast 70%).



1+2: Verwandte leben im Haushalt und / oder in der Nähe - Haushaltsgröße -

- Bei der Betrachtung der Haushaltsgrößen fällt auf, dass bei Personen der Generation 55+, die in 3- und Mehrfamilienhaushalten wohnen, besonders häufig Kinder (86%) oder Eltern / Schwiegereltern (34%) im Haushalt oder in der näheren Umgebung leben.

26



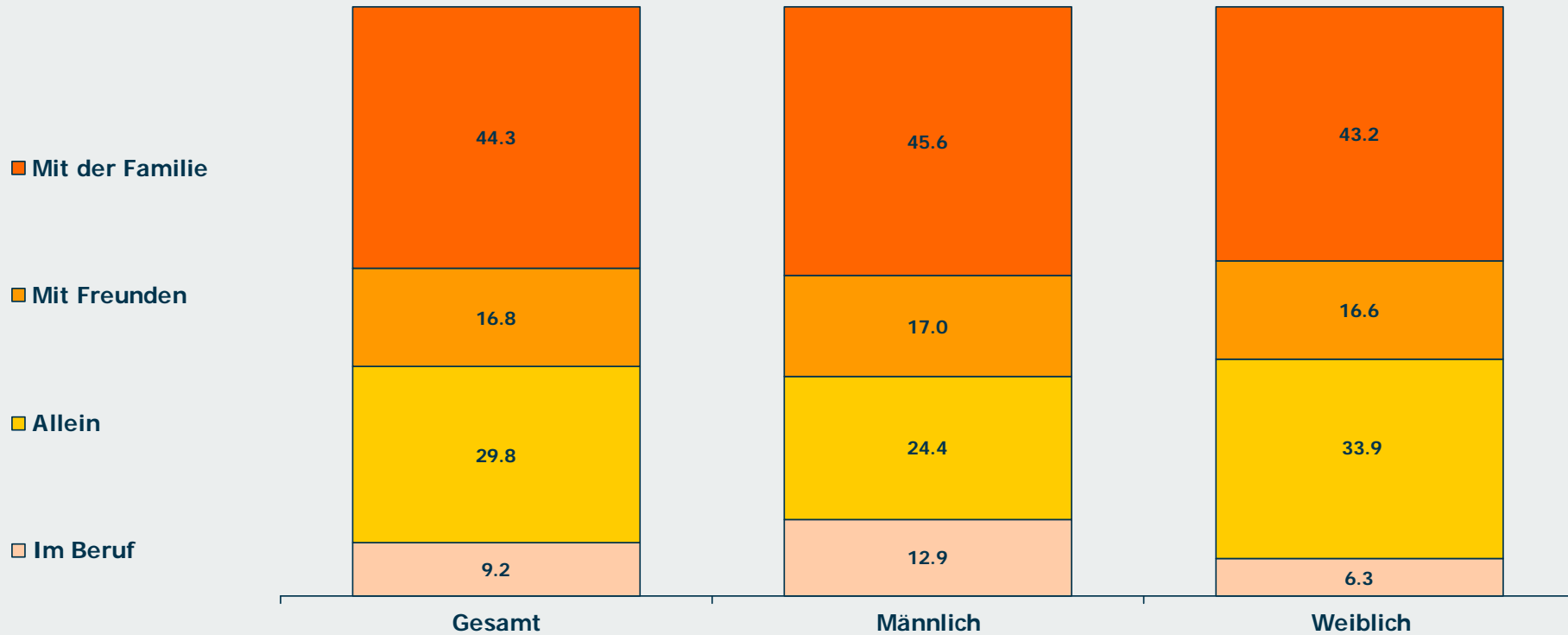
3: **Mich interessiert im Folgenden Ihre Zeiteinteilung. Wenn Sie nun einmal ganz generell an Ihre Zeit denken – wie viel Zeit über ein Jahr betrachtet verbringen Sie im Beruf, wie viel allein, wie viel mit Freunden und wie viel mit Ihrer Familie?**

Bitte betrachten Sie Ihre gesamte Zeit als 100 Prozent und verteilen diese 100 Prozent auf die vier Gruppen. Falls Ihnen die Beantwortung dieser Frage schwer fällt, schätzen Sie bitte.

- Geschlecht -

- Die Zeiteinteilung in der Generation 55+ unterscheidet sich kaum im Bezug auf das Geschlecht. 44 Prozent der gesamten zur Verfügung stehenden Zeit verbringt man mit der Familie, ca. 17% mit Freunden.
- Männer sind stärker beruflich tätig – sie geben an, 13 Prozent ihrer zur Verfügung stehenden Zeit im Beruf zu verbringen, bei den Frauen ist dies nur knapp die Hälfte dieser Zeit.
- Etwa ein Drittel der zur Verfügung stehenden Zeit wird von Frauen allein verbracht, bei den Männern ist dies hingegen nur ein Viertel.

27



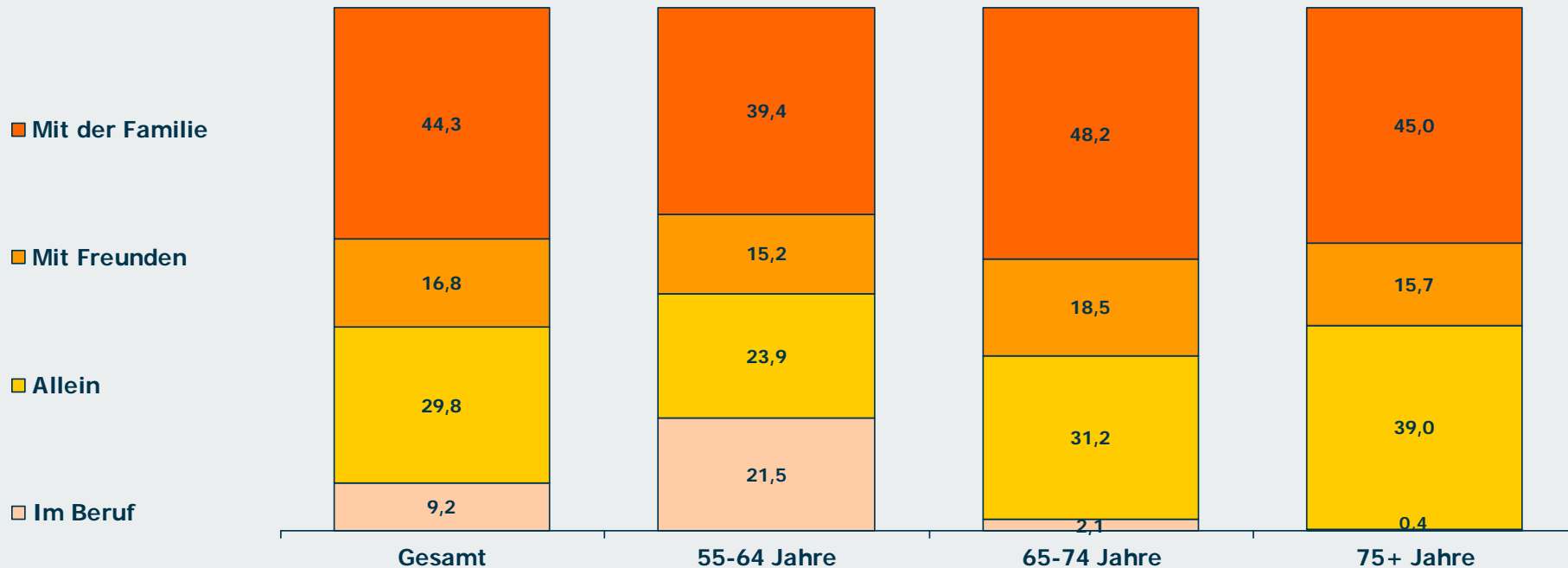
Private Aktivitäten der Befragten

3: Mich interessiert im Folgenden Ihre Zeiteinteilung. Wenn Sie nun einmal ganz generell an Ihre Zeit denken – wie viel Zeit über ein Jahr betrachtet verbringen Sie im Beruf, wie viel allein, wie viel mit Freunden und wie viel mit Ihrer Familie?

Bitte betrachten Sie Ihre gesamte Zeit als 100 Prozent und verteilen diese 100 Prozent auf die vier Gruppen. Falls Ihnen die Beantwortung dieser Frage schwer fällt, schätzen Sie bitte.

- Alter -

- Die Zeiteinteilung bezüglich der drei Altersgruppen zeigt deutlich die Unterschiede zwischen den noch Berufstätigen und den Rentnern, ab 65 Jahren. In allen drei Gruppen jedoch liegt der Zeitanteil, der mit der Familie verbracht wird, bei 40 Prozent und mehr.
- Fast 22 Prozent der Zeit in der Altersgruppe 55-64 Jahre verbringt man im Beruf. Dadurch bleibt für Familie, Freunde, aber auch das Allein-Sein weniger Zeit übrig als in anderen Altersgruppen.
- Nach der Pensionierung mit 65 verteilt sich die „freigewordene“ Zeit auf Familie (48%) und das Allein-Sein (31%). Die Zeit mit Freunden steigt nur leicht an. Überhaupt bleibt dieser Wert über alle Altersgruppen hinweg recht konstant.
- Ab 75 Jahren ist die Zeitaufteilung zu 45% mit der Familie, aber bereits fast zu 40 Prozent allein.



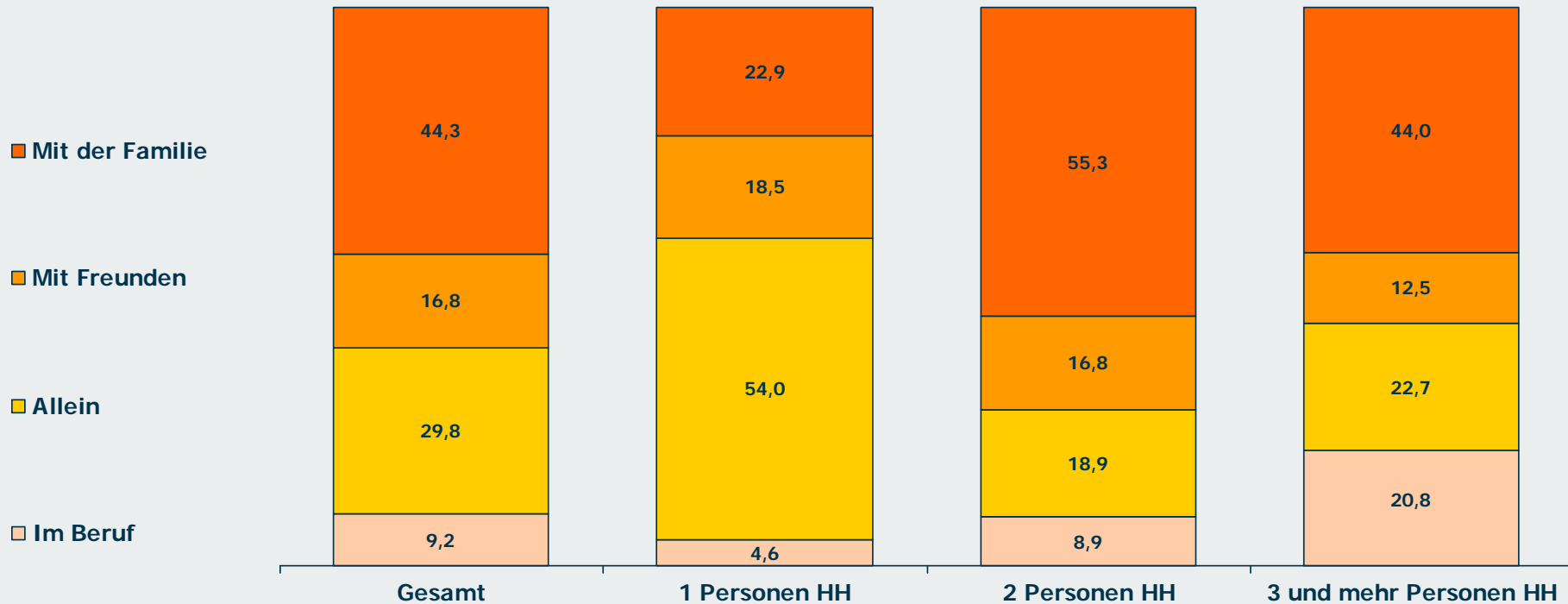
3: Mich interessiert im Folgenden Ihre Zeiteinteilung. Wenn Sie nun einmal ganz generell an Ihre Zeit denken – wie viel Zeit über ein Jahr betrachtet verbringen Sie im Beruf, wie viel allein, wie viel mit Freunden und wie viel mit Ihrer Familie?

Bitte betrachten Sie Ihre gesamte Zeit als 100 Prozent und verteilen diese 100 Prozent auf die vier Gruppen. Falls Ihnen die Beantwortung dieser Frage schwer fällt, schätzen Sie bitte.

- Haushaltsgröße -

- In 3- und mehr Personen Haushalten sind am häufigsten Berufstätige der Generation 55+ anzutreffen. Der Anteil, der Zeit die im Beruf verbracht wird ist mit 21% am höchsten.
- Wenig überraschend ist, dass Personen in Single-Haushalten mehr als die Hälfte ihrer Zeit allein verbringen. Etwa 23% ihrer Zeit nutzen Sie mit der Familie und fast 20% ihrer Zeit mit Freunden.
- Freundschaften erreichen damit in Single-Haushalten den höchsten Wert. Je mehr Personen im Haushalt vorhanden sind, desto weniger Zeit wird mit Freunden verbracht.

30



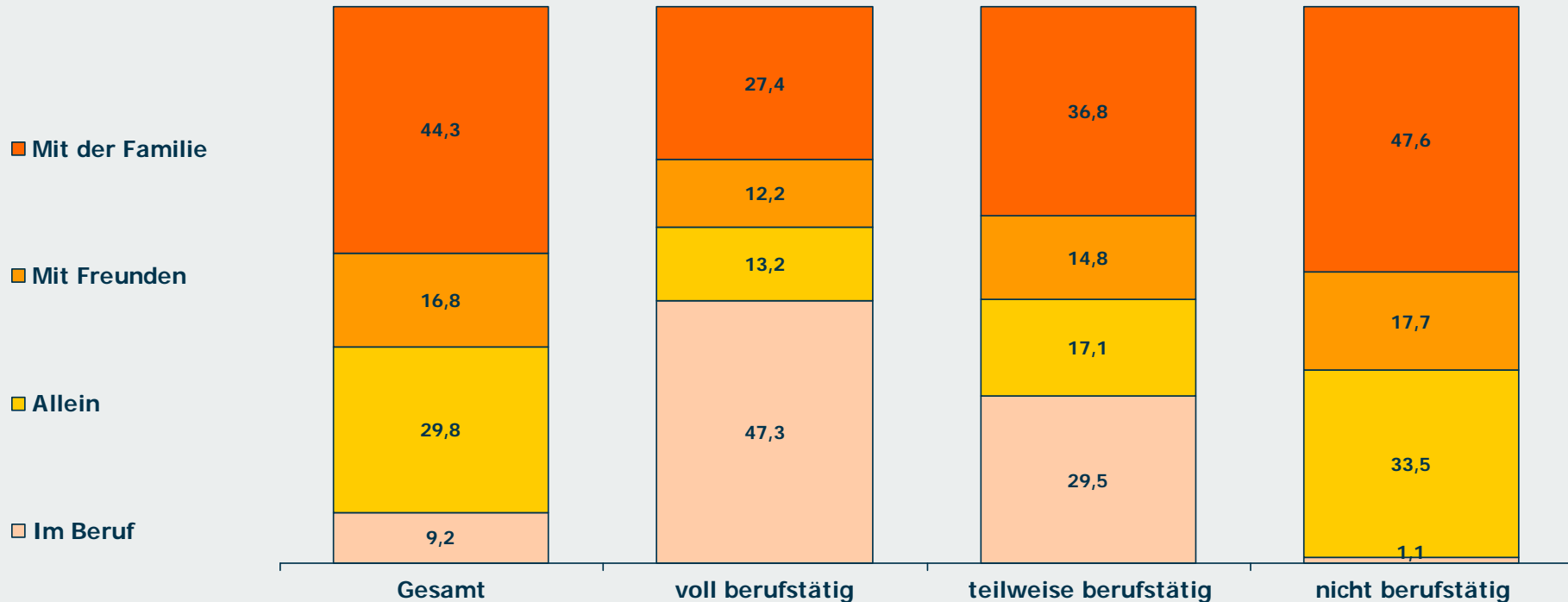
3: **Mich interessiert im Folgenden Ihre Zeiteinteilung. Wenn Sie nun einmal ganz generell an Ihre Zeit denken – wie viel Zeit über ein Jahr betrachtet verbringen Sie im Beruf, wie viel allein, wie viel mit Freunden und wie viel mit Ihrer Familie?**

Bitte betrachten Sie Ihre gesamte Zeit als 100 Prozent und verteilen diese 100 Prozent auf die vier Gruppen. Falls Ihnen die Beantwortung dieser Frage schwer fällt, schätzen Sie bitte.

- Berufstätigkeit -

- Bei Voll-Berufstätigen nimmt die Arbeit etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit ein. Fast 30% der Zeit wird in der Familie verbracht. Zeit mit Freunden und Zeit allein nehmen mit je 12 bzw. 13 Prozent etwa gleich viel Raum ein.
- Bei Teilzeit-Berufstätigen sinkt der Anteil der Arbeitszeit auf 30 Prozent. 37 Prozent ihrer Zeit steht der Familie zu. Alleinsein erreicht mit 17 Prozent einen etwas höheren Wert als Zeit mit Freunden (15%)
- Bei Nicht-Berufstätigen nimmt die Familie den größten Anteil in der Zeiteinteilung ein, fast 50%. Etwa ein Drittel der Zeit wird allein verbracht und 18% mit Freunden.

31



F4: Helfen Sie aktiv im Haushalt Ihrer Kinder oder Enkelkinder mit? Helfen Sie z.B. beim Kochen, Putzen oder auch bei der Kinderbetreuung?

- Geschlecht -

- 45 Prozent aller Befragten helfen aktiv im Haushalt ihrer Kinder oder Enkelkinder mit.
- Frauen haben hier einen etwas höheren Anteil als Männer (47% vs. 42%).
- Frauen tun dies auch regelmäßiger als Männer. 17% der Frauen geben an, regelmäßig mitzuhelfen, hingegen nur 12% der Männer.

32

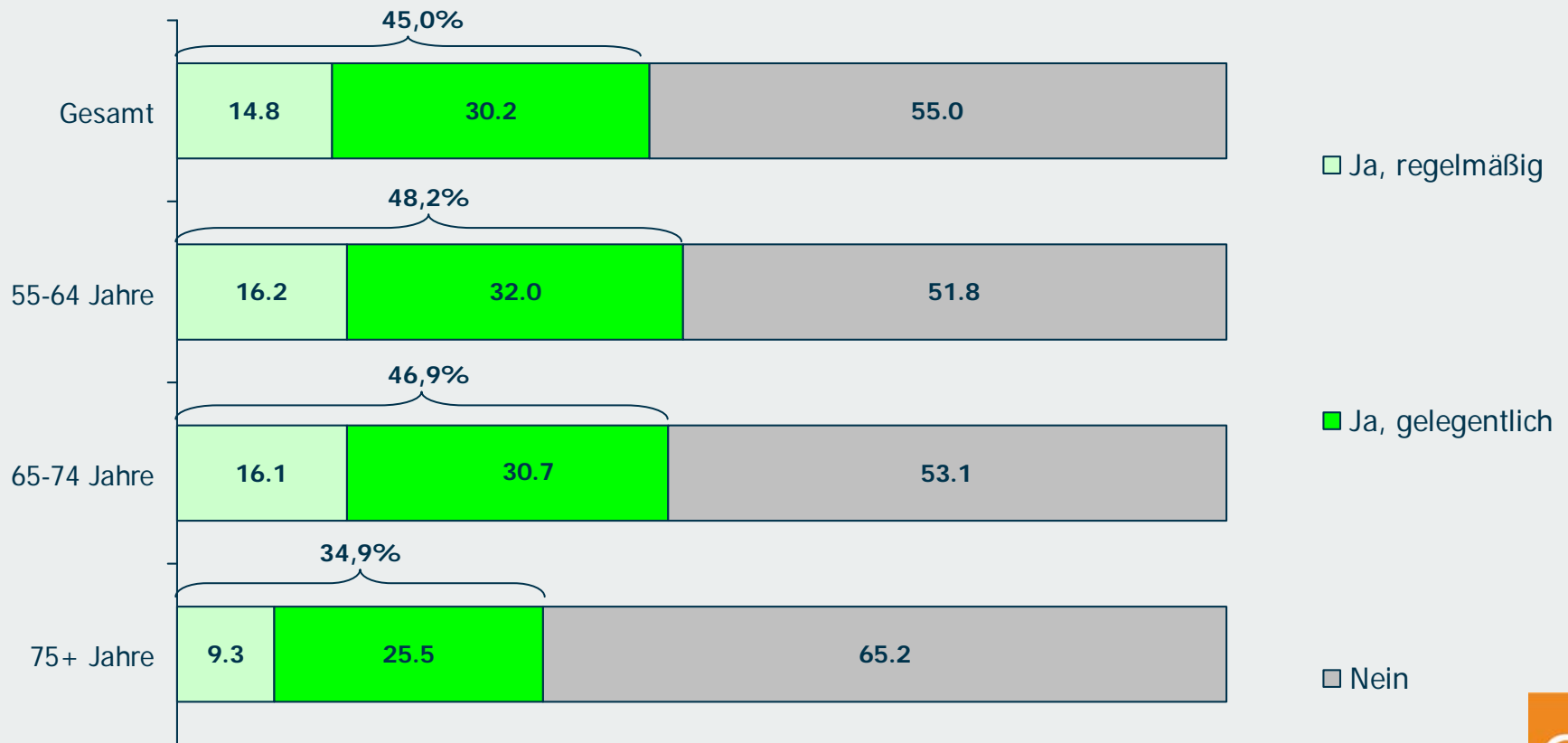


F4: Helfen Sie aktiv im Haushalt Ihrer Kinder oder Enkelkinder mit? Helfen Sie z.B. beim Kochen, Putzen oder auch bei der Kinderbetreuung?

- Alter -

- Mit zunehmendem Alter sinkt der Anteil der Personen, die aktiv im Haushalt mithelfen. Bei der jüngsten Altersgruppe der 55-64-Jährigen sind es noch fast die Hälfte aller Befragten, bei der ältesten Altersgruppe, den 75+-Jährigen sind es nur noch 35% der Befragten – was sicher auch gesundheitsbedingt ist.

33

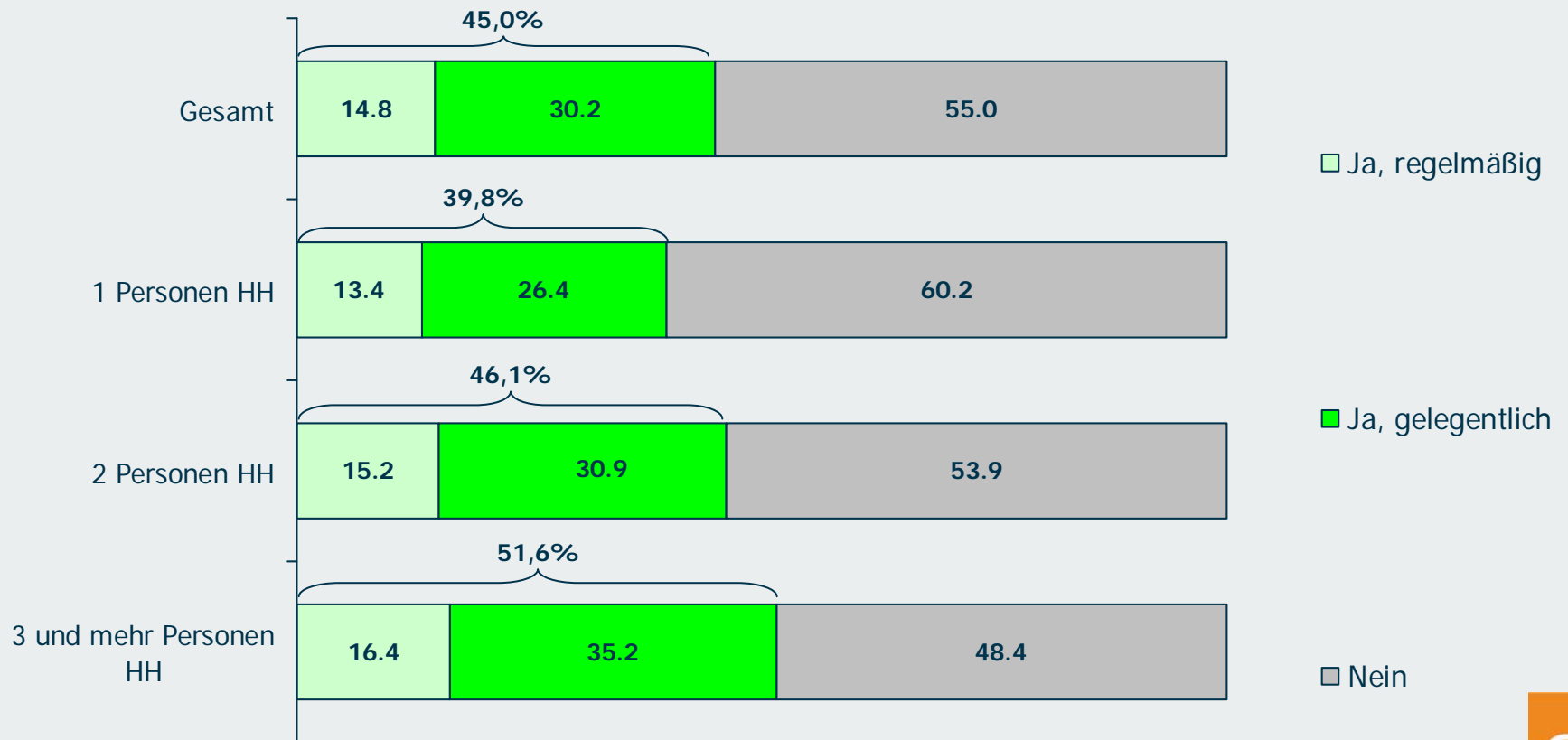


F4: Helfen Sie aktiv im Haushalt Ihrer Kinder oder Enkelkinder mit? Helfen Sie z.B. beim Kochen, Putzen oder auch bei der Kinderbetreuung?

- Haushaltsgröße -

- Je mehr Personen im Haushalt leben, desto wichtiger ist die aktive Mithilfe der Generation 55% im Haushalt der Kinder / Enkel.
- Aber auch Personen dieser Generation, die in Single-Haushalten lebt, engagieren sich stark. 40% geben an, mitzuhelfen.

34

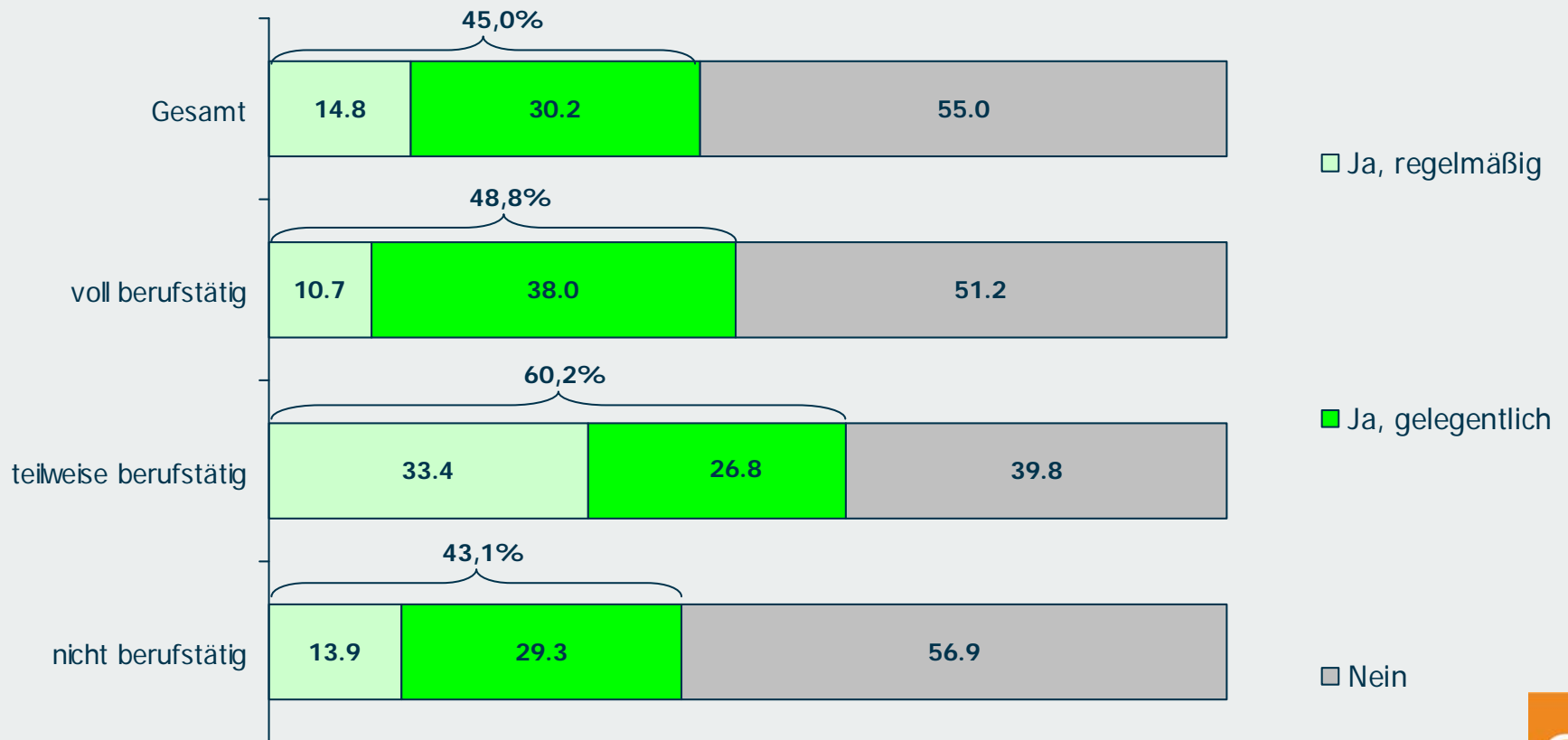


F4: Helfen Sie aktiv im Haushalt Ihrer Kinder oder Enkelkinder mit? Helfen Sie z.B. beim Kochen, Putzen oder auch bei der Kinderbetreuung?

- Berufstätigkeit -

- Insbesondere Voll- und Teilweise Berufstätige machen sich im Haushalt der Kinder / Enkel nützlich, fast 50% der Voll-Berufstätigen, über 60% der teilweise Berufstätigen. Dies ist damit zu erklären, dass die Berufstätigen hauptsächlich der jüngsten Altersgruppe angehören, die sich, wie bereits aufgeführt, am stärksten im Haushalt der Kinder einbringt.

35

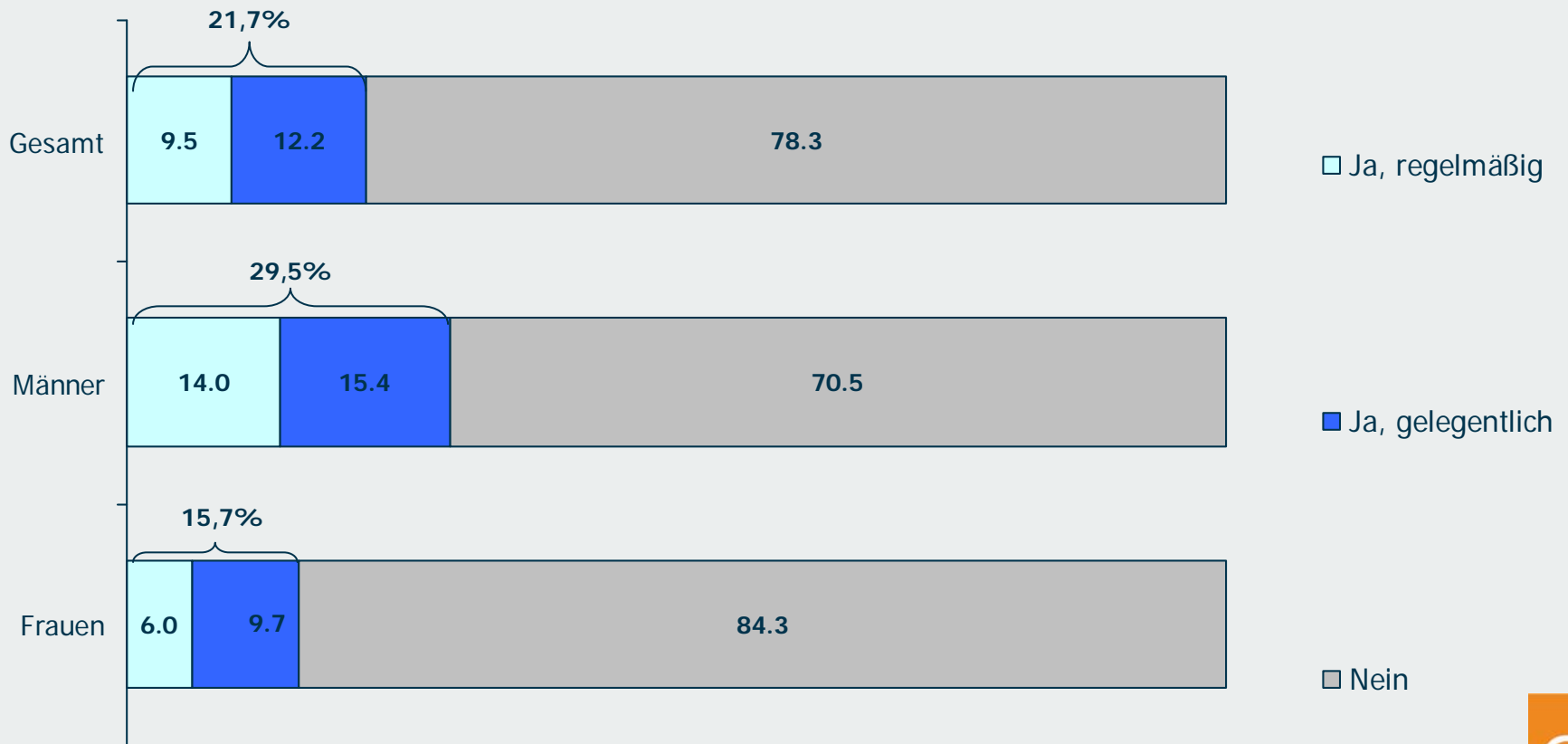


F5: Arbeiten Sie zumindest gelegentlich ehrenamtlich für einen Verein oder eine Organisation?

- Geschlecht -

- Fast jeder Fünfte der Generation 55+ arbeitet zumindest gelegentlich ehrenamtlich.
- Der Anteil der Männer ist deutlich höher als der der Frauen.
- Fast ein Drittel der Männer sind ehrenamtlich tätig, hingegen nur 16% der Frauen. Wie aber bereits auf den vorigen Charts erwähnt, liegt der Anteil der Frauen bei privater Hilfe im Haushalt der Kinder / Enkel höher.

36

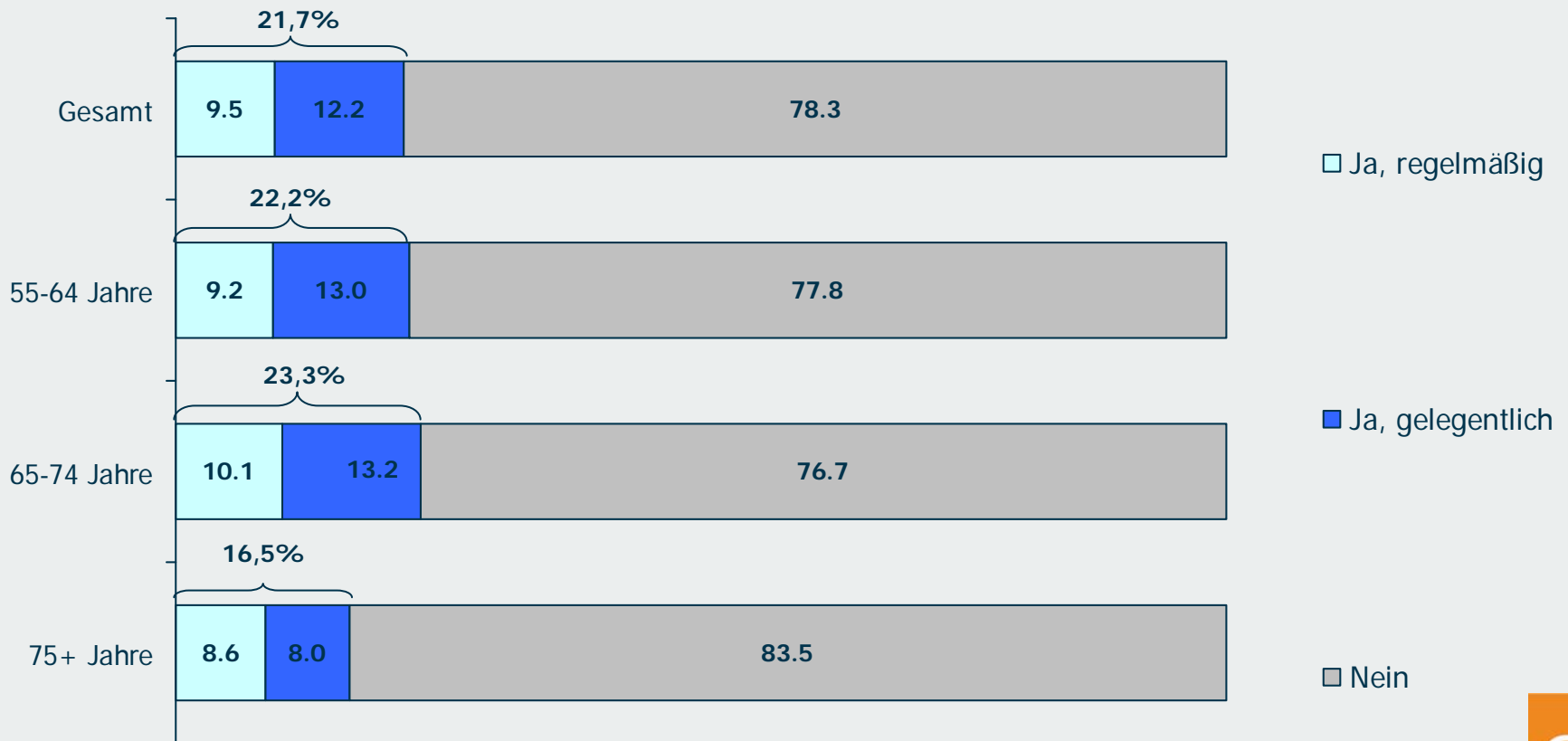


F5: Arbeiten Sie zumindest gelegentlich ehrenamtlich für einen Verein oder eine Organisation?

- Alter -

- Der Anteil der ehrenamtlich tätigen bleibt bei den Altersgruppen 55-64 Jahre und 65-74 Jahre auf ziemlich gleichen Niveau.
- Bei den 75+ Jährigen sinkt der Anteil auf 17%, was aber sicher auch mit häufigeren gesundheitlichen Problemen in der Altersgruppe zu tun hat.

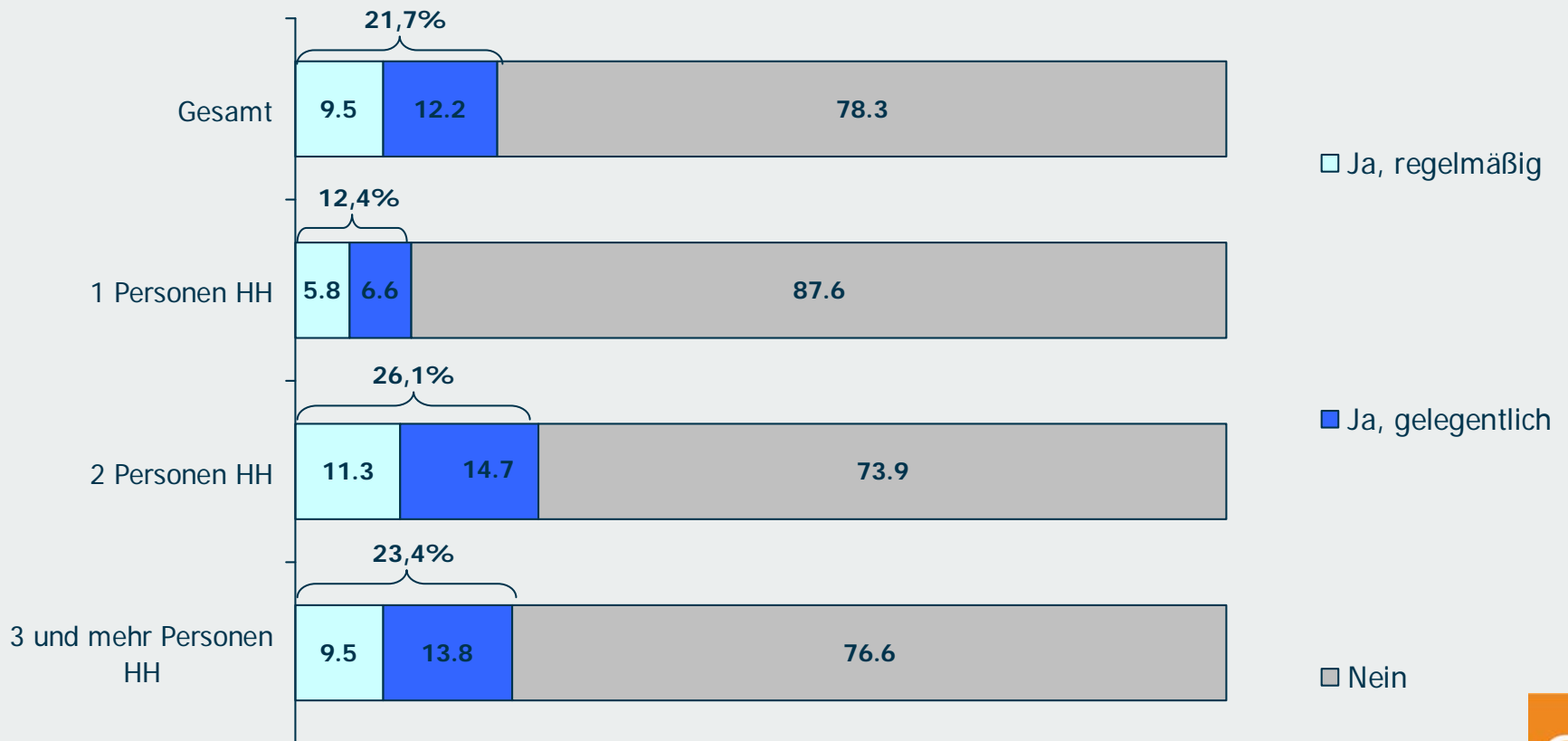
37



F5: Arbeiten Sie zumindest gelegentlich ehrenamtlich für einen Verein oder eine Organisation? - Haushaltsgröße -

- Am Häufigsten engagieren sich Personen aus Mehrpersonenhaushalten ehrenamtlich.
- Bei Single-Haushalten sind es nur 12%, die ehrenamtlich arbeiten, bei 2-Personen-Haushalten 26% und bei 3- und mehr Personen Haushalten sind es 23% der Befragten.

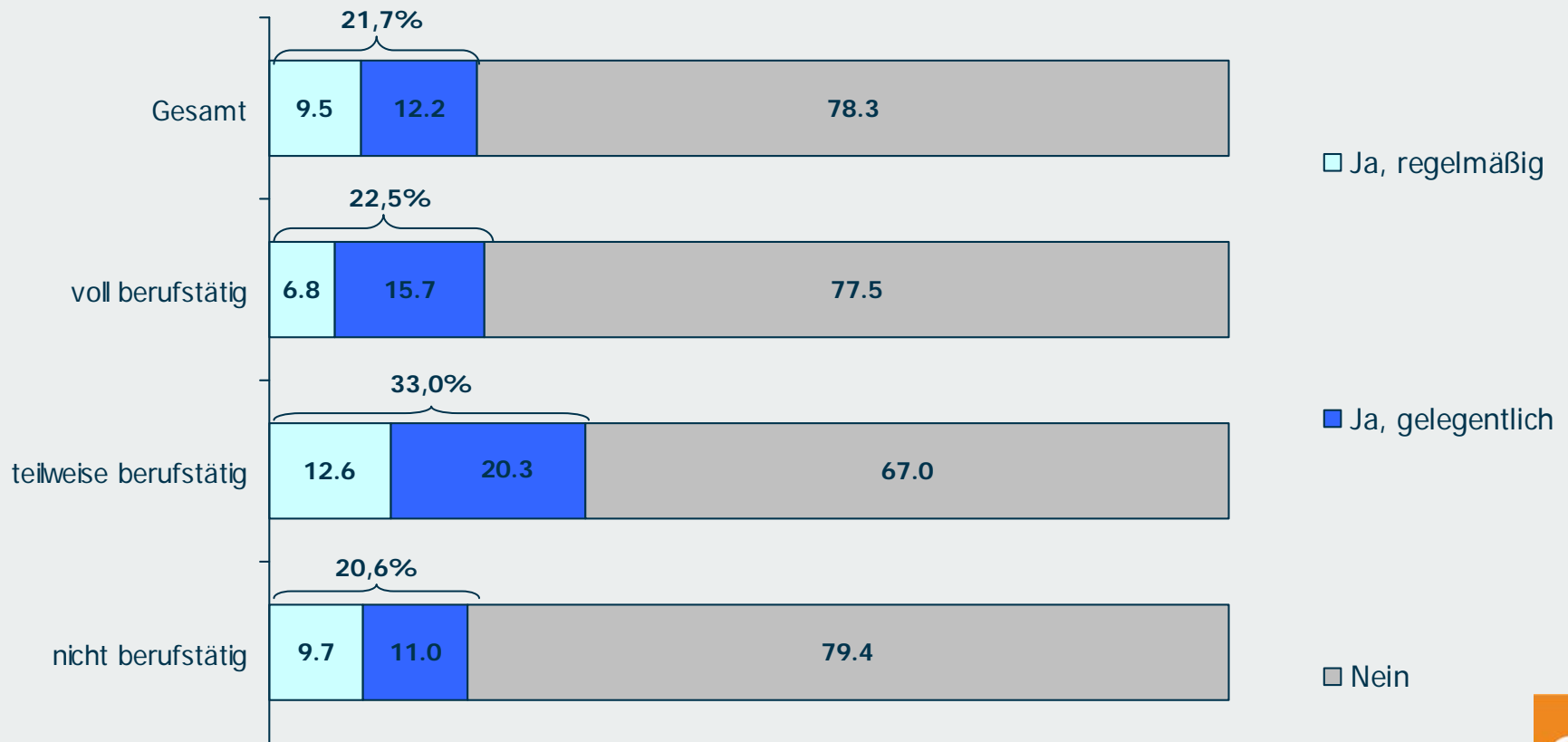
38



F5: Arbeiten Sie zumindest gelegentlich ehrenamtlich für einen Verein oder eine Organisation? - Berufstätigkeit -

- Die Berufstätigen, insbesondere die teilweise Berufstätigen üben am häufigsten ein Ehrenamt aus 23% bzw. 33%.
- Bei Nicht-Berufstätigen sinkt der Wert auf 21%.

39

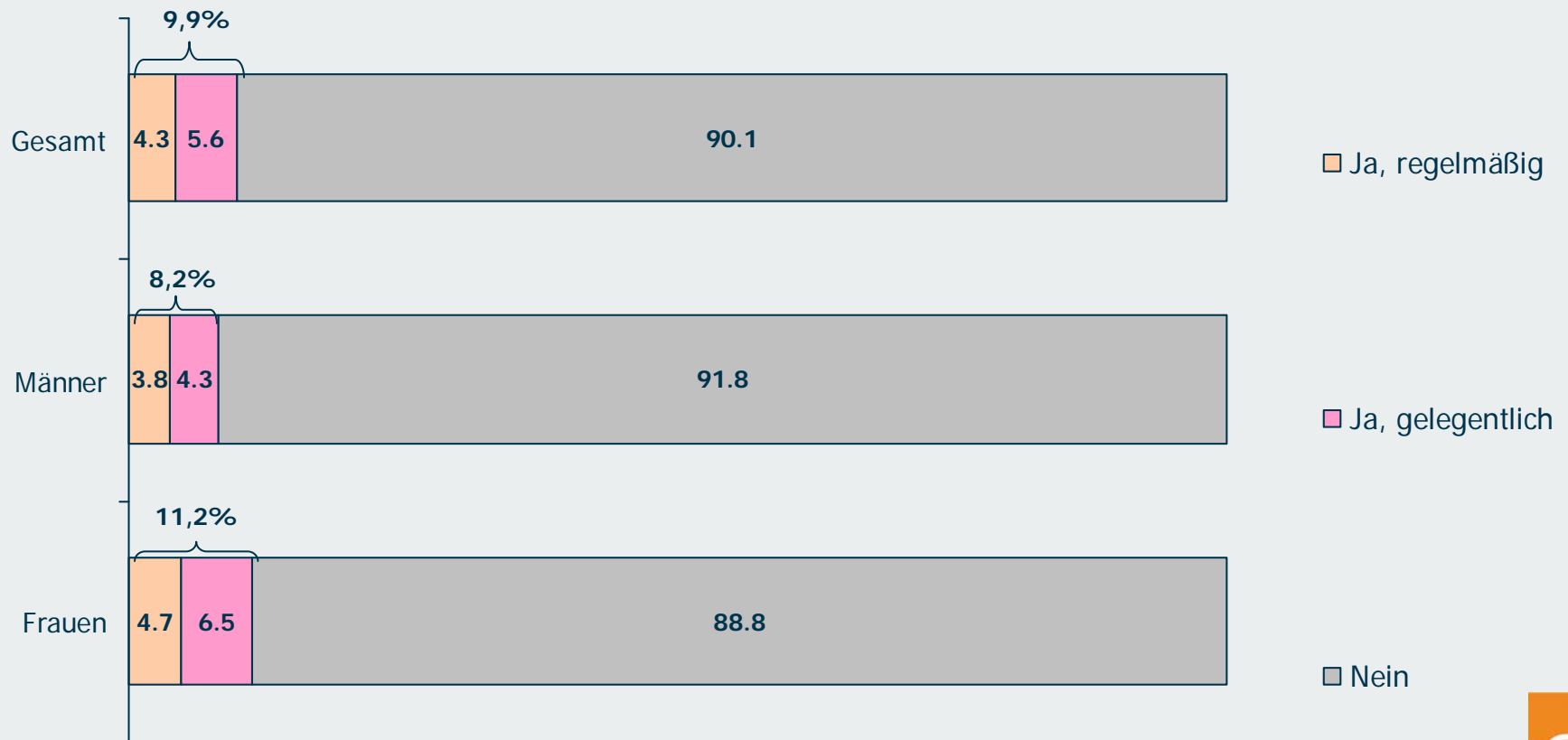


F6: Sind Sie derzeit für die Versorgung einer pflegebedürftigen Person zuständig, d.h. pflegen Sie allein oder mit Hilfe von anderen diese Person? Mit pflegebedürftiger Person meine ich Menschen, denen auf Grund von Krankheit oder Behinderung gewisse Tätigkeiten im täglichen Leben wie z.B. Putzen, Wäsche waschen, Körperpflege etc. schwer fallen und dabei Hilfe benötigen?

- Geschlecht -

- Etwa jeder Zehnte ist für die Versorgung einer Hilfs- oder pflegebedürftigen Person (mit-) verantwortlich.
- Auch hier sind – ähnlich wie bei der Hilfe im Haushalt der Kinder / Enkel – Frauen stärker involviert als Männer (11% vs. 8%)

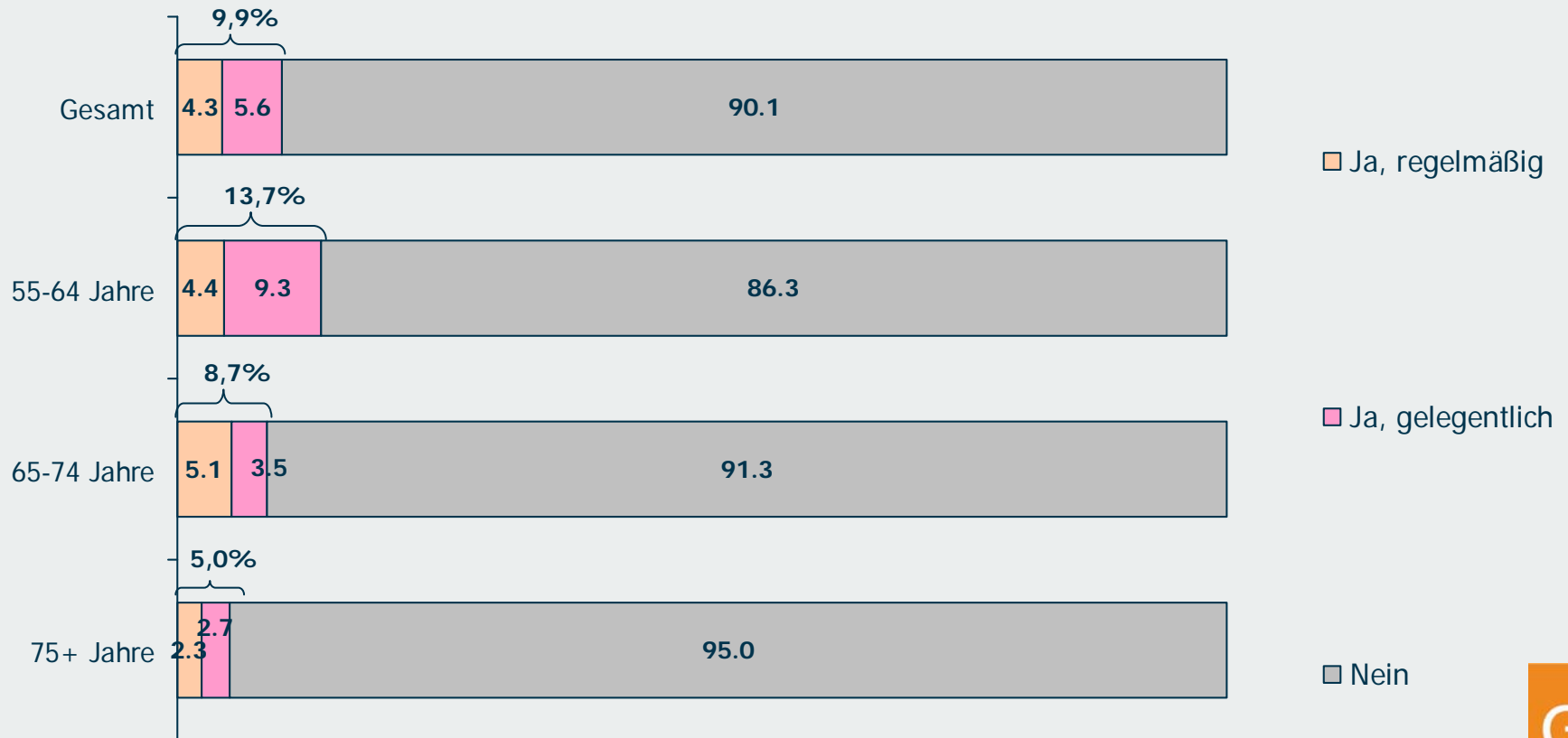
40



F6: Sind Sie derzeit für die Versorgung einer pflegebedürftigen Person zuständig, d.h. pflegen Sie allein oder mit Hilfe von anderen diese Person? Mit pflegebedürftiger Person meine ich Menschen, denen auf Grund von Krankheit oder Behinderung gewisse Tätigkeiten im täglichen Leben wie z.B. Putzen, Wäsche waschen, Körperpflege etc. schwer fallen und dabei Hilfe benötigen?

- Alter -

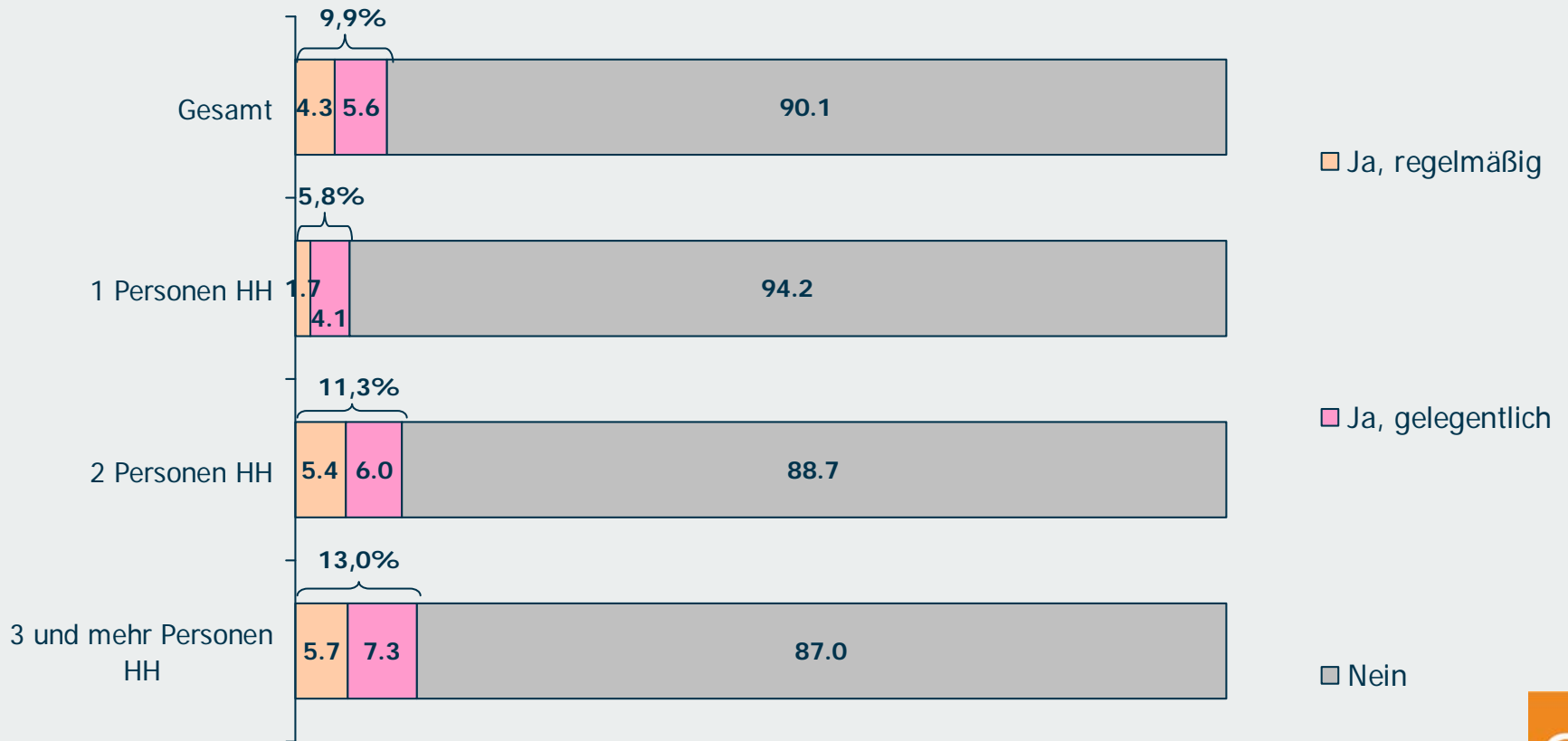
- 14 Prozent aller Befragter im Alter von 55-64 Jahre geben an, für die Versorgung einer Hilfs- oder pflegebedürftigen Person (mit-) verantwortlich zu sein.
- Dieser Wert sinkt in der Altersgruppe 65-74 auf 9% und in der höchsten Altersgruppe auf 5%. Begründen kann man dies zum einen mit dem zunehmenden Alter und den damit einhergehenden Gesundheitsproblemen, die es schwierig machen, andere Personen zu pflegen, aber auch mit der Tatsache, dass in der jüngsten Altersgruppe noch fast 30% der Befragten Eltern oder Schwiegereltern haben und 10% der mittleren Altersgruppe, die ggf. Hilfe benötigen..



F6: Sind Sie derzeit für die Versorgung einer pflegebedürftigen Person zuständig, d.h. pflegen Sie allein oder mit Hilfe von anderen diese Person? Mit pflegebedürftiger Person meine ich Menschen, denen auf Grund von Krankheit oder Behinderung gewisse Tätigkeiten im täglichen Leben wie z.B. Putzen, Wäsche waschen, Körperpflege etc. schwer fallen und dabei Hilfe benötigen?

- Haushaltsgröße -

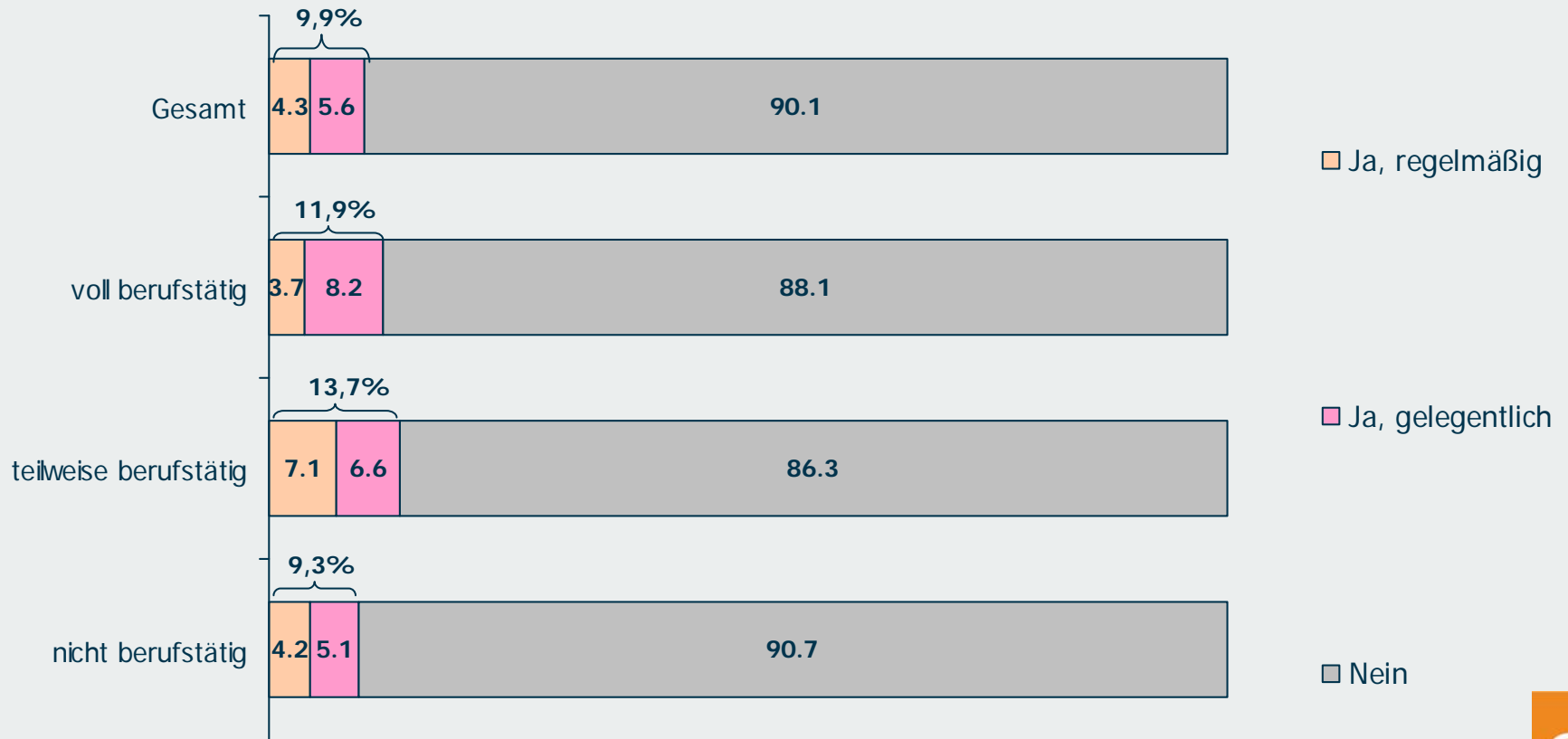
- Besonders häufig geben 3- und mehr Personen Haushalte an, für die Hilfestellung bzw. Pflege anderer Personen zuständig zu sein (13%).
- Bei Single-Haushalten liegt dieser Wert nur bei 6%



F6: Sind Sie derzeit für die Versorgung einer pflegebedürftigen Person zuständig, d.h. pflegen Sie allein oder mit Hilfe von anderen diese Person? Mit pflegebedürftiger Person meine ich Menschen, denen auf Grund von Krankheit oder Behinderung gewisse Tätigkeiten im täglichen Leben wie z.B. Putzen, Wäsche waschen, Körperpflege etc. schwer fallen und dabei Hilfe benötigen?

- Berufstätigkeit -

- Auch bei der Hilfestellung / Pflege anderer Personen sind die Berufstätigen, insbesondere Teilzeitberufstätige, besonders engagiert. Aber auch hier muss der Hinweis auf das Alter dieser Personen erfolgen – Berufstätige sind vorwiegend in der jüngsten Altersgruppe zu finden – und somit gelten die auf den vorherigen Charts dargestellten Erklärungen.



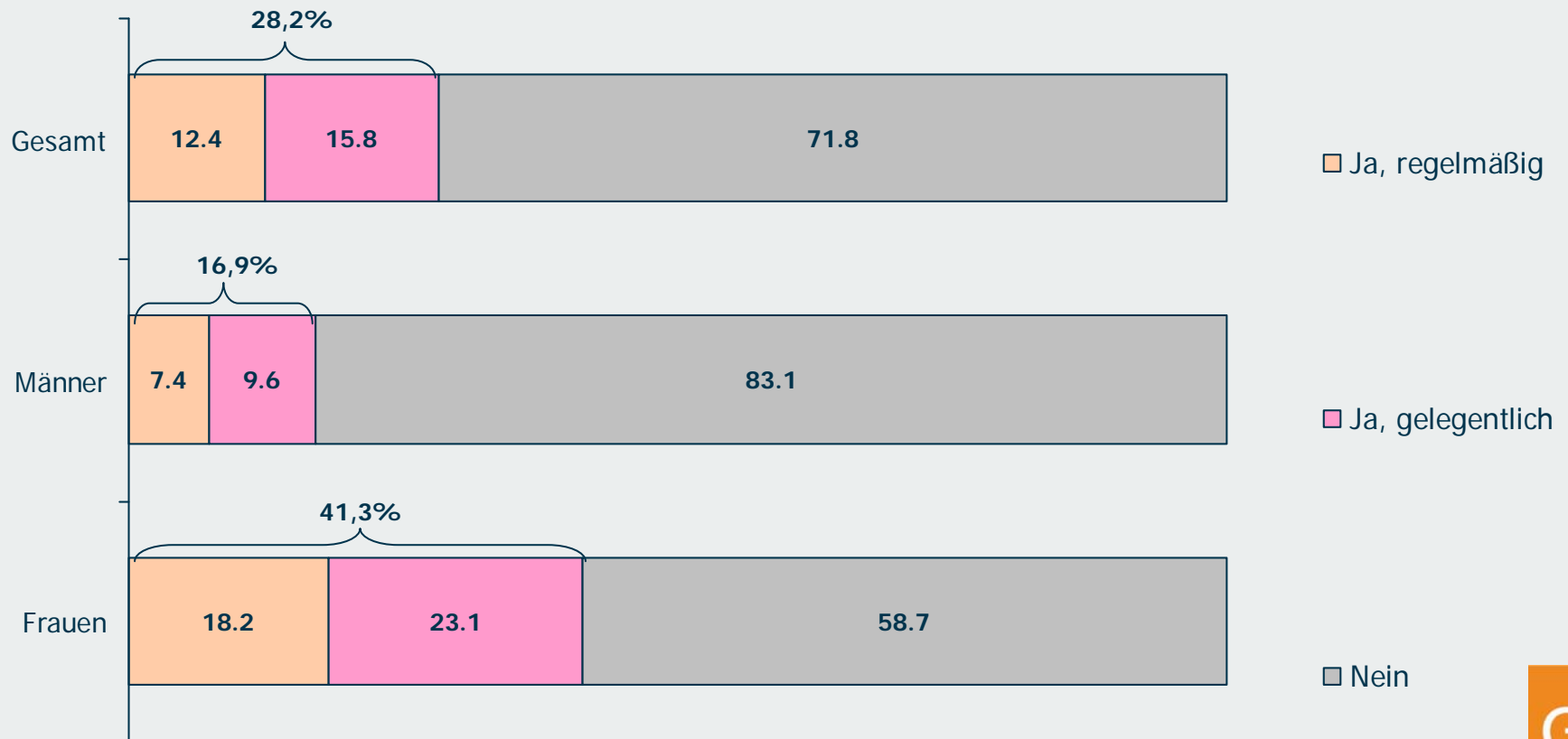
F6: Sind Sie derzeit für die Versorgung einer pflegebedürftigen Person zuständig, d.h. pflegen Sie allein oder mit Hilfe von anderen diese Person? Mit pflegebedürftiger Person meine ich Menschen, denen auf Grund von Krankheit oder Behinderung gewisse Tätigkeiten im täglichen Leben wie z.B. Putzen, Wäsche waschen, Körperpflege etc. schwer fallen und dabei Hilfe benötigen?

- Geschlecht -

Teilgruppe: Personen, die Eltern / Schwiegereltern im Haushalt oder in der Nähe haben

44

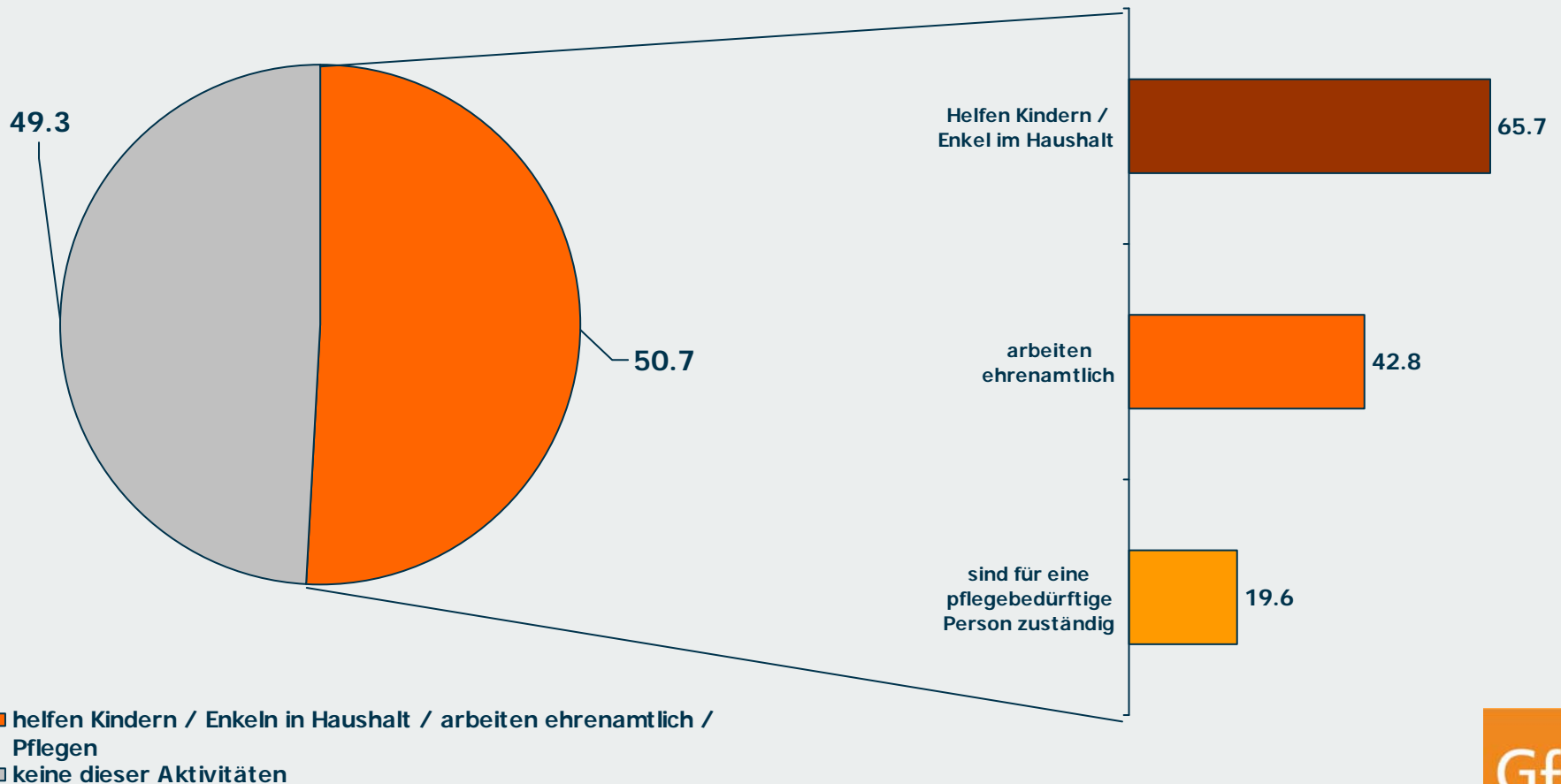
- Verstärkter Einsatz für hilfe- bzw. pflegebedürftige Personen ist bei den Befragten zu finden, deren Eltern bzw. Schwiegereltern im Haushalt oder in der Nähe leben – bei diesen Personen steigt der Anteil derjenigen, die für die Hilfe / Pflege verantwortlich sind auf fast 30 Prozent.
- Auch hier ist insbesondere das Engagent der Frauen zu sehen, über 40 Prozent der Frauen geben an, für Hilfe / Pflege verantwortlich zu sein, hingegen nur 17 Prozent der Männer.



4+5+6: Zusammenfassung persönliches Engagement der Generation 55+

- Gesamt -

- Mehr als die Hälfte aller Befragten engagiert sich im Haushalt der Kinder / Enkel, arbeitet ehrenamtlich oder ist für Hilfestellung bzw. Pflege einer anderen Person zuständig. **45**
- Davon geht der Hauptanteil mit 66 Prozent auf die Hilfe im Haushalt der Kinder und die ehrenamtliche Arbeit mit 43 Prozent. Fast 20 Prozent der „Helfenden“ sind für die Hilfestellung oder Pflege einer anderen Person zuständig.

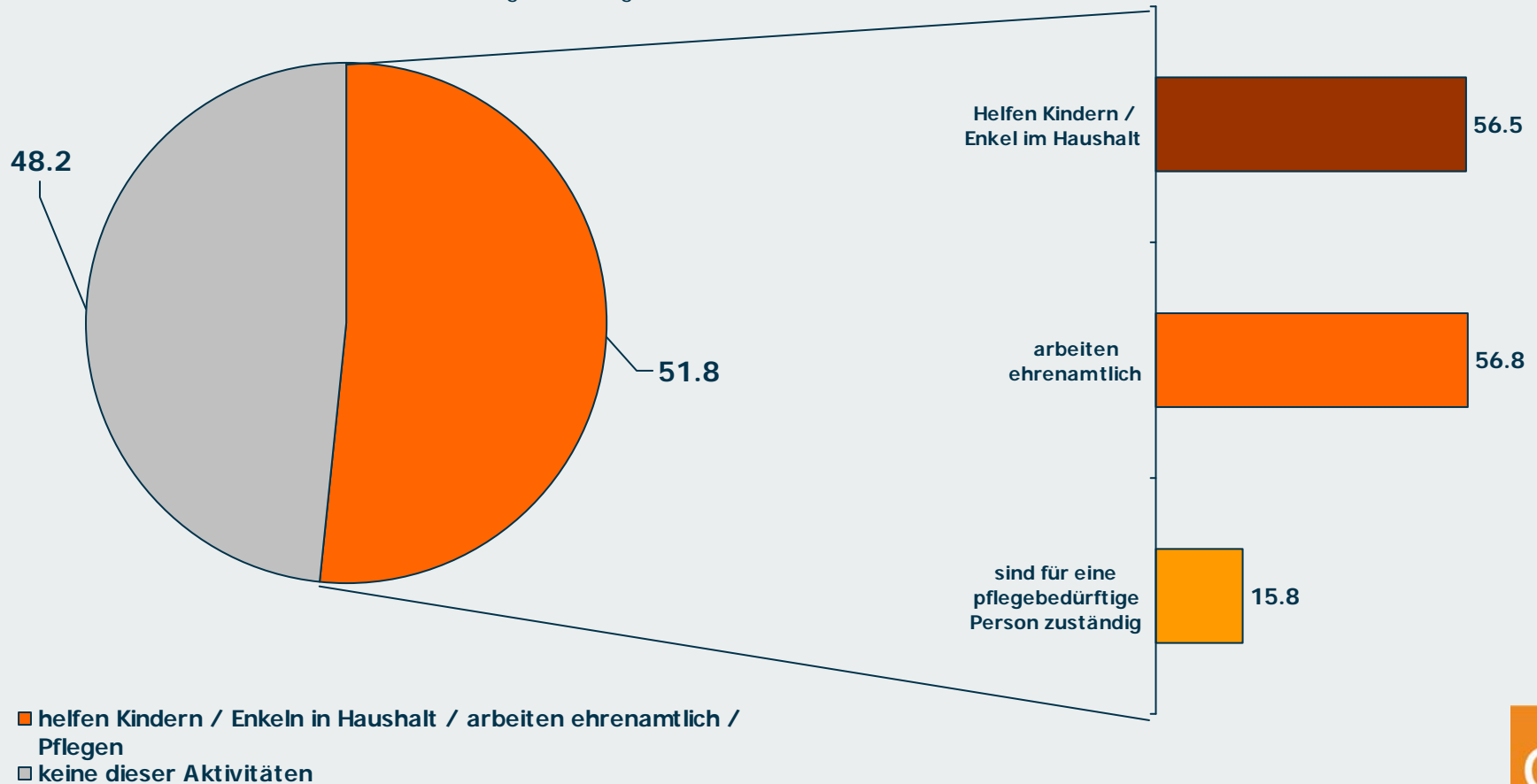


4+5+6: Zusammenfassung persönliches Engagement der Generation 55+

- Männer -

- Bei den Männern ist es auch mehr als die Hälfte der Befragten, die sich engagiert. Anders als bei den Frauen ist aber der Anteil ehrenamtlicher Arbeit wesentlich höher und liegt gleich auf mit der Hilfe im Haushalt der Kinder.
- So engagieren sich jeweils 57 Prozent der Männer, die Hilfe leisten, im Haushalt der Kinder oder ehrenamtlich.
- 16 Prozent der Männer sind für Hilfestellung bzw. Pflege anderer Personen verantwortlich.

46

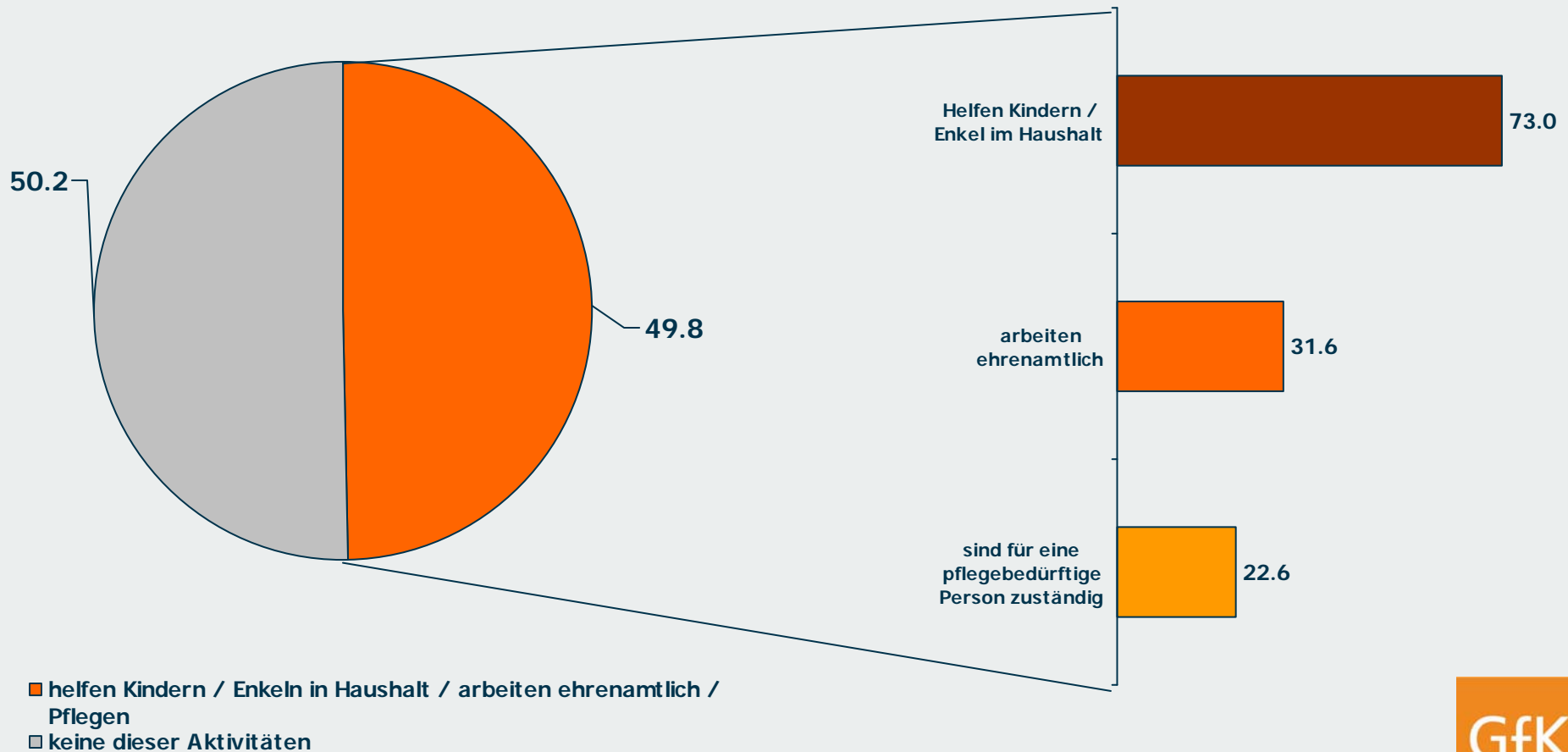


4+5+6: Zusammenfassung persönliches Engagement der Generation 55+

- Frauen -

- Knapp die Hälfte der Frauen der Generation 55+ hilft aktiv im Haushalt der Kinder / Enkel, arbeitet ehrenamtlich oder ist für Hilfestellung bzw. Pflege einer anderen Person zuständig.
- Das Engagement der Frauen liegt hingegen mehr im privaten Bereich. 73 Prozent der Frauen, die helfen, tun dies im Haushalt ihrer Kinder. 32 Prozent arbeiten ehrenamtlich und 23% sind für Hilfs- oder Pflegebedürftige Personen zuständig.

47



Hilfebedürftigkeit und Pflege

7. Gibt es – Sie eingeschlossen – in Ihrem Haushalt Personen, denen die eine oder andere der im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten schwer fällt/fallen?

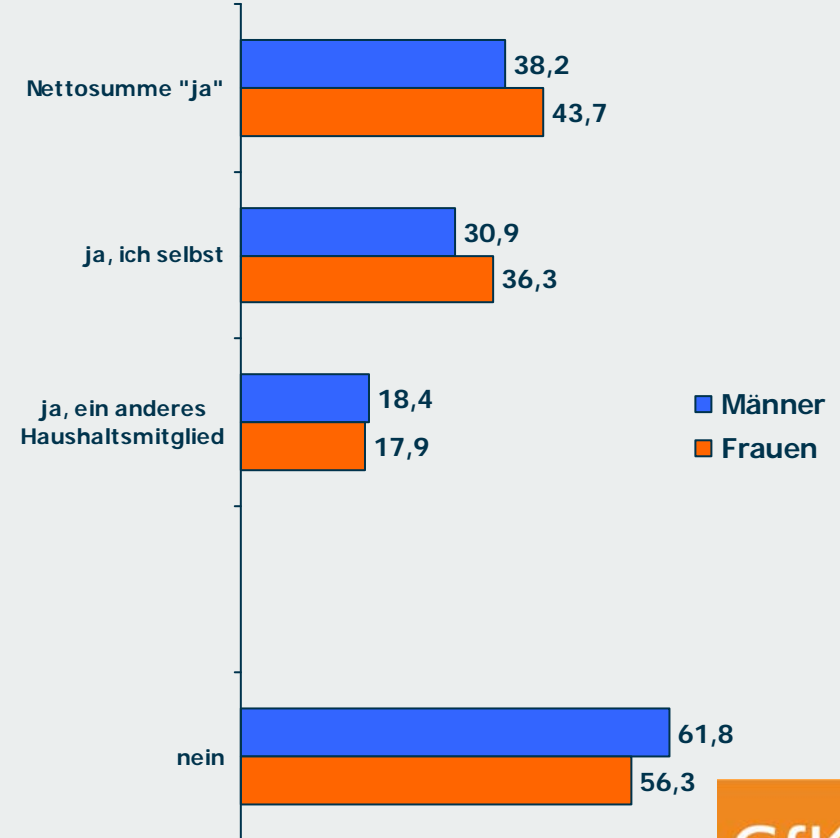
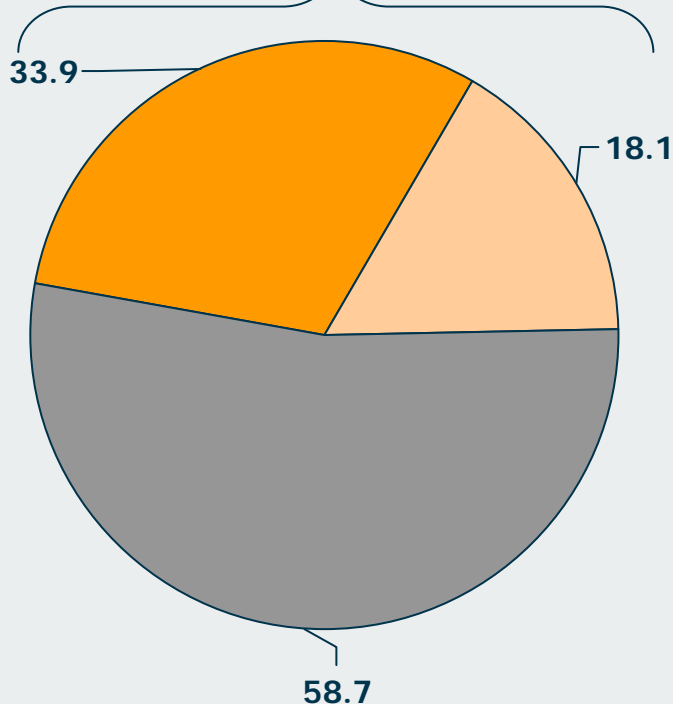
Wenn ja, welche sind das?

- **Geschlecht** -

- Bei 41 Prozent der Befragten gibt es Personen im Haushalt, denen bestimmte Tätigkeiten schwer fallen und daher Hilfe brauchen. In 34 Prozent der Fälle ist der / die Befragte selbst betroffen.
- Tendenziell sind Frauen eher betroffen als Männer. 44 Prozent der Frauen geben an, im Haushalt Personen zu haben, denen bestimmte Tätigkeiten schwer fallen, bei den Männern sind es nur 38 Prozent. Selbst betroffen sind 36 Prozent der Frauen, nur 31 Prozent der Männer. Bei dieser Aussage muss aber darauf hingewiesen werden, dass 57 Prozent der Generation 55+ weiblich ist.

Nettosumme „Ja“ in mind. einer Kategorie:

41,3%



■ ja, ich selbst ■ ja, ein anderes Haushaltsmitglied ■ nein

Angaben in Prozent / Basis: 759 Männer und Frauen, 55 Jahre und älter

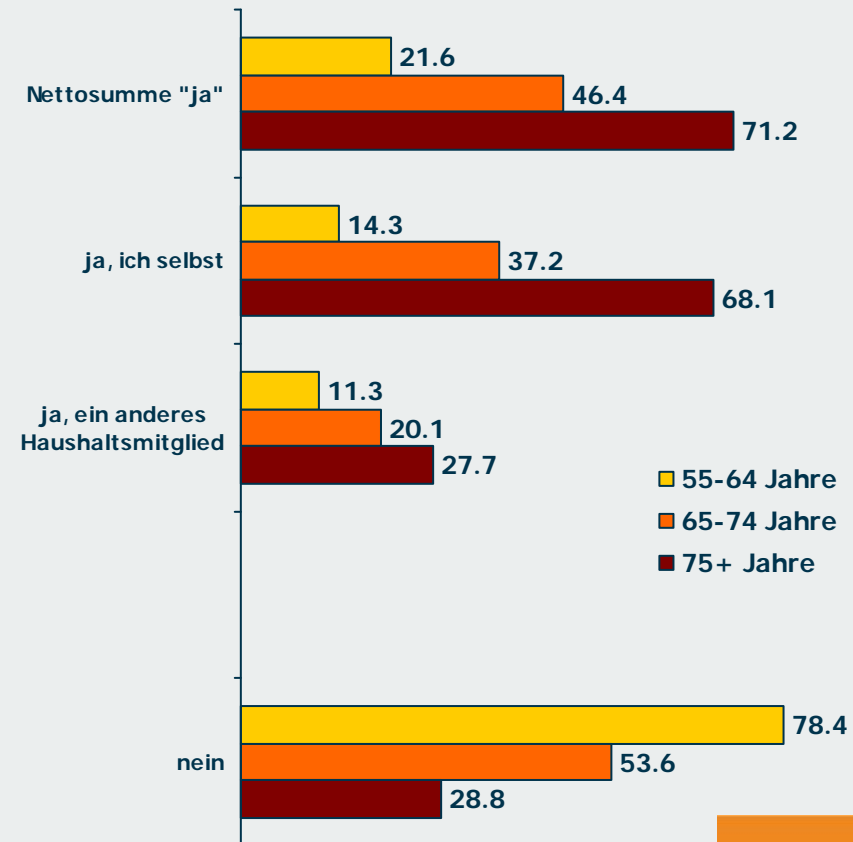
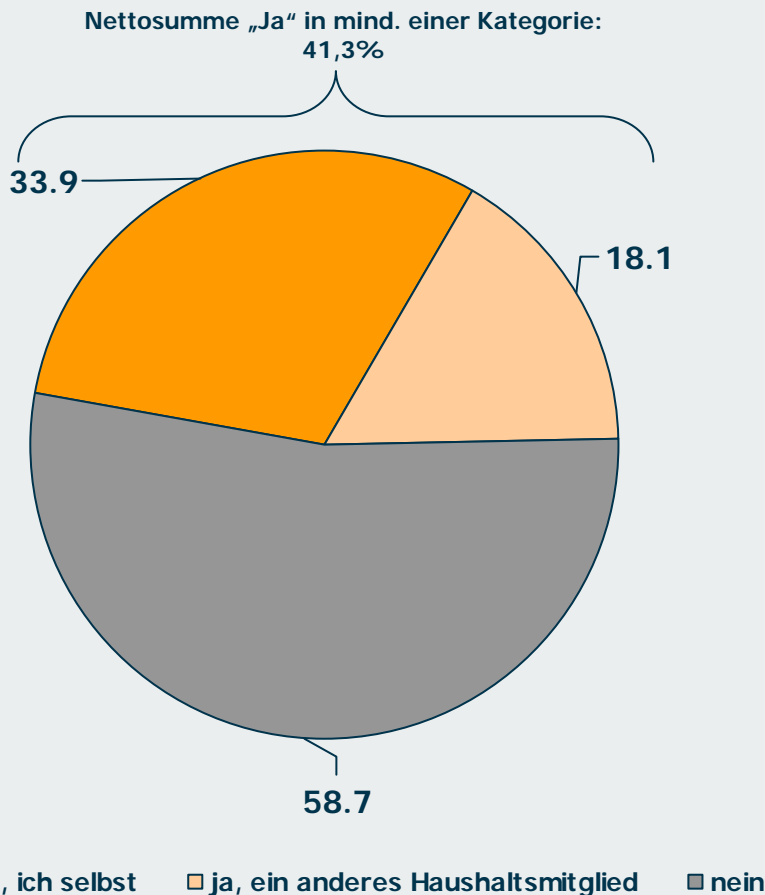
7. Gibt es – Sie eingeschlossen – in Ihrem Haushalt Personen, denen die eine oder andere der im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten schwer fällt/fallen?

Wenn ja, welche sind das?

- Alter -

- Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Personen, denen bestimmte Tätigkeiten schwer fallen. In der Altersgruppe 55-64 Jahre leben nur bei 22 Prozent hilfsbedürftige Personen im Haushalt, in dieser Altersgruppe sind nur 14 Prozent selbst betroffen.
- In der ältesten Altersgruppe steigt dieser Wert auf 71 Prozent, der der Selbst-Betroffenen auf 68 Prozent.

50



GfK

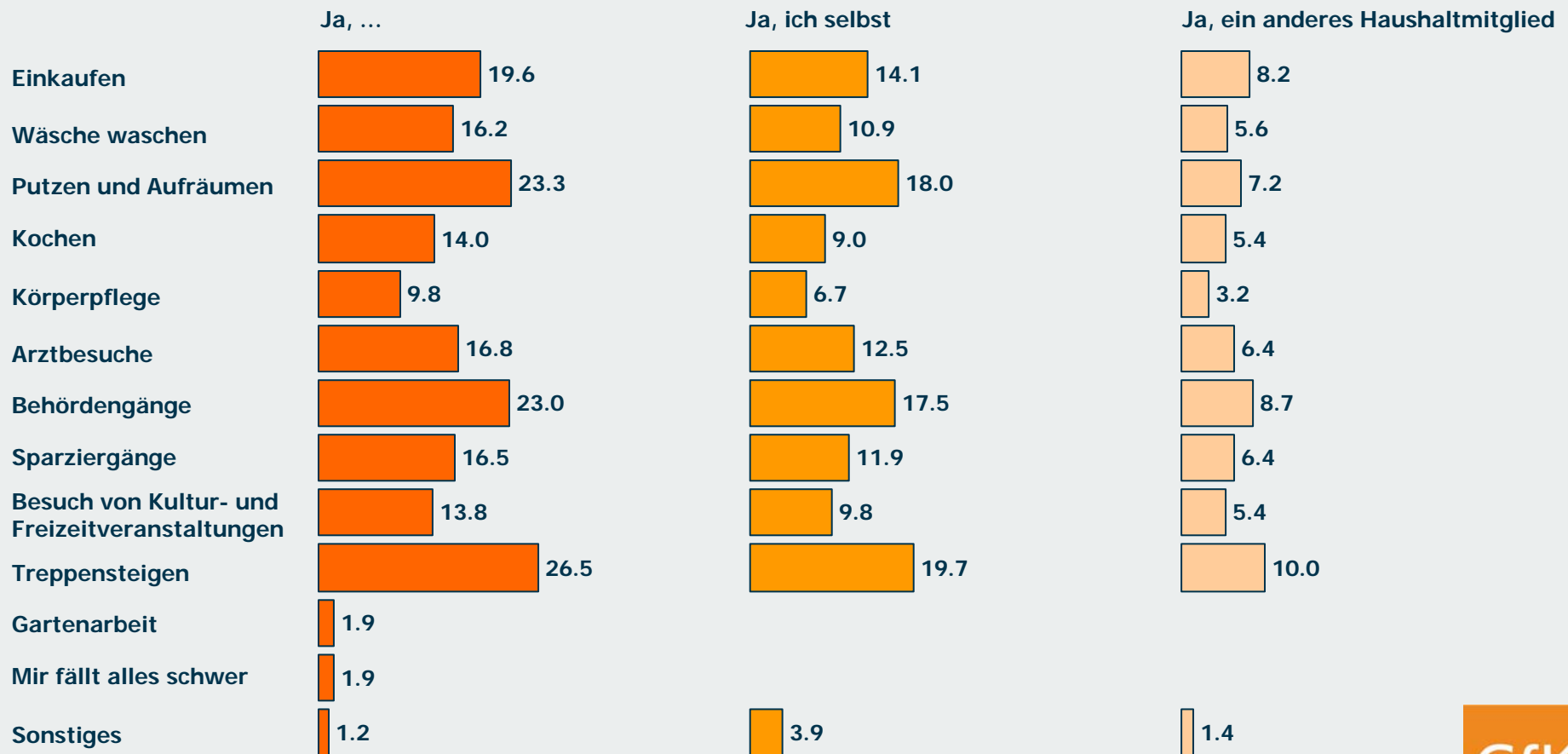
7/8. Gibt es – Sie eingeschlossen – in Ihrem Haushalt Personen, denen die eine oder andere der im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten schwer fällt/fallen?

Wenn ja, welche sind das?

- Gesamt -

- Treppensteigen fällt jeder vierten Person der Generation 55+ schwer. Aber auch beim Putzen- und Aufräumen und bei Behördengängen wird Hilfe erwünscht.
- Jeder Fünfte hat Probleme mit dem Einkaufen.

51



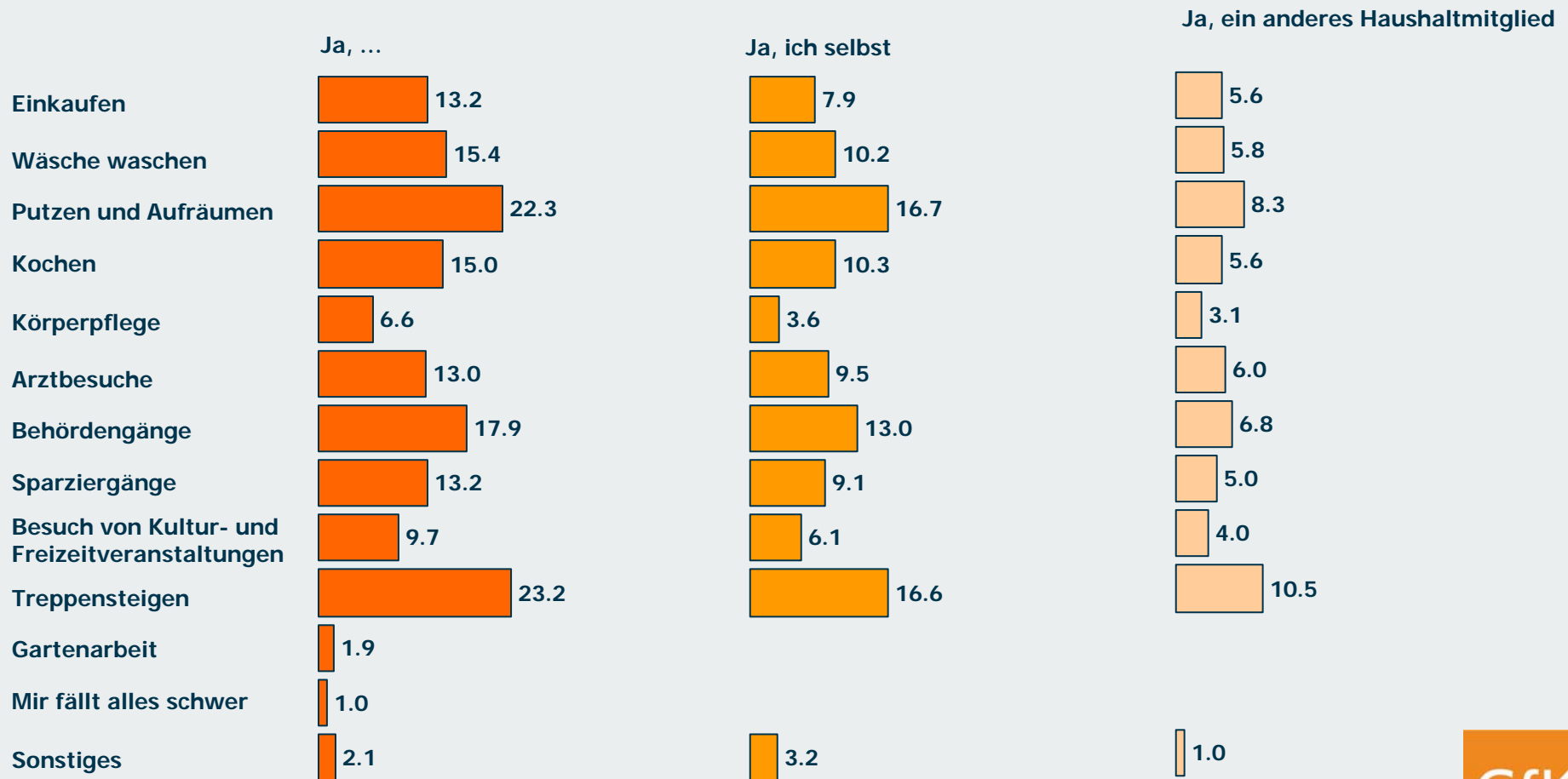
7/8. Gibt es – Sie eingeschlossen – in Ihrem Haushalt Personen, denen die eine oder andere der im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten schwer fällt/fallen?

Wenn ja, welche sind das?

- Männer -

- Männern fällt ebenso das Treppensteigen (23%) sowie Putzen und Aufräumen (22%) am Häufigsten schwer. An dritter Stelle folgen aber bereits die Behördengänge (18%).

52



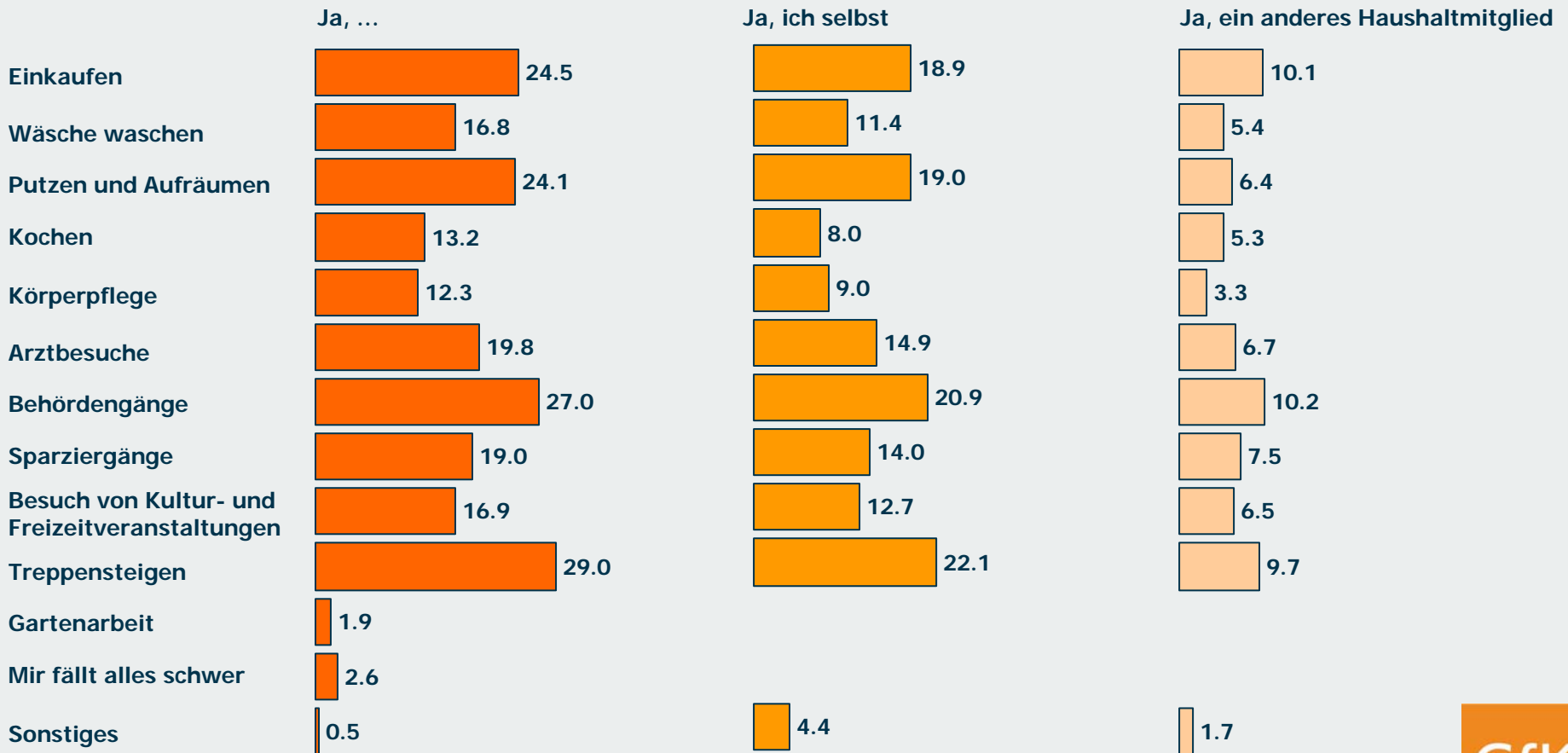
7/8. Gibt es – Sie eingeschlossen – in Ihrem Haushalt Personen, denen die eine oder andere der im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten schwer fällt/fallen?

Wenn ja, welche sind das?

- Frauen -

- Die Werte für Frauen liegen auf einem leicht höheren Niveau, was aber wieder damit zu erklären ist, dass es in dieser Generation mehr und vor allem ältere Frauen gibt als Männer.
- Fast jeder Dritten Frau fallen Treppensteigen und Behördengänge schwer, Einkaufen und Putzen ist für jede Fünfte ein Problem.

53



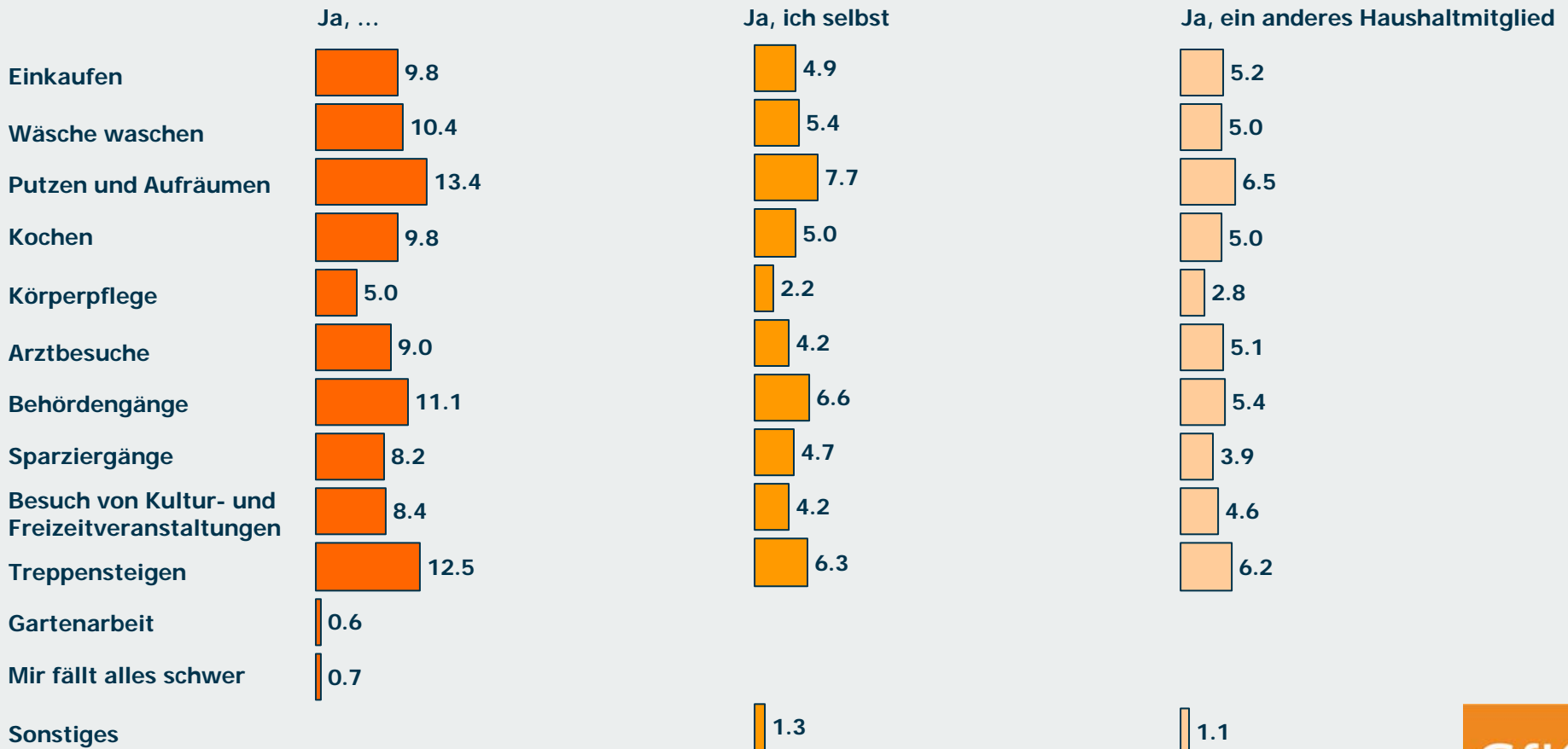
7/8. Gibt es – Sie eingeschlossen – in Ihrem Haushalt Personen, denen die eine oder andere der im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten schwer fällt/fallen?

Wenn ja, welche sind das?

- Altersgruppe 55-64 Jahre -

- Erwartungsgemäß liegen die Werte der Einschränkungen in der jüngsten Altersgruppe noch auf niedrigem Niveau. Etwa jeder achte Befragte der 55-64 Jährigen hat aber bereits Probleme mit Putzen und Aufräumen sowie Treppensteigen.
- Jedem Zehnten fallen Behördengänge, Wäsche waschen und Einkaufen schwer.

54



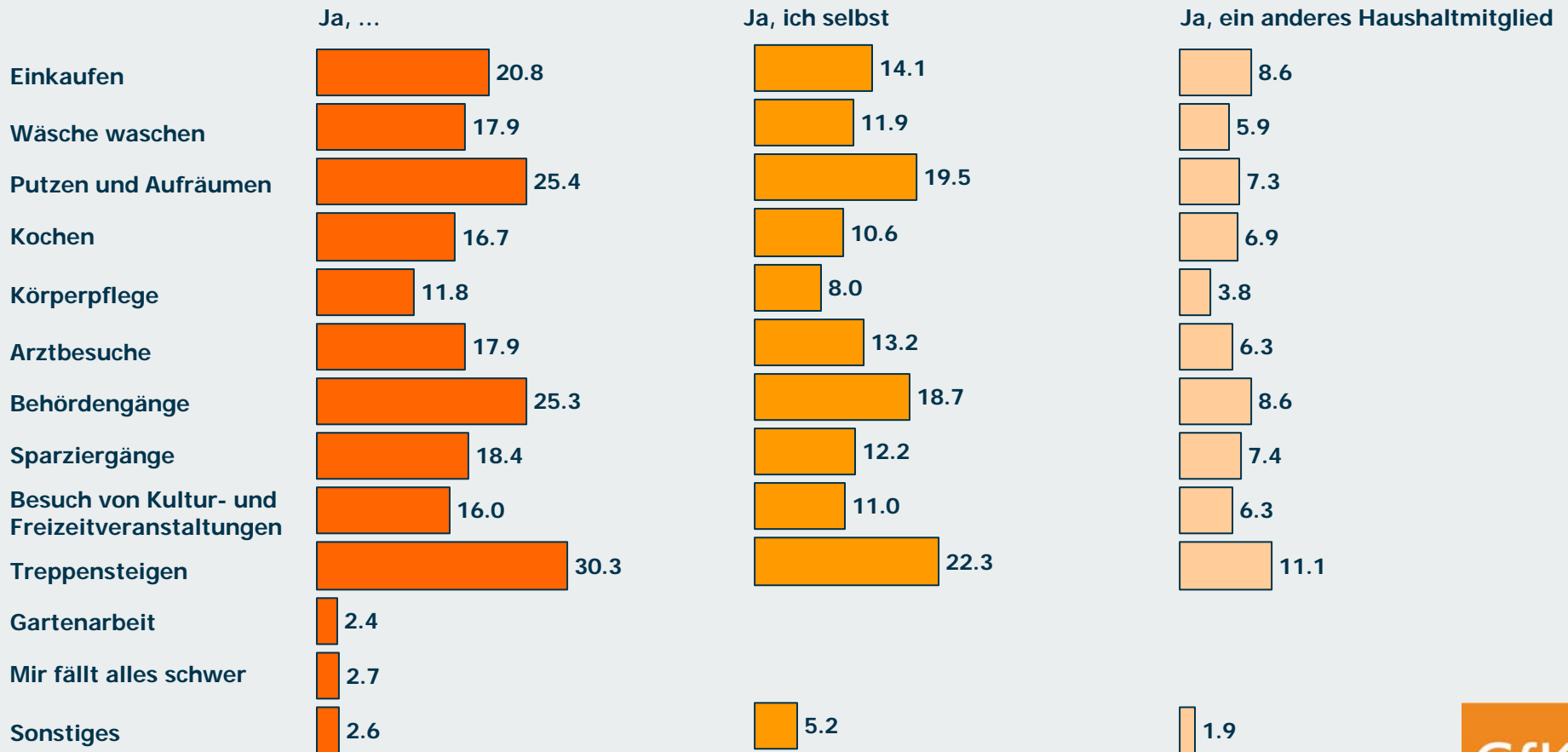
7/8. Gibt es – Sie eingeschlossen – in Ihrem Haushalt Personen, denen die eine oder andere der im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten schwer fällt/fallen?

Wenn ja, welche sind das?

- Altersgruppe 65-74 Jahre -

- Bei den 64-74 Jährigen fällt es einem Drittel schwer, Treppen zu steigen. Jeder Vierte hat Probleme mit Putzen und Aufräumen sowie Behördengängen.
- Einkaufen liegt in dieser Liste auf Rang 4 – jedem Fünften fällt dies schwer.

55



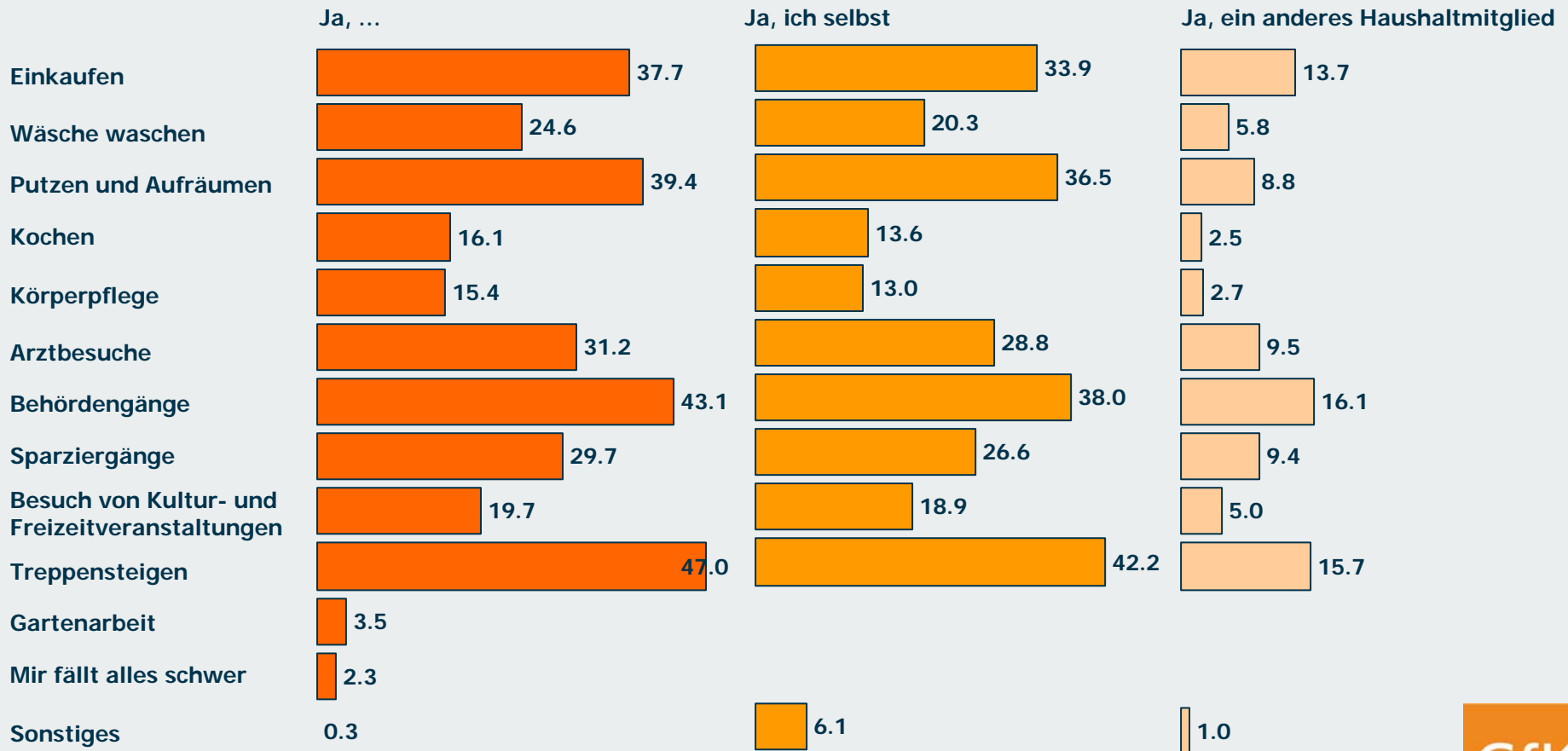
7/8. Gibt es – Sie eingeschlossen – in Ihrem Haushalt Personen, denen die eine oder andere der im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten schwer fällt/fallen?

Wenn ja, welche sind das?

- Altersgruppe 75+ Jahre -

- Die Werte für alle Tätigkeiten dieser Liste sind in dieser Altersgruppe am Höchsten.
- Fast die Hälfte der 75+-Jährigen hat Probleme mit dem Treppensteigen. Behördengänge (43%) landen in dieser Altersgruppe auf dem 2. Platz der Einschränkungen, erst danach folgen Putzen und Aufräumen (39%) sowie Einkaufen (38%).

56

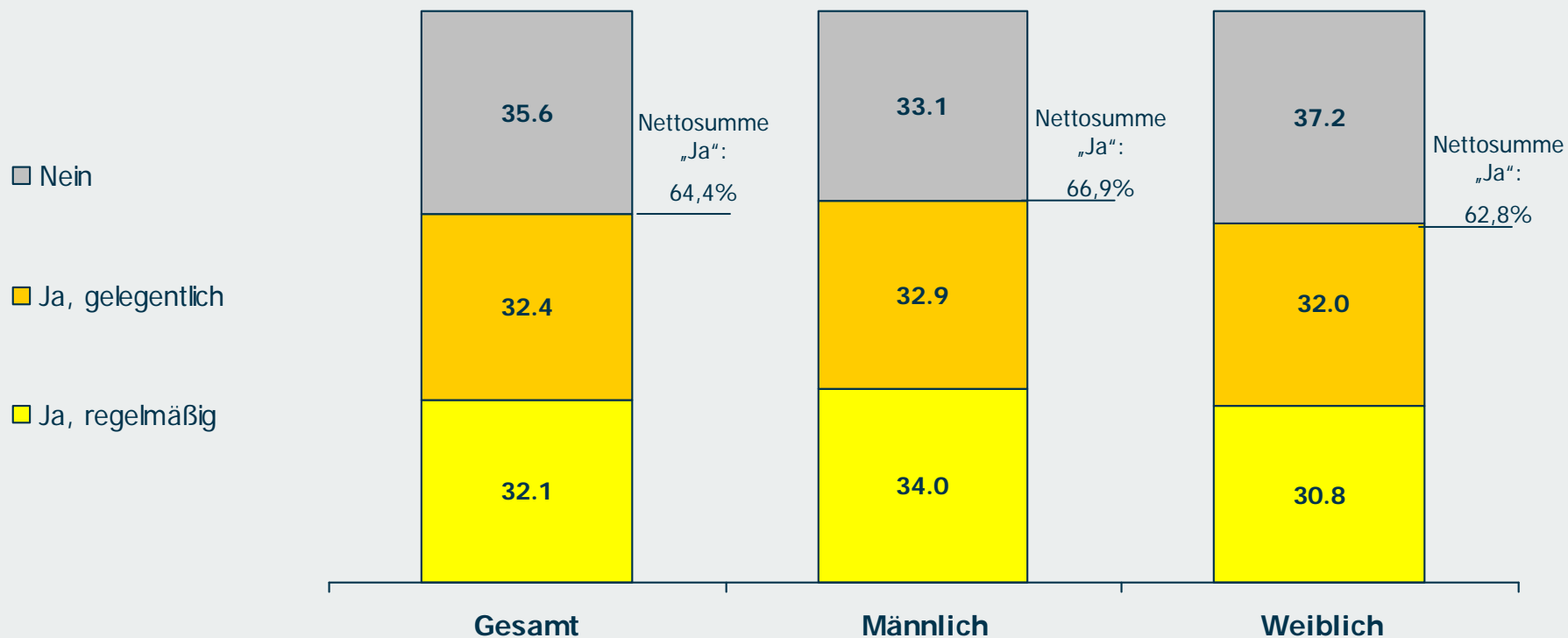


9. Erhalten Sie bzw. das entsprechende Haushaltmitglied Hilfe bei diesen Dingen, egal von wem?

- Geschlecht -

- Zwei Drittel der von Einschränkungen betroffenen Personen erhalten zumindest gelegentlich Hilfe.
- Die Hilfe holen sich Männer eher als Frauen (67% vs. 63%).

57

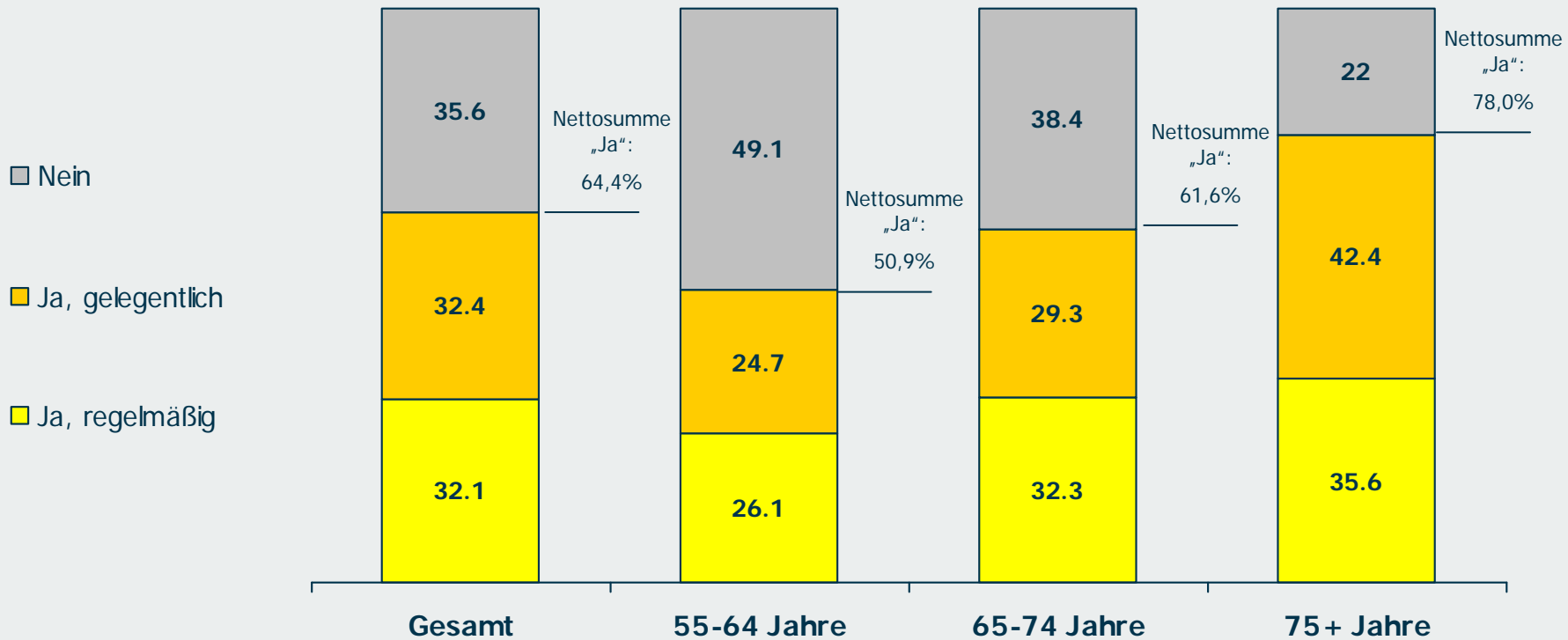


9. Erhalten Sie bzw. das entsprechende Haushaltmitglied Hilfe bei diesen Dingen, egal von wem?

- Alter -

- Je älter die Befragten sind, desto eher nehmen Sie Hilfe in Anspruch.
- Hilfestellung wird vorwiegend in der Altersgruppe 75+ geleistet. 80% der Betroffenen erhalten zumindest gelegentlich Unterstützung. Es nimmt nur knapp die Hälfte der Betroffenen der Altersgruppe 55-64 Jahre Hilfe in Anspruch, bei der Altersgruppe 65-74 Jahre sind es 62 Prozent.

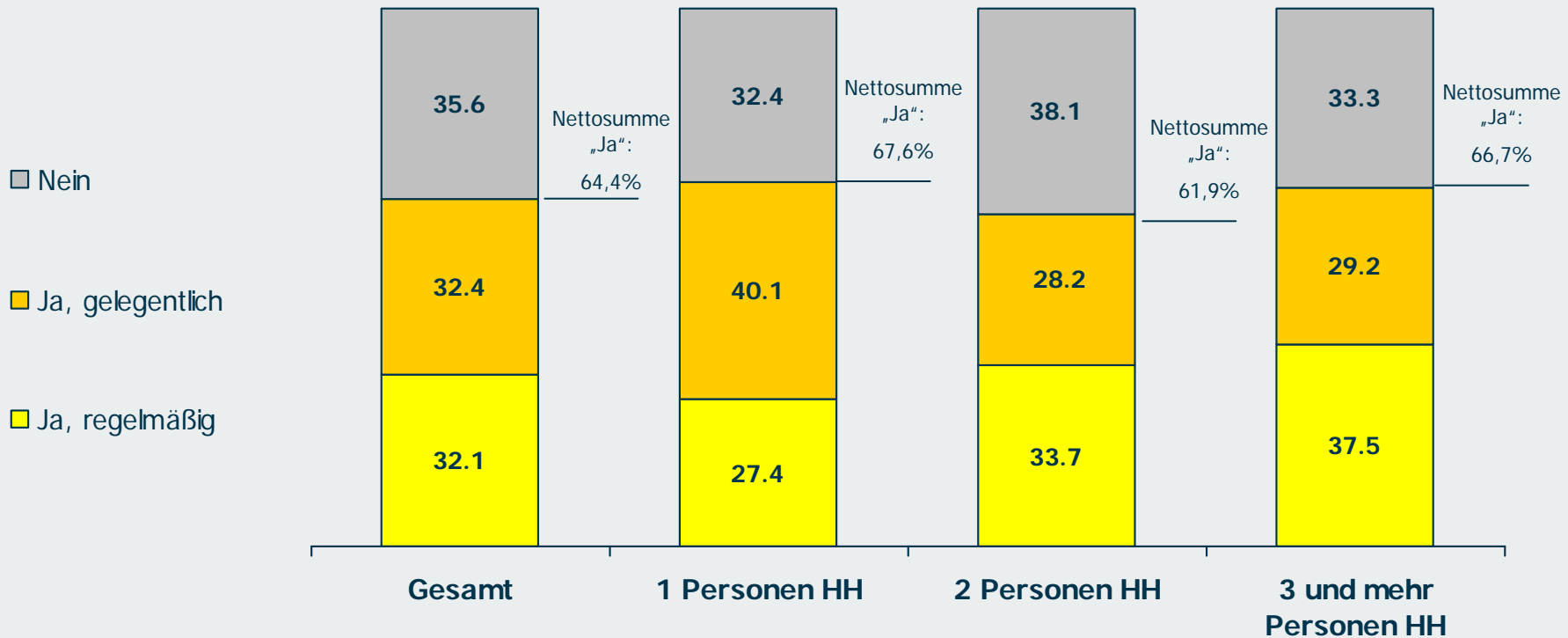
58



9. Erhalten Sie bzw. das entsprechende Haushaltmitglied Hilfe bei diesen Dingen, egal von wem? - Haushaltsgröße -

- Zwischen den Haushaltsgrößen sind in Bezug auf Hilfestellung kaum Unterschiede zu erkennen.

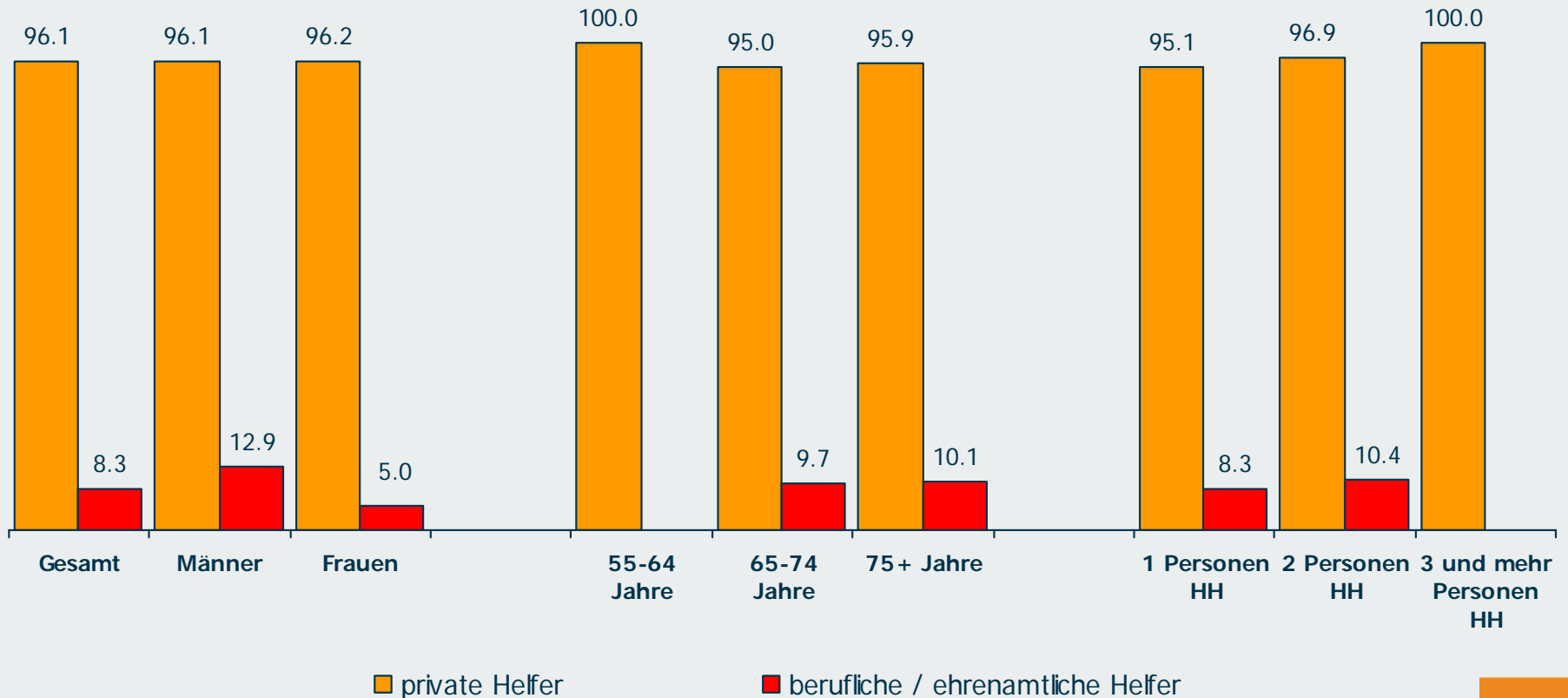
59



10. Und wer hilft?

- Die deutliche Mehrheit der Befragten erhält diese Hilfe von privaten Helfern, also Familie oder Freunden. Etwa jeder Zwölfte nimmt aber auch professionelle oder ehrenamtliche Helfer in Anspruch.
- Auffällig ist, dass in der jüngsten Altersgruppe komplett auf ehrenamtlichen Hilfe verzichtet wird.

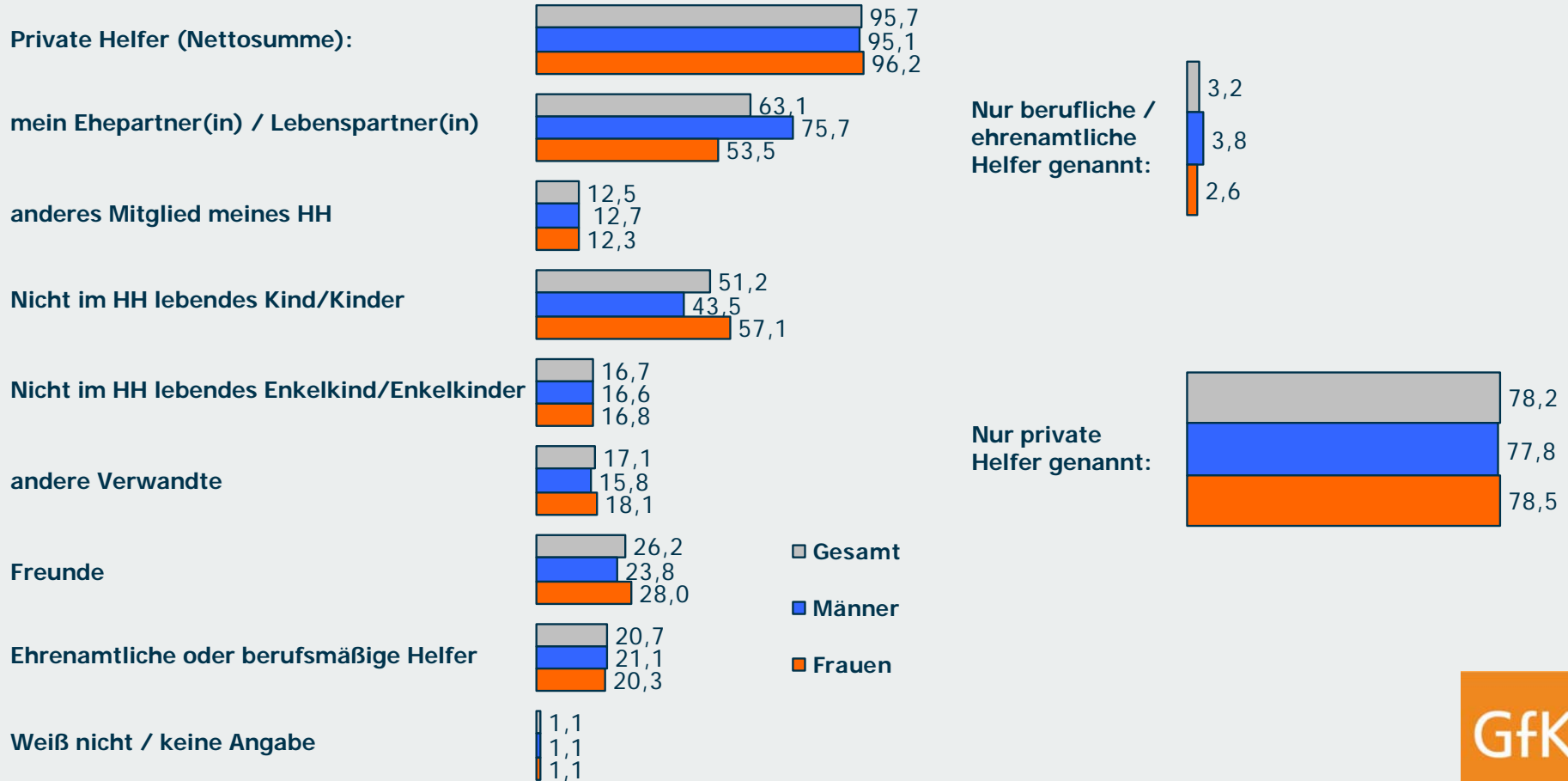
60



11. Es können ja generell Notsituationen wie z.B. Unfälle, plötzliche Krankheit, etc. auftreten. Für den Fall, dass Sie von solch einer Notsituation betroffen wären und Hilfe benötigen würden, wer würde für diese Hilfeleistung in Frage kommen?

- Geschlecht -

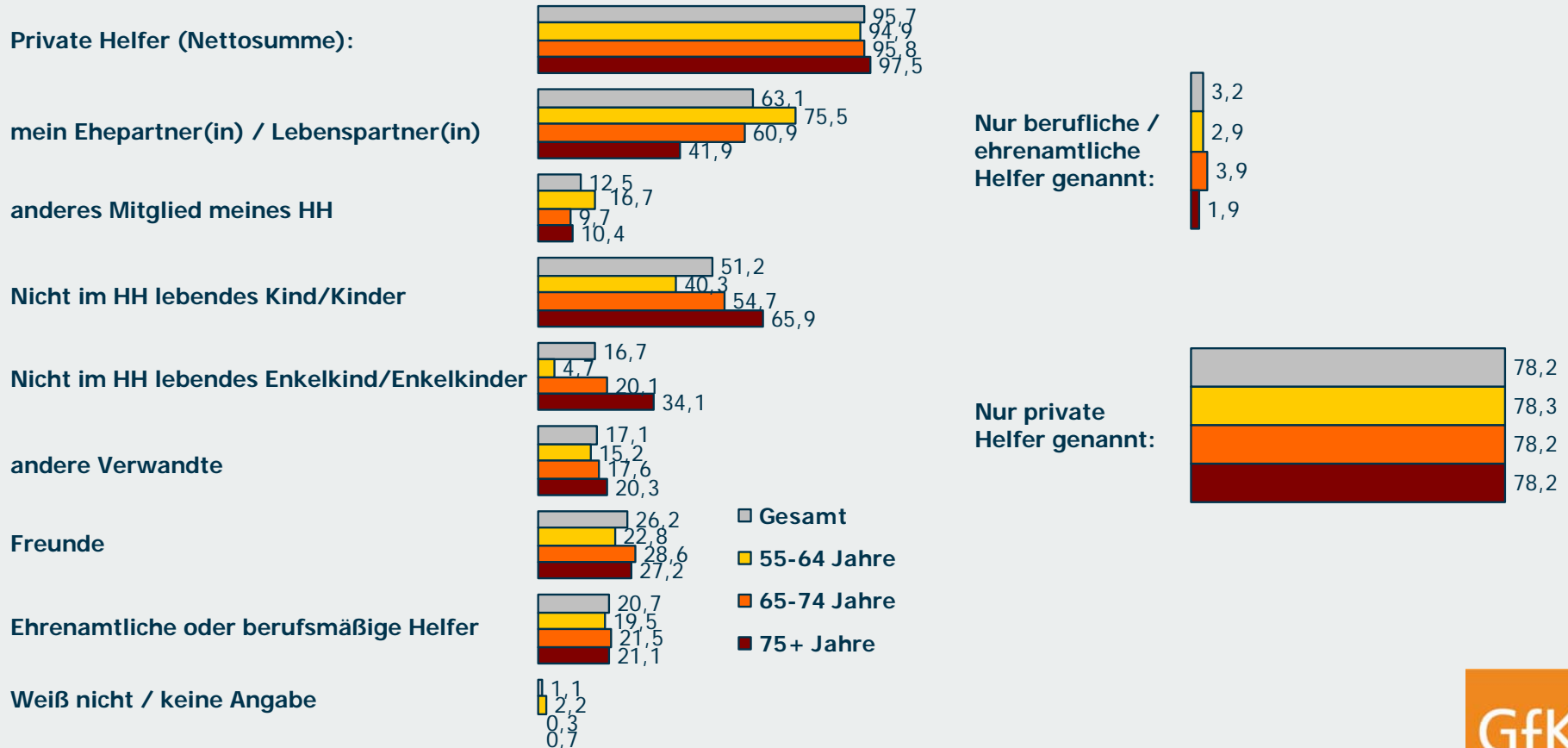
- Auf die hypothetische Frage nach Hilfe in Notfallsituationen, geben 96 Prozent aller Befragten an, Hilfe im privaten Umfeld zu erhalten. Dabei sind Ehe- bzw. Lebenspartner die Hauptpersonen, auf die man sich verlassen will – Männer wesentlich stärker als Frauen (76% vs. 54%).
- Den zweiten Rang nehmen nicht im Haushalt lebende Kinder ein, Frauen verlassen sich auf diese wesentlich häufiger als Männer (57% vs. 44%). Jeder Fünfter zieht auch professionelle Helfer für Notfallsituationen in Erwägung, 3 Prozent aller Befragten nennt sogar nur professionelle Helfer als Ansprechpartner.



11. Es können ja generell Notsituationen wie z.B. Unfälle, plötzliche Krankheit, etc. auftreten. Für den Fall, dass Sie von solch einer Notsituation betroffen wären und Hilfe benötigen würden, wer würde für diese Hilfeleistung in Frage kommen?

- Alter -

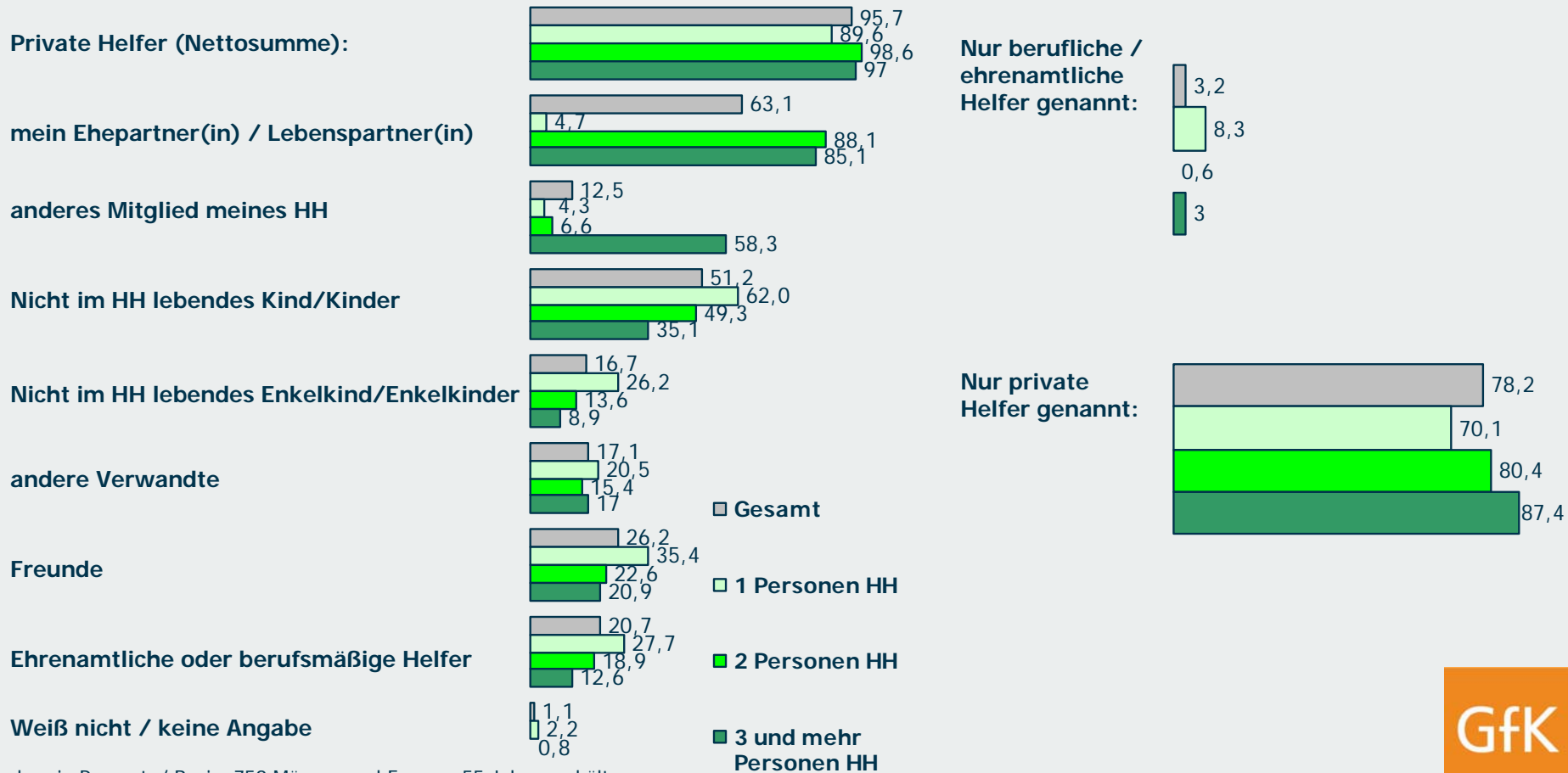
- Während bei der Altersgruppe der 55-64 Jährigen vorwiegend die Ehe- bzw. Lebenspartner für Hilfeleistungen in Frage kommen, sinkt deren Anteil mit zunehmenden Alter.
- Mit zunehmendem Alter werden jedoch Kinder, die nicht im Haushalt leben immer wichtiger für Notsituationen: zwei von drei Befragten im Alter über 75 Jahren erwarten von Ihnen Hilfe, bei den 55-64 Jährigen sind es nur 40%.



11. Es können ja generell Notsituationen wie z.B. Unfälle, plötzliche Krankheit, etc. auftreten. Für den Fall, dass Sie von solch einer Notsituation betroffen wären und Hilfe benötigen würden, wer würde für diese Hilfeleistung in Frage kommen?

- Haushaltsgröße -

- Während sich Mehrpersonenhaushalte stark auf Ehe- bzw. Lebenspartner, Kinder und andere Haushaltsmitglieder verlassen, spielen bei Single-Haushalten hingegen erwartungsgemäß nicht im Haushalt lebende Kinder / Enkelkinder, Freunde und professionelle Helfer eine große Rolle.
- Jeder Zwölfte Befragte in einem Single-Haushalt verlässt sich sogar ausschließlich auf professionelle Helfer.



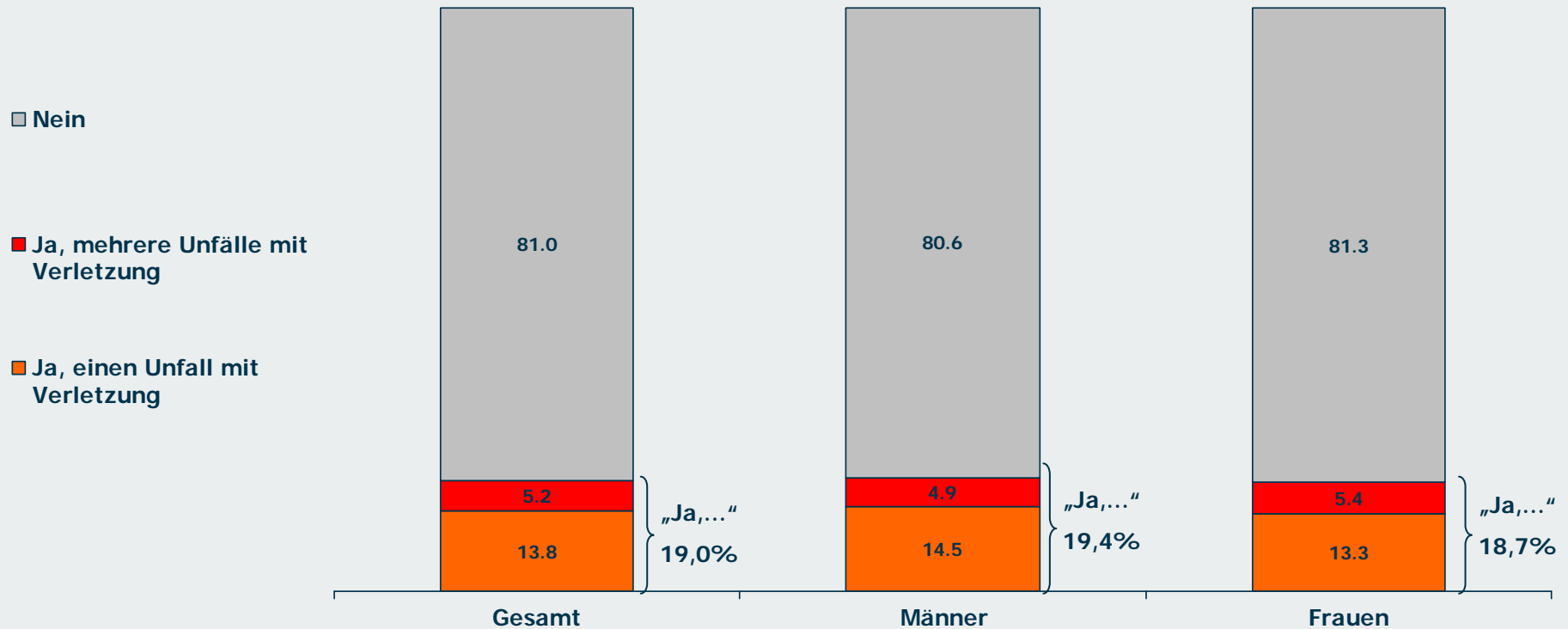
Unfälle / Erholung von Unfällen

12. Jetzt möchte ich Ihnen noch einige Fragen zum Thema Unfälle und Verletzungen stellen. Haben Sie in nach Ihrem 55. Lebensjahr einen Unfall gehabt und sich dabei verletzt?

- **Geschlecht** -

- 19 Prozent der Generation 55+ hatte nach dem 55. Lebensjahr einen Unfall mit Verletzungen.
- Dieser Wert ist für Männer und Frauen auf gleichem Niveau.

65

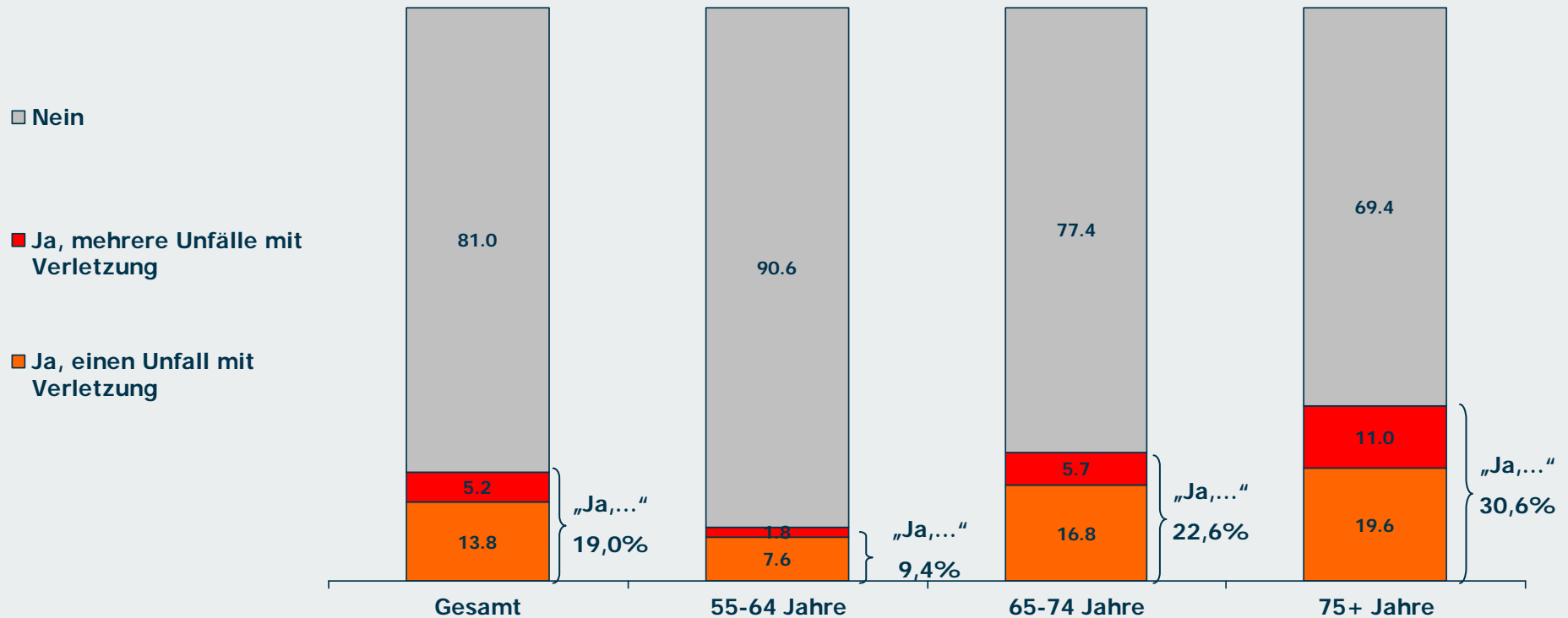


12. Jetzt möchte ich Ihnen noch einige Fragen zum Thema Unfälle und Verletzungen stellen. Haben Sie in nach Ihrem 55. Lebensjahr einen Unfall gehabt und sich dabei verletzt?

- Alter -

- Der Anteil der Unfallopfer steigt mit zunehmendem Alter.
- Nur etwa jeder Zehnte im Alter zwischen 55 und 64 Jahren hatte einen Unfall, bei den 65-74 Jährigen ist es schon fast jeder Vierte und bei den 75 Jahre und älteren fast jeder dritte Befragte.

66



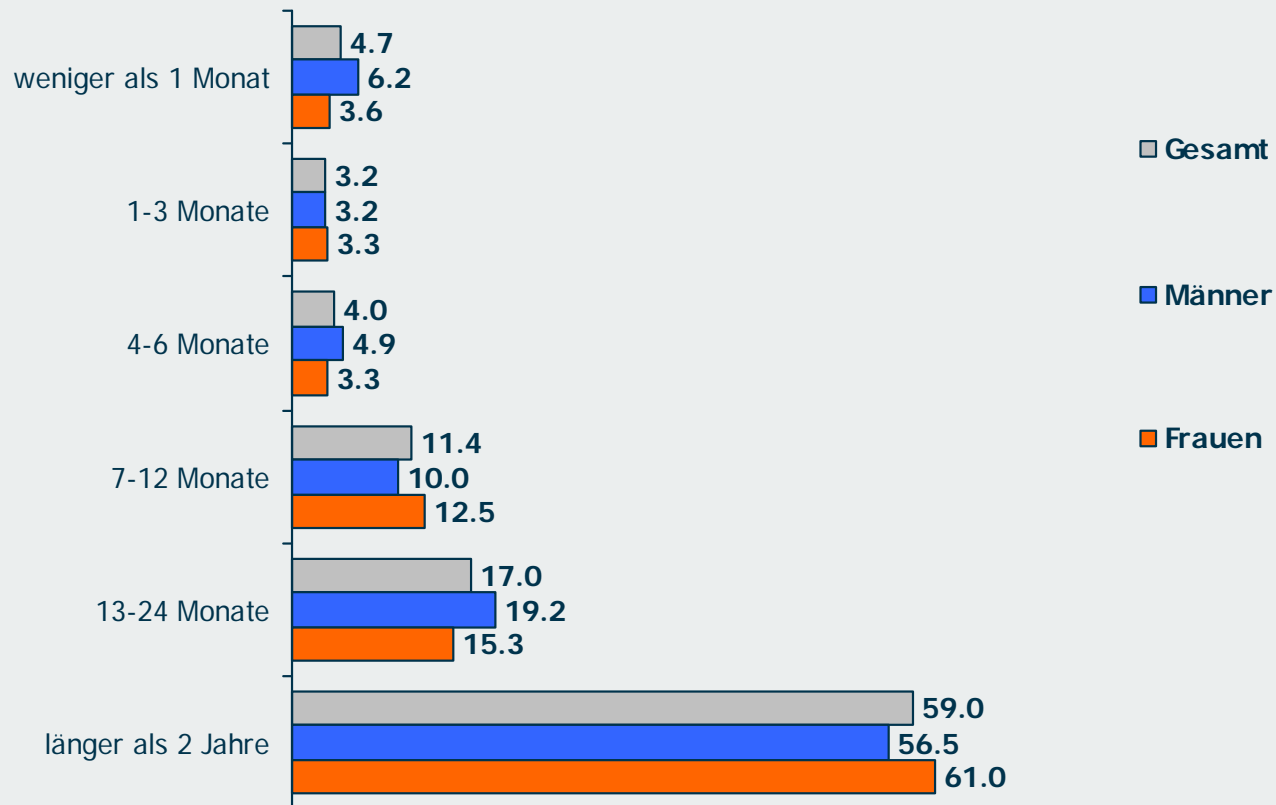
13. Wie lange ist der (letzte) Unfall her?

- Geschlecht -

- Bei der Mehrheit der Befragten ist der Unfall länger als 2 Jahre her.

Achtung: Niedrige Basis!

67

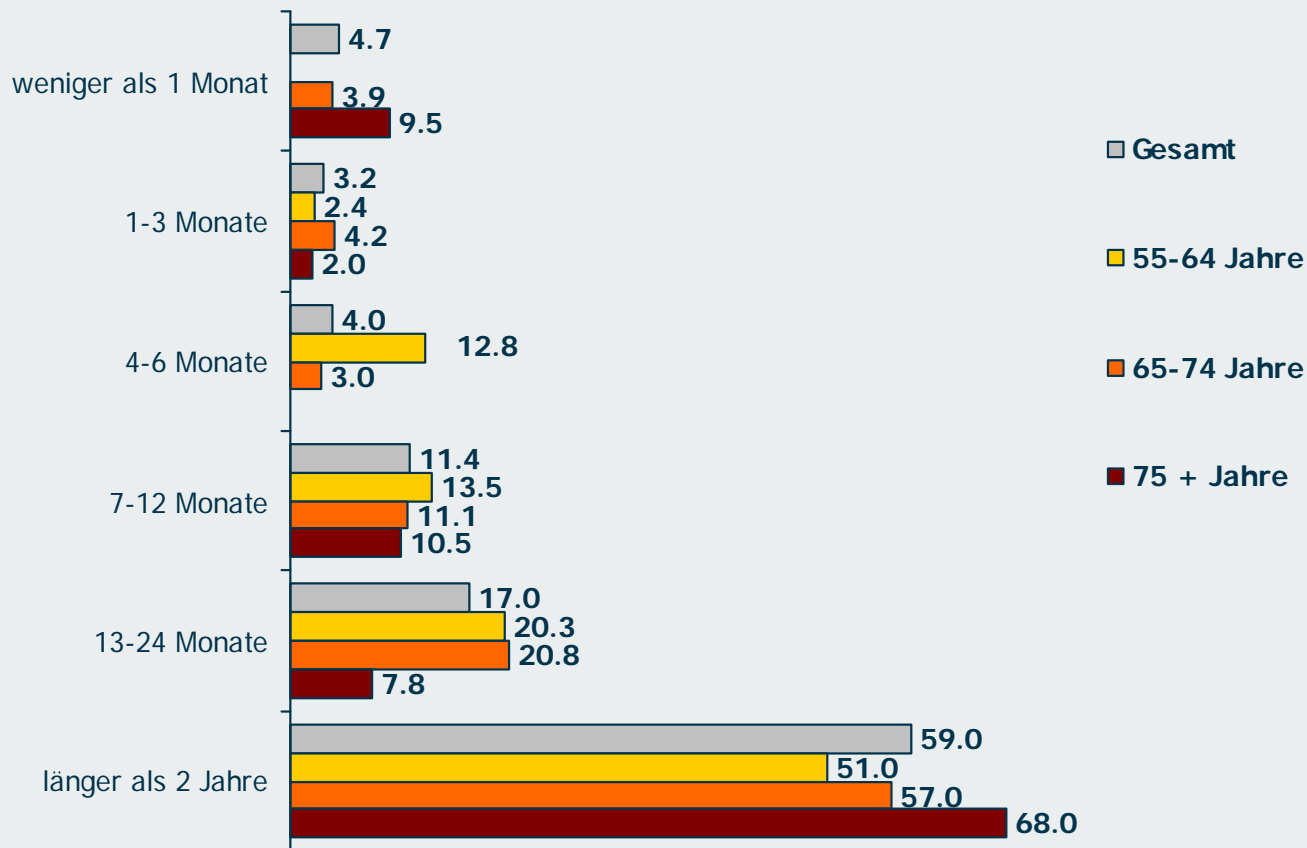


13. Wie lange ist der (letzte) Unfall her?

- Alter -

Achtung: Niedrige Basis!

68

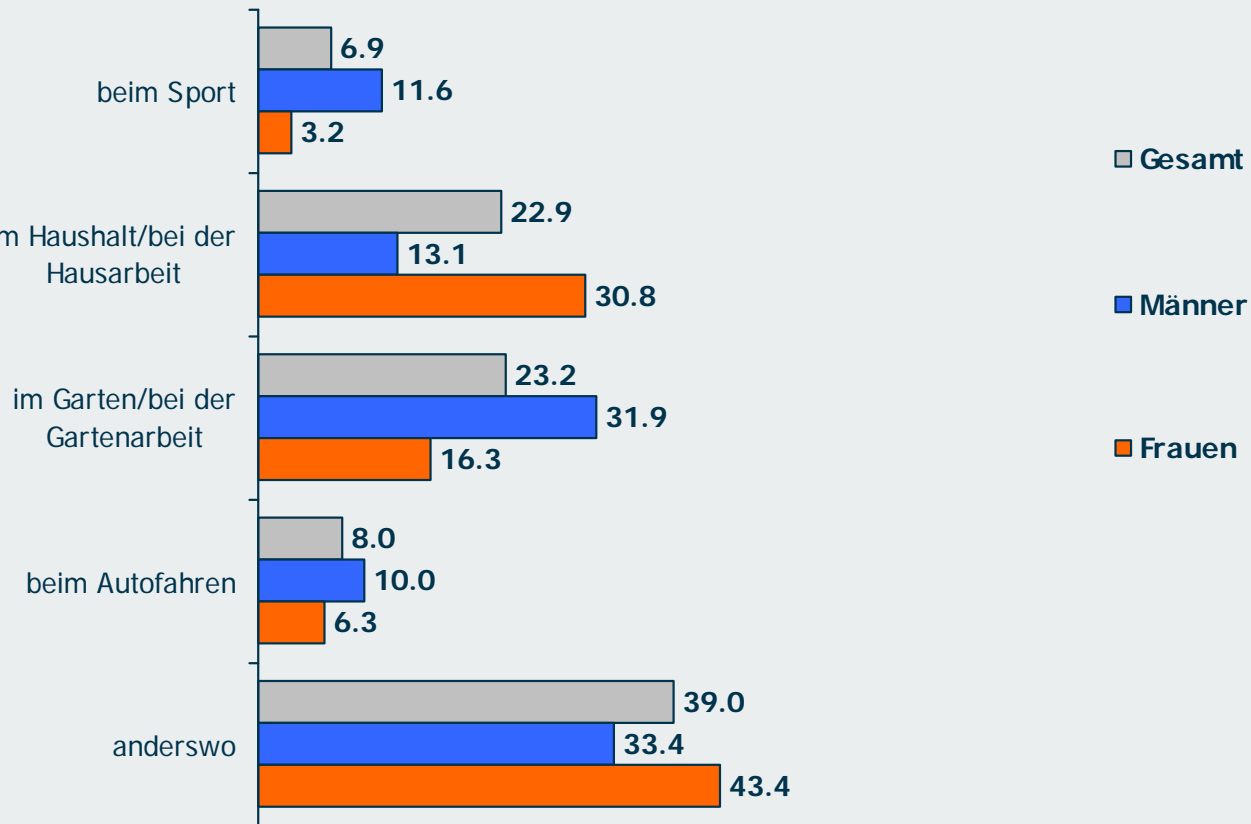


14. Wobei bzw. wo ist der (letzte) Unfall passiert?

- Geschlecht -

- Die meisten Unfälle sind weder beim Sport, bei der Hausarbeit, bei der Gartenarbeit oder beim Autofahren passiert, sondern anderswo. Achtung, Niedrige Basis!
- Fast jeder vierte Unfall ist bei der Gartenarbeit oder im Haushalt passiert.

69



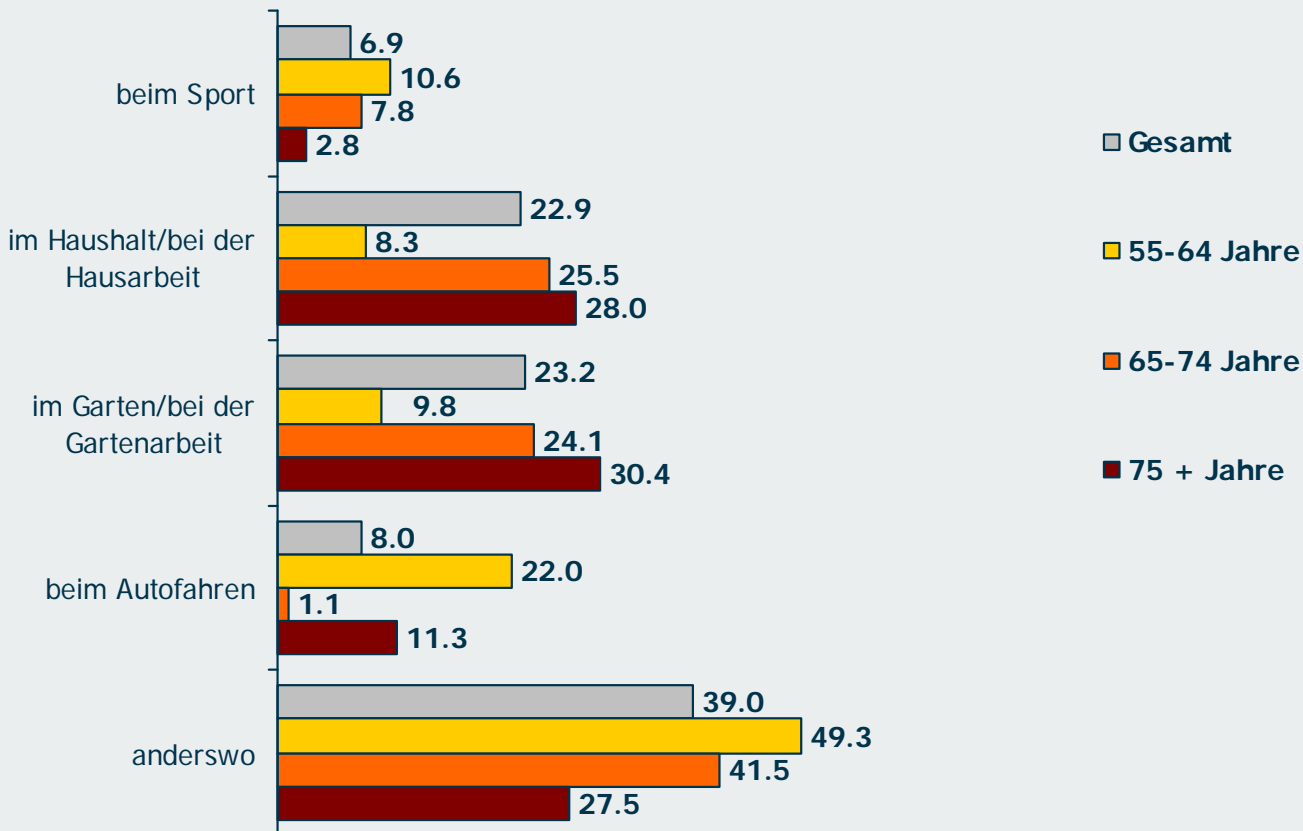
14. Wobei bzw. wo ist der (letzte) Unfall passiert?

- Alter -

- Abhängig von der körperlichen und beruflichen Aktivität sind teilweise große Unterschiede bei den Altersgruppen zu erkennen. So sind Hauptverletzungsquellen bei der Altersgruppe 55-64 Jährigen das Autofahren und der Sport.
- Verletzungen im Haushalt oder Garten treten bei den Über-65-Jährigen verstärkt auf.

Achtung: Niedrige Basis!

70

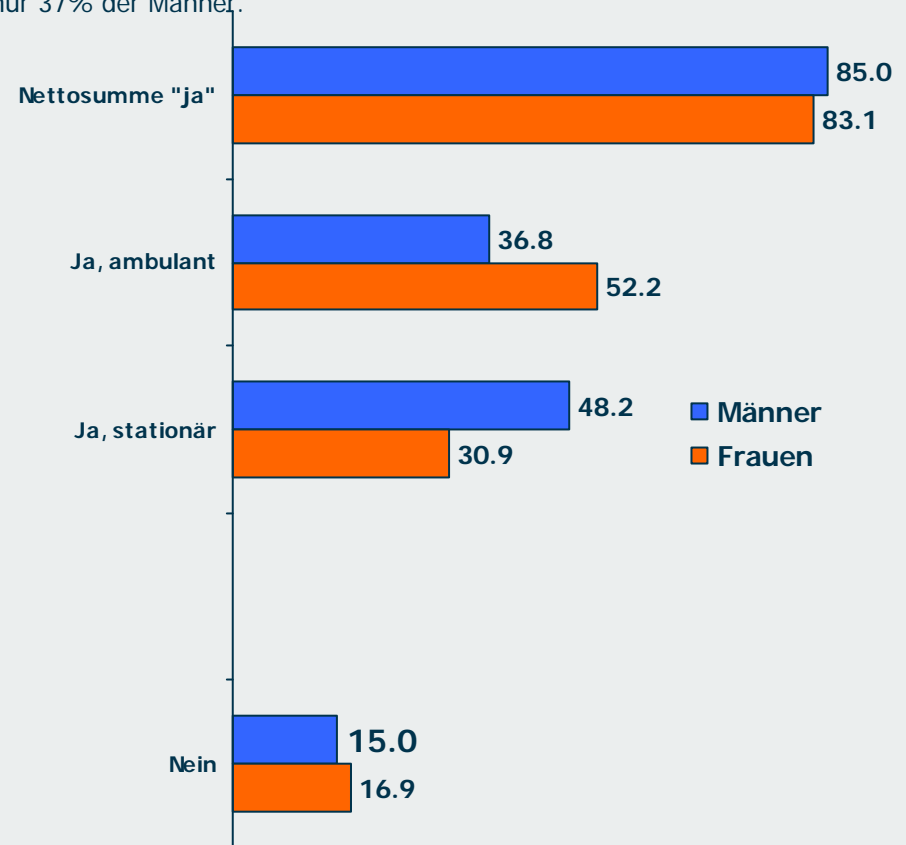
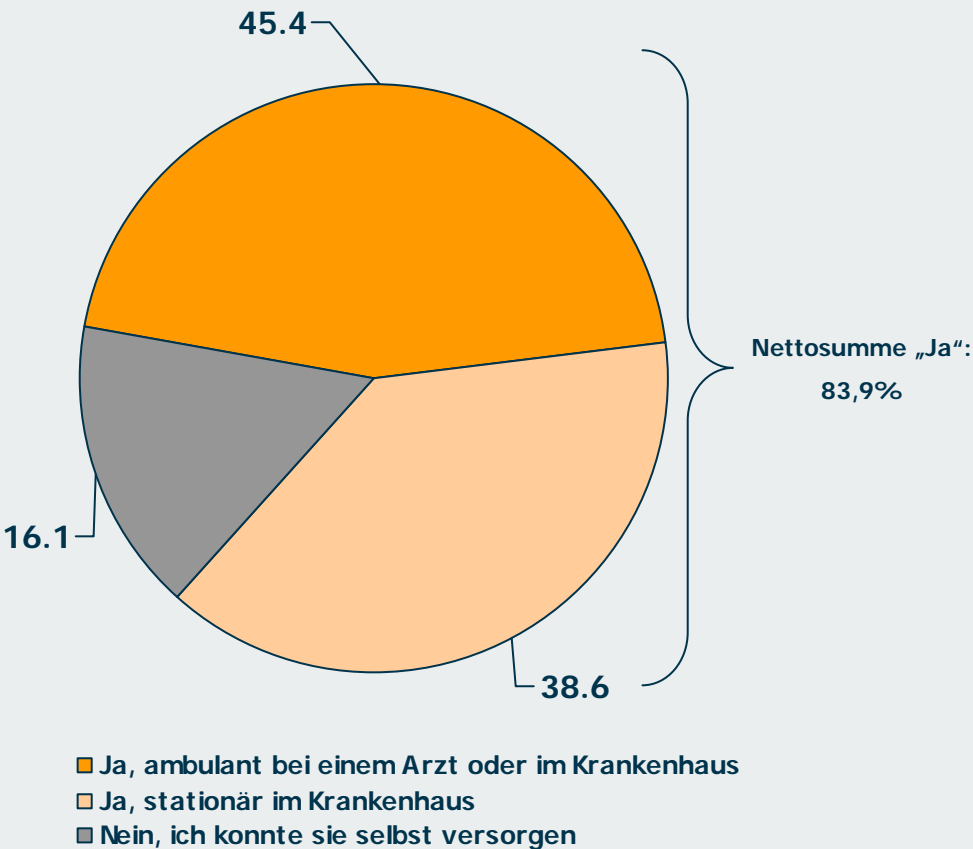


15. Mussten Ihre Verletzungen bei diesem Unfall ärztlich behandelt werden?

- Geschlecht -

- In 84 Prozent der Fälle mussten Verletzungen ärztlich behandelt werden. Deutlich mehr Männer als Frauen wurden sogar stationär im Krankenhaus behandelt (48% vs. 31%). Achtung: Niedrige Basis!
- Dagegen wurden über die Hälfte der Frauen ambulant versorgt, jedoch nur 37% der Männer.

71

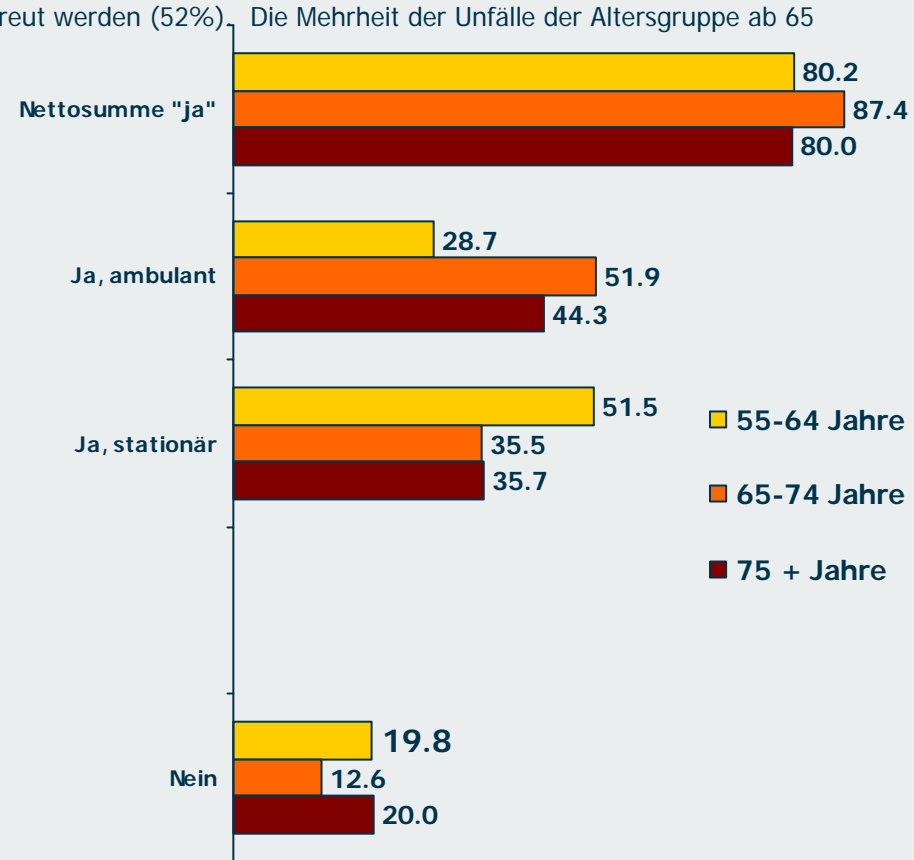
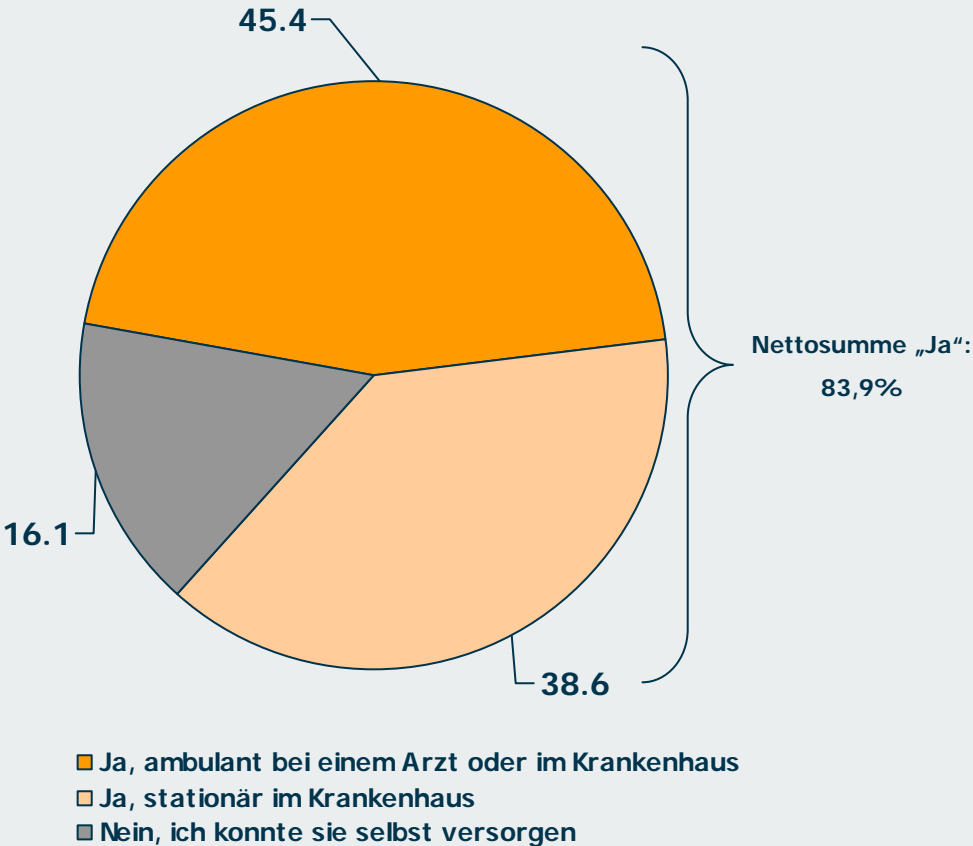


15. Mussten Ihre Verletzungen bei diesem Unfall ärztlich behandelt werden?

- Alter -

- Fast 90% der Befragten zwischen 64-75 Jahren mussten ärztlich behandelt werden. In den beiden anderen Altersgruppen **Achtung: Niedrige Basis!** waren es nur 80%.
- Besonders häufig mussten Personen zwischen 55-64 Jahren stationär betreut werden (52%). Die Mehrheit der Unfälle der Altersgruppe ab 65 Jahren konnte hingegen ambulant versorgt werden.

72



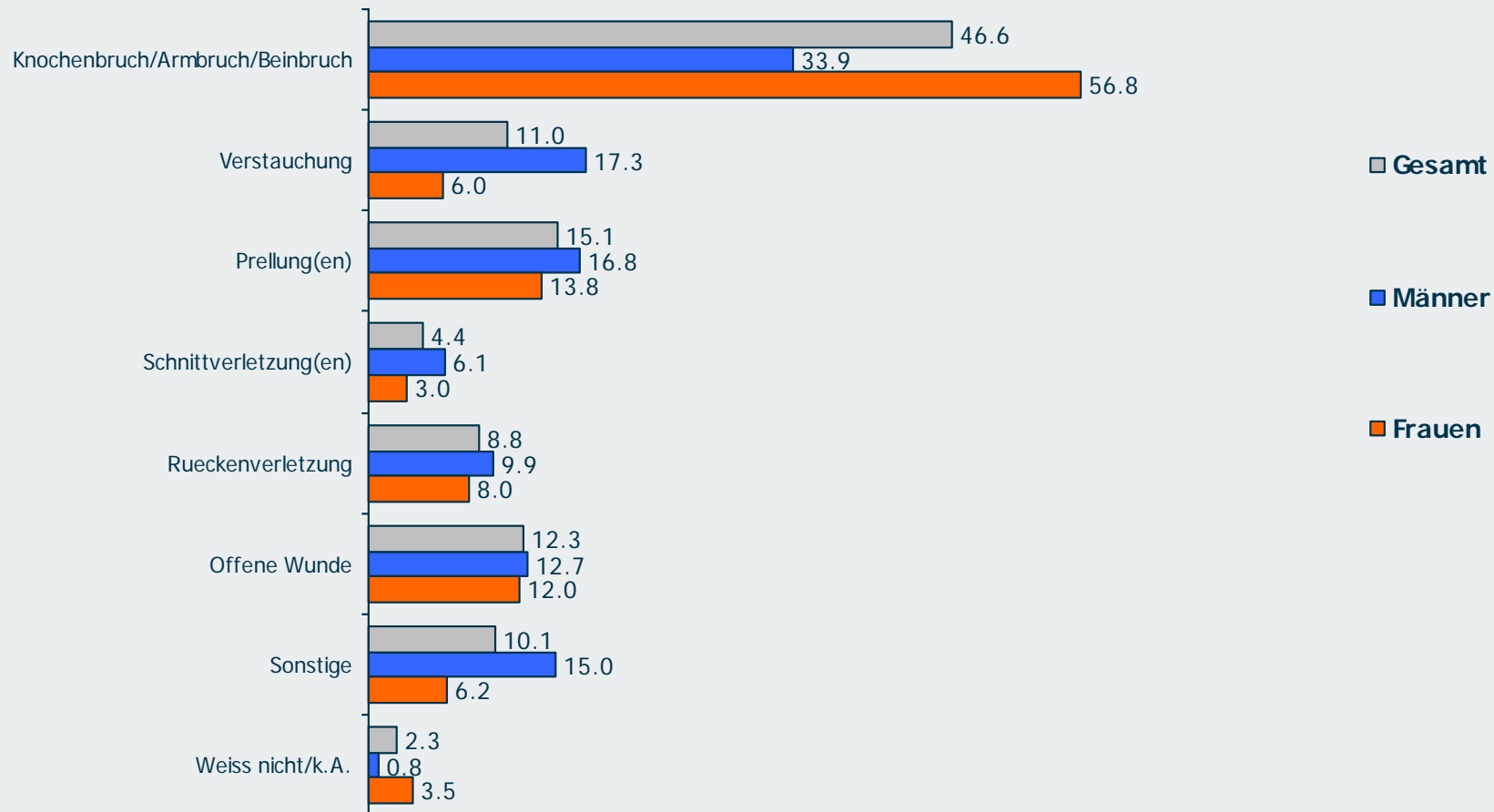
16. Welche Verletzungen Haben Sie bei diesem (letzten) Unfall erlitten?

- Geschlecht -

- Die häufigste Verletzung waren Knochenbrüche. Insbesondere Frauen waren davon betroffen (57%).
- Prellungen stehen an zweiter Stelle, hiervon waren Männer etwas häufiger betroffen als Frauen (17% vs. 14%).
- Jeder Achte hatte offene Wunden.

Achtung: Niedrige Basis!

73



Angaben in Prozent / Basis: 144 Männer und Frauen, 55 Jahre und älter, die nach dem 55. Lebensjahr einen Unfall hatten

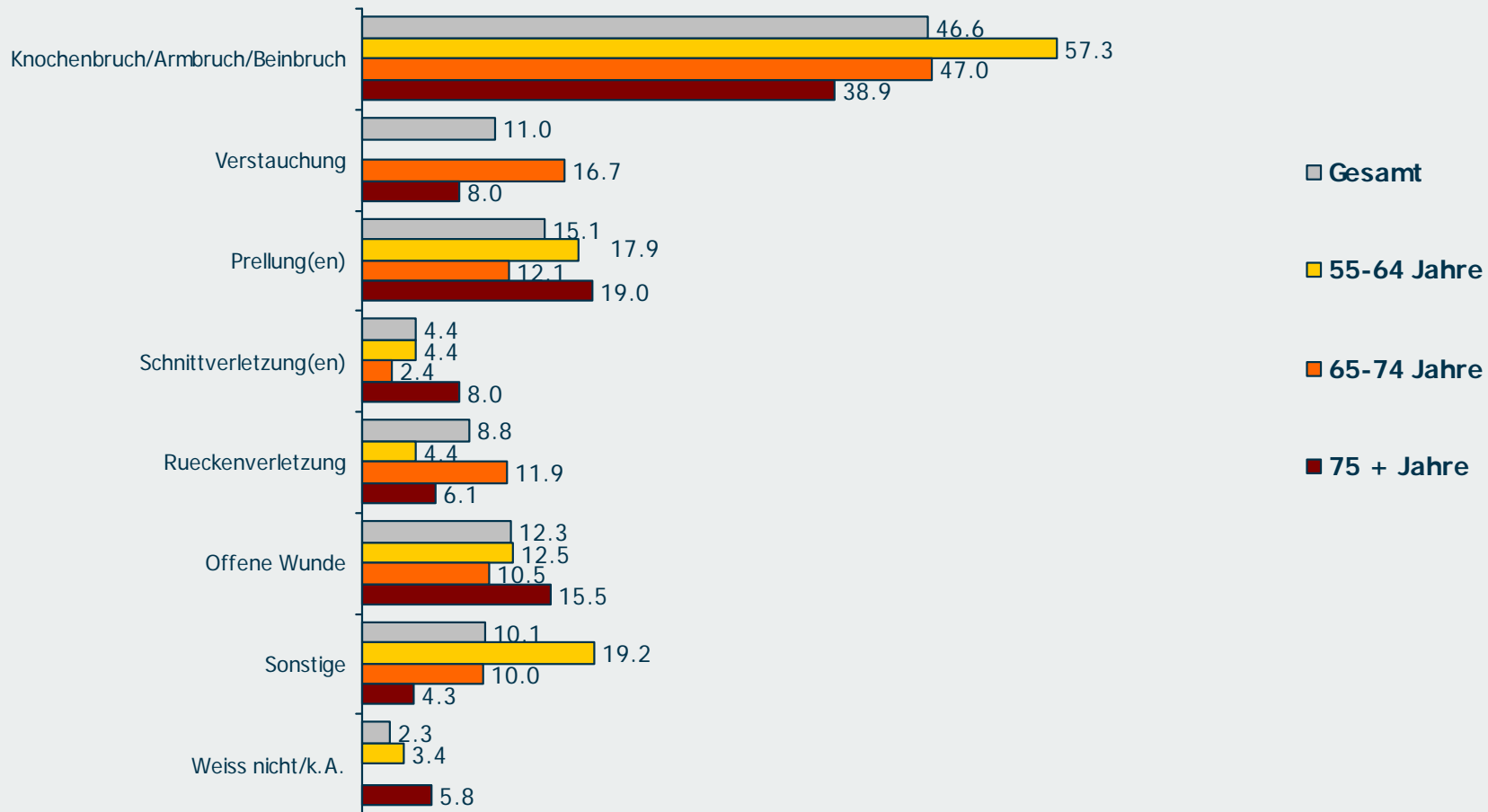
16. Welche Verletzungen Haben Sie bei diesem (letzten) Unfall erlitten?

- Alter -

- Knochenbrüche traten in der jüngsten Altersgruppe am häufigsten auf (57%). Bei den älteren Befragten sind Knochenbrüche ebenfalls die häufigste Verletzung, aber auf niedrigerem Niveau.
- In den Altersgruppen ab 65 Jahren spielen Verstauchungen, Prellungen aber auch Rückenverletzungen eine große Rolle.

Achtung: Niedrige Basis!

74

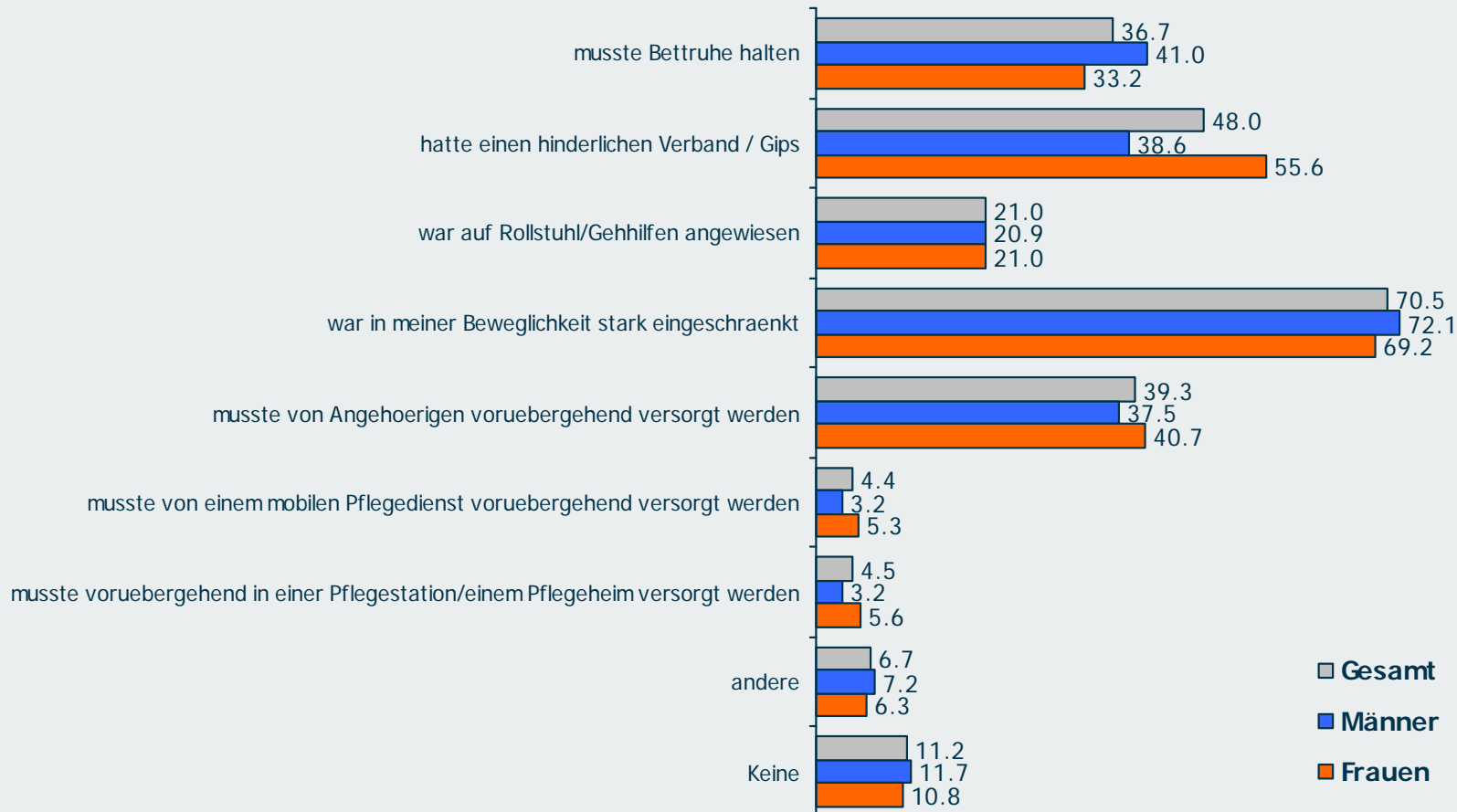


17. Welche der folgenden Einschränkungen hatten Sie auf Grund Ihrer Verletzungen durch diesen Unfall?

- **Geschlecht** -

- Die meisten Befragten waren durch ihren Unfall in ihrer Beweglichkeit stark eingeschränkt, hatten einen hinderlichen Verband / Gips und mussten vorübergehend von Angehörigen versorgt werden. Als starke Einschränkung wurde auch das Einhalten der Bettruhe empfunden. Achtung: Niedrige Basis!
- Jeder fünfte Befragte, der sich nach seinem 55. Lebensjahr verletzt hat, war deshalb auf den Rollstuhl bzw. auf Gehhilfen angewiesen.

75



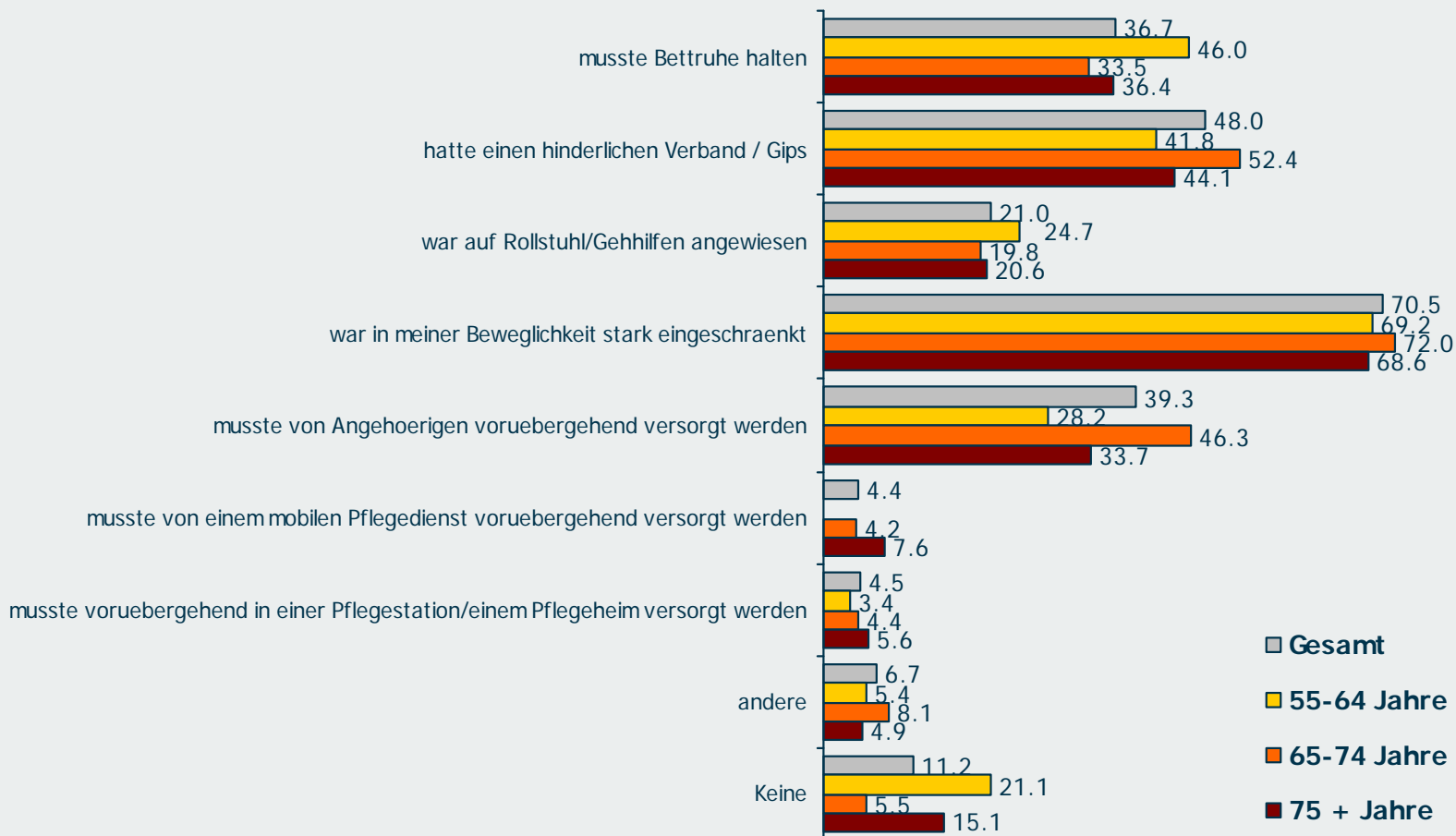
Angaben in Prozent / Basis: 144 Männer und Frauen, 55 Jahre und älter, die nach dem 55. Lebensjahr einen Unfall hatten

17. Welche der folgenden Einschränkungen hatten Sie auf Grund Ihrer Verletzungen durch diesen Unfall?

- Alter -

Achtung: Niedrige Basis!

76



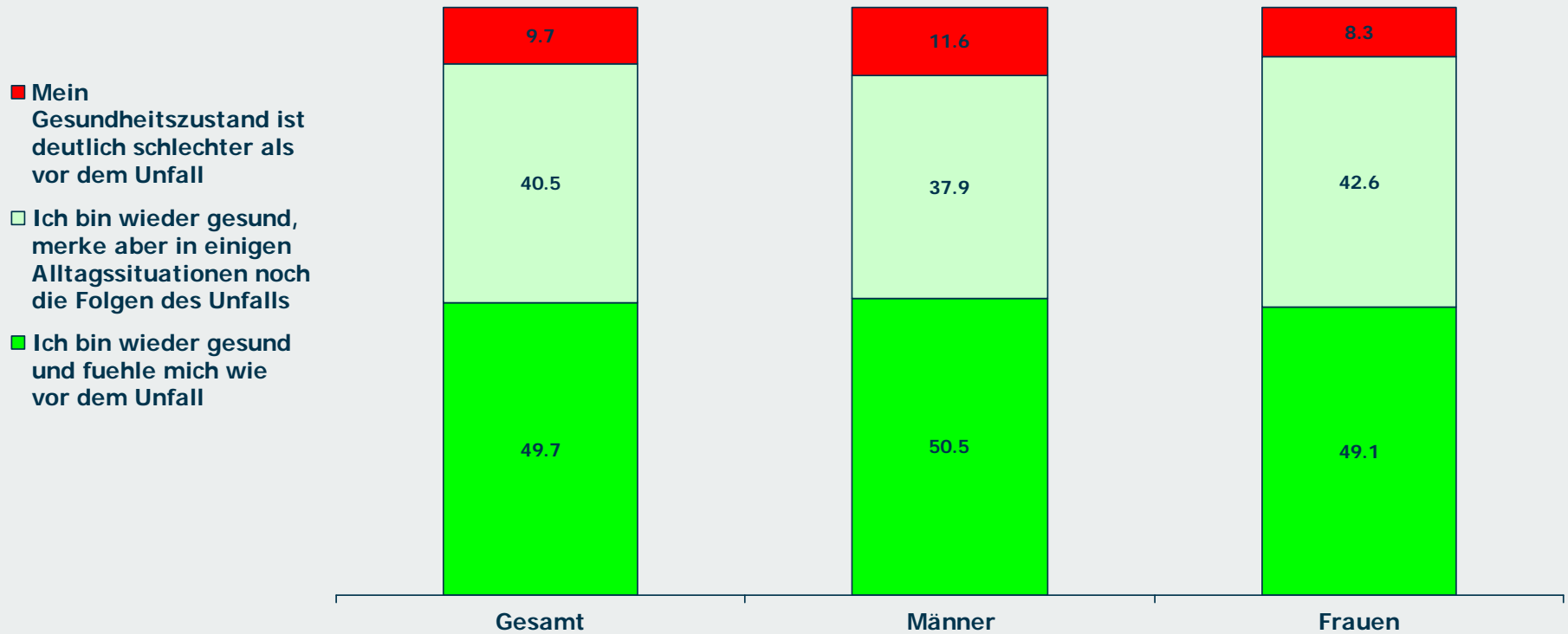
Angaben in Prozent / Basis: 144 Männer und Frauen, 55 Jahre und älter, die nach dem 55. Lebensjahr einen Unfall hatten

18. Und wie sieht es heute aus? Welcher der folgenden Aussagen über Ihren heutigen Gesundheitszustand würden Sie am ehesten zustimmen?

- Geschlecht -

- Glücklicherweise ist bei der Mehrheit der Befragten der Gesundheitszustand wieder hergestellt. Fast die Hälfte der Probanden spürt keinerlei Einschränkungen mehr, 40 Prozent geben an, Folgen des Unfalls in einigen Alltagssituationen noch zu spüren. Achtung: Niedrige Basis!
- Jeder zehnte Verletzte gibt aber leider an, dass sich sein Gesundheitszustand durch den Unfall deutlich verschlechtert hat.

77

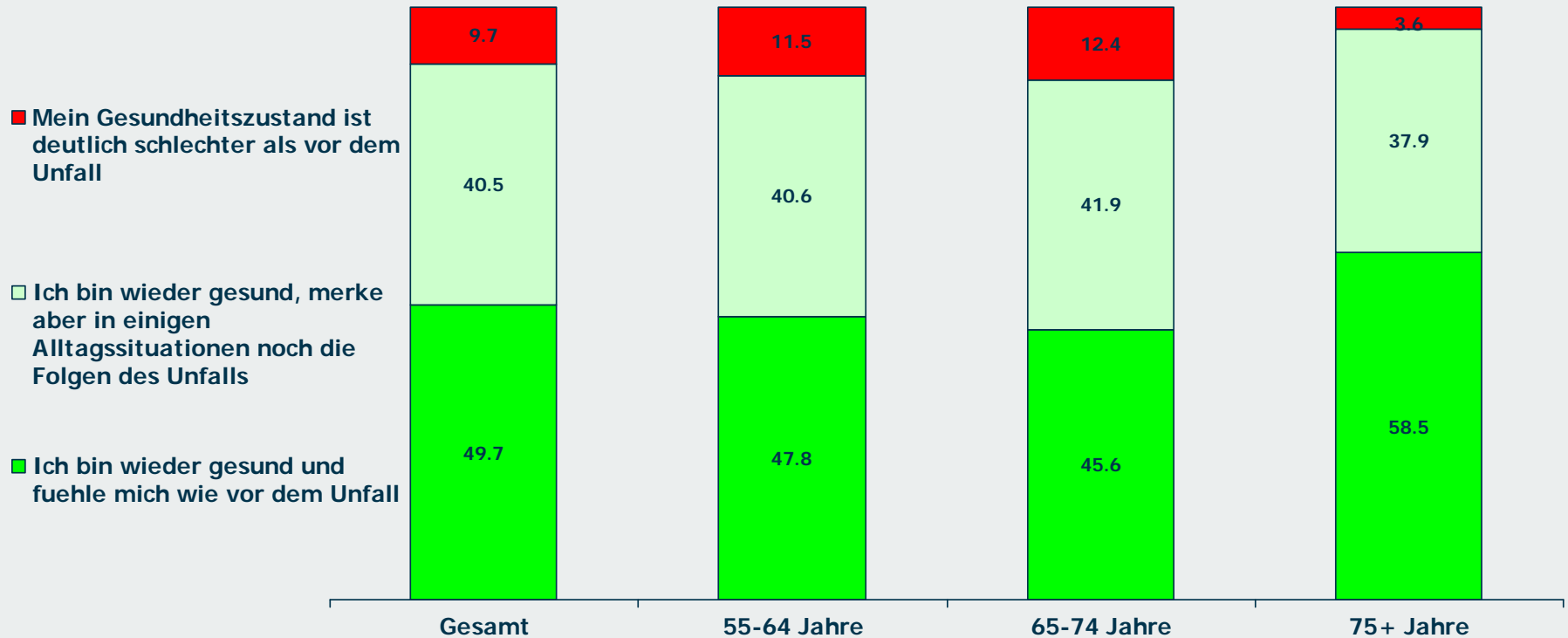


18. Und wie sieht es heute aus? Welcher der folgenden Aussagen über Ihren heutigen Gesundheitszustand würden Sie am ehesten zustimmen?

- Alter -

Achtung: Niedrige Basis!

78



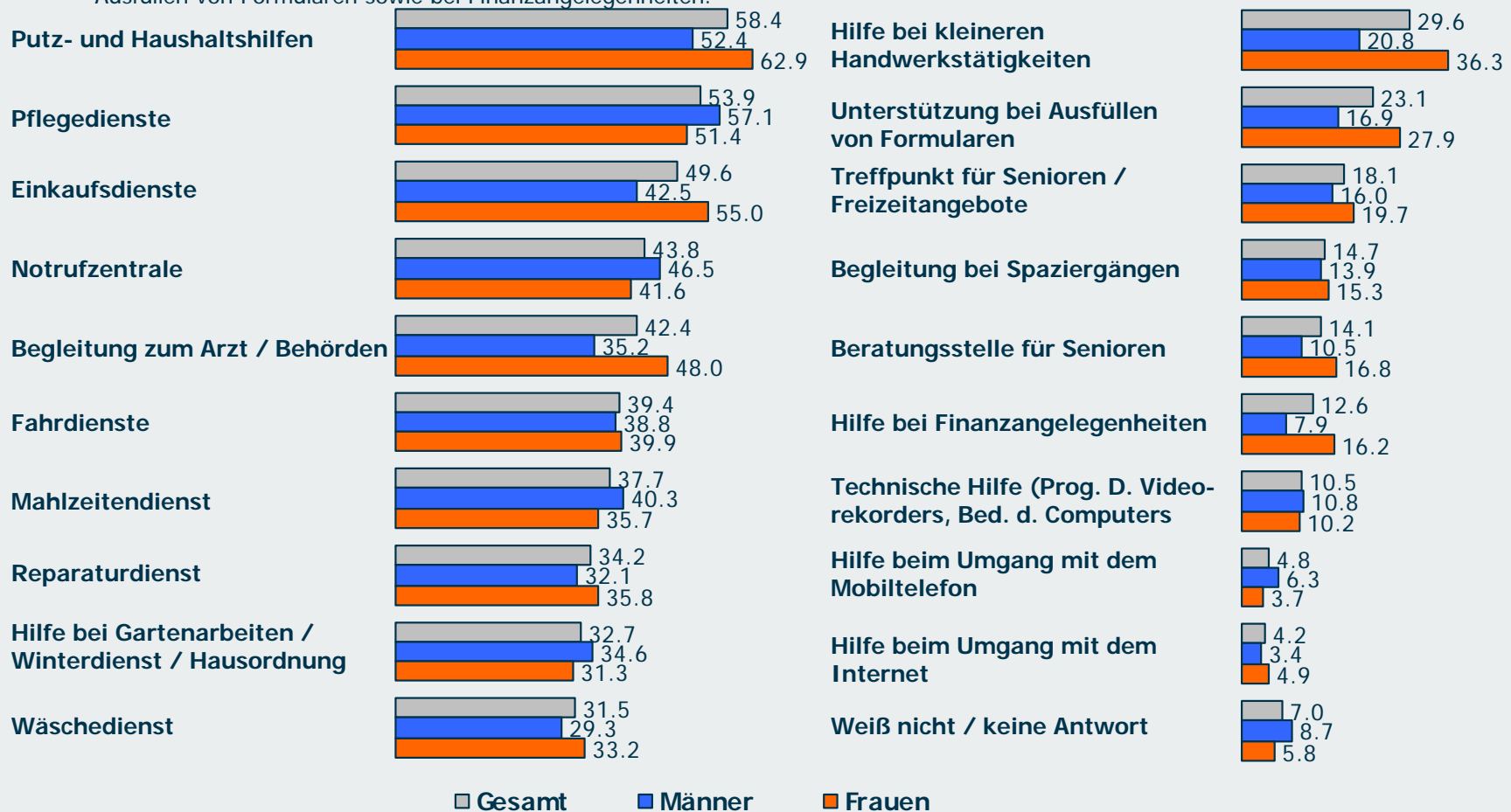
Wunsch nach haushaltsnahen Dienstleistungen

19. Welche der folgenden Dienste und Angebote sollten für Sie schnell und problemlos verfügbar sein?

- Geschlecht -

- Unabhängig von der Bedürftigkeit sollten Putz- und Haushaltshilfen sowie Pflegedienst für mehr als die Hälfte der Befragten verfügbar sein.
- Einkaufsdienste werden als dritte Dienstleistung genannt, an vierter Stelle findet sich die Notrufzentrale. Die Begleitung zum Arzt / zu Behörden ist für 48% der Frauen besonders wichtig, auch wünschen diese, stärker als Männer, Hilfe bei kleineren Handwerkstätigkeiten, beim Ausfüllen von Formularen sowie bei Finanzangelegenheiten.

80

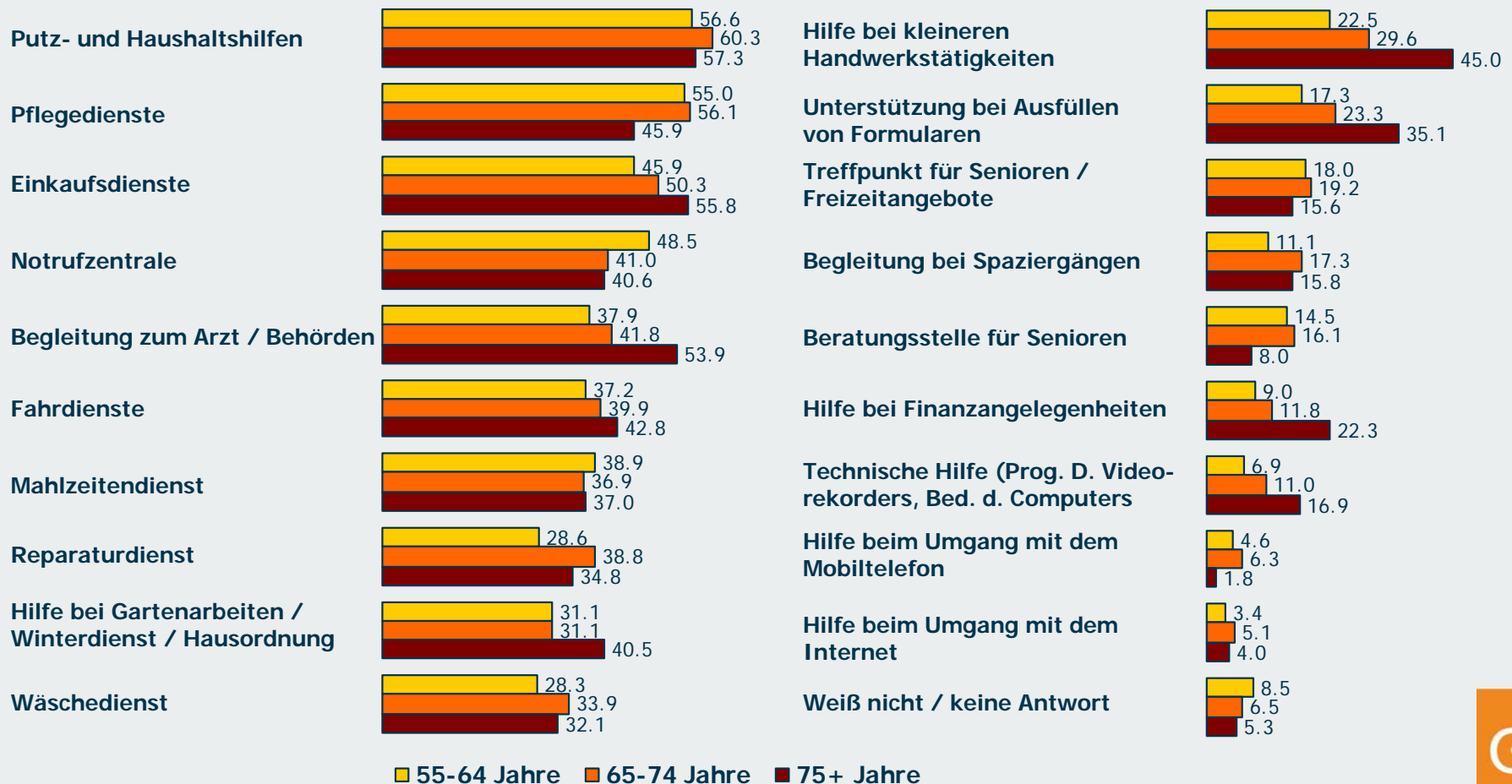


19. Welche der folgenden Dienste und Angebote sollten für Sie schnell und problemlos verfügbar sein?

- Alter -

Mit zunehmendem Alter wird die Begleitung zum Arzt / Behörden, Einkaufsdienste, Hilfe bei Gartenarbeiten, Winterdienst / Hausordnung und kleineren Handwerkstätigkeiten immer wichtiger. Ab 75 Jahren wird aber auch verstärkt nach Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Finanzangelegenheiten und technischer Hilfe gefragt.

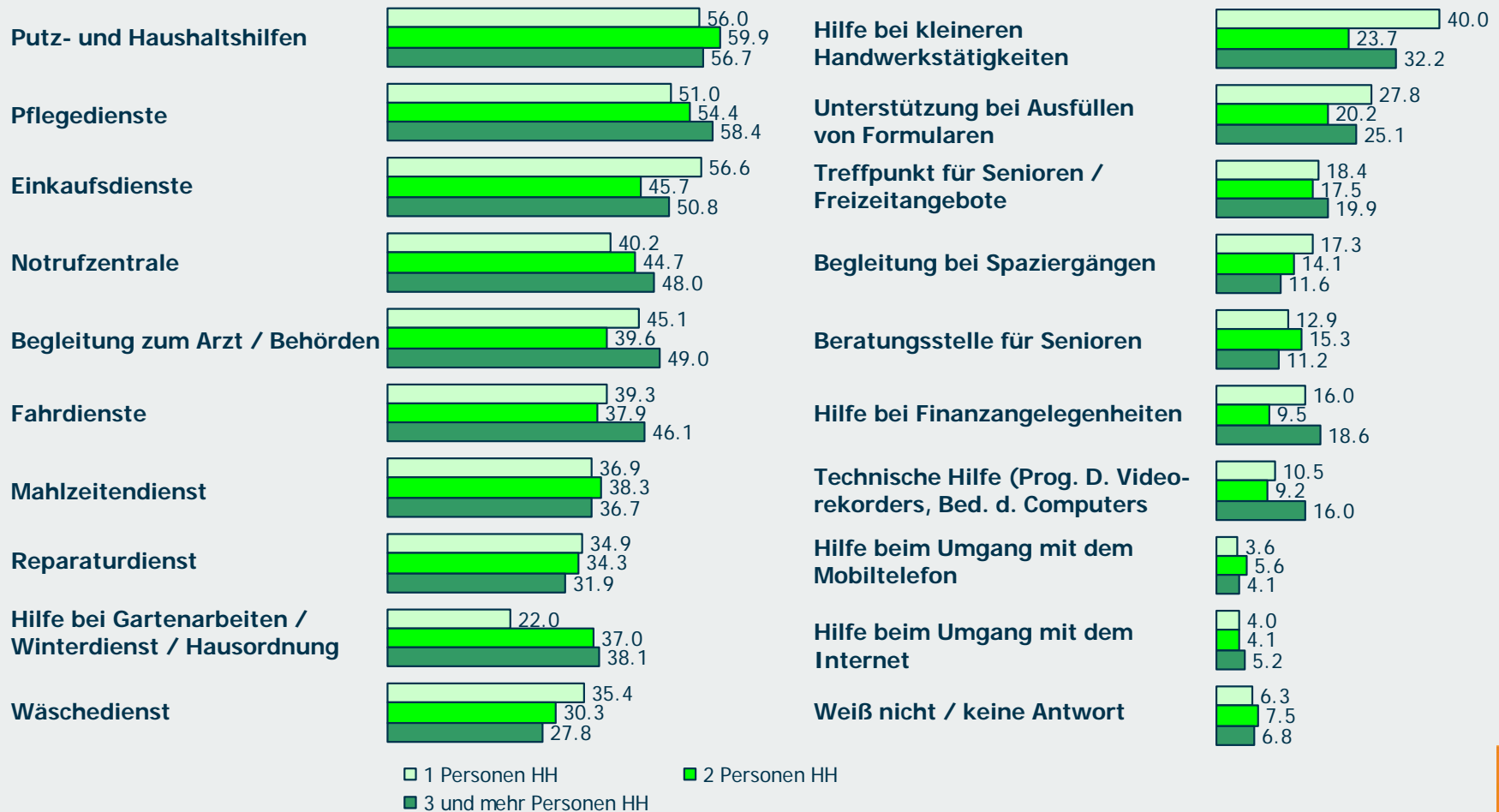
81



19. Welche der folgenden Dienste und Angebote sollten für Sie schnell und problemlos verfügbar sein?

- Alter -

82



19. Welche der folgenden Dienste und Angebote sollten für Sie schnell und problemlos verfügbar sein?

- Personen mit Hilfsbedarf -

Bei Personen mit persönlichem Hilfebedarf oder betroffenen Personen im Haushalt, liegen alle Werte auf einem etwas höheren Niveau. Deutlich höher ist aber die Begleitung zum Arzt / Behörden (52% vs. 42%), Hilfe bei Handwerkstätigkeiten (37% vs. 30%) sowie die Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen (35% vs. 23%).

83

